

SIEGESSÄULE



WE ARE QUEER BERLIN

FEBRUAR 2026 • SIEGESSÄULE.DE

HEISS BEGEHRT

Schwitzen ist politisch:
Zeitenwende in der Schwulensauna

Ganz großes Kino:
Berlinale feiert 40. Teddy Award

Mehr Wissen für alle:
Weiterbildungen und Workshops für Queers



ENDLICH LEGAL SCHWARZFAHREN.

MIT DER MINI BLACKYARD EDITION.
JETZT 1.590 €* PREISVORTEIL.



DER MINI COOPER.



Lassen Sie sich erwischen mit: Midnight Black Lackierung, Sonnenschutzverglasung, 17" Leichtmetallfelgen, Head-Up Display und Sitzheizung. Ikonischer Look, innovative Technologien und unvergleichlicher Fahrspaß: Das ist der MINI Cooper. Mit seinen runden LED-Scheinwerfer, dem achteckigen Kühlergrill und der unverkennbaren Präsenz werden Sie ihn direkt ins Herz schließen. Im aufgeräumten und modernen Innenraum mit dem zentralen OLED-Display erwartet Sie ein immersives Fahrerlebnis. Fragen Sie am besten gleich Ihr persönliches Angebot an oder besuchen Sie uns vor Ort.

LEASINGBEISPIEL DER BMW BANK GMBH*: DER MINI COOPER C

Midnight Black, 17" U-Spoke Grey Felgen, MINI Head-Up Display, Dachhimmel anthrazit, Sonnenschutzverglasung, MINI Navigationssystem, Bluetooth Freisprecheinrichtung, MINI Connected, Driving Assistant, Frontkollisionswarnung mit Bremsengriff, Parking Assistant mit Active Park Distance Control und Rückfahrkamera, Rückfahrassistent, MINI Interaction Unit – rundes Zentral-Display mit 24 cm Durchmesser und OLED-Technologie u.v.m.

Anschaffungspreis**:	29.950,00 EUR	36 mtl. Leasingraten à:	249,00 EUR
Leasingsonderzahlung:	1.725,24 EUR	Gesamtpreis:	10.689,24 EUR
Laufleistung p. a.:	5.000 km		
Laufzeit:	36 Monate		

* Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Stand 01/2026. Alle Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Angebot gültig bis 31.03.2026.

** Inkl. Preisvorteil auf den MINI Blackyard Trim in Höhe von 1.590,00 € und Überführungs- und Übergabekosten in Höhe von 950,00 € zzgl. Zulassung.

MINI Cooper C: WLTP Energieverbrauch kombiniert: 6,5 l/100km; WLTP CO₂-Emissionen kombiniert: 147 g/km; CO₂-Klasse: E; Leistung: 115 kW (156 PS); Hubraum: 1.499 cm³; Kraftstoff: Benzin. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



Riller & Schnauck GmbH
Hindenburgdamm 68, 12203 Berlin
Tel. +49 (0)30 790095-0 | E-Mail: kontakt@riller-schnauck.de
www.riller-schnauck.de

RILLER & SCHNAUCK

10 Gesellschaft

Mehr Wissen für alle:
Weiterbildungen und
Workshops für Queers



FOTO: FRANKIS KOS ARGYROS PAPPAS

16 Titel

Schwitzen ist politisch:
Zeitenwende in der
Schwulensauna

RENÉ KOCH,
LIPPENSTIFTMUSEUM-INHABER

Viel Spaß mit der
Februarausgabe wünscht
die SIEGESSÄULE-Redaktion

24 Film

Ganz großes Kino:
Berlinale feiert
40. Teddy Award



ILLUSTRATION: RORY MIDHANI



FOTO: TEDDY AWARD

Special Media SDL GmbH
SIEGESSÄULE
Ritterstr. 3
10969 Berlin

Redaktion, Tel.: 23 55 39-0
redaktion@siegessaule.de
SIEGESSÄULE.DE
Redaktionsschluss: 10.02.

Programmtermine: -33, -46
termine@siegessaule.de
Terminschluss: 05.02.

Anzeigen: -13, -14, -16, -17, -24
anzeigen@siegessaule.de
Anzeigenschluss: 06.02.

Kleinanzeigen bitte online
aufgeben:
siegessaule.de/marktplatz
Kleinanzeigenschluss: 10.02.

Abonnement: -11
abo@siegessaule.de

SIEGESSÄULE 03/2026
erscheint am 25.02.

Themen

05 INTRO

Kopf ab! – Gedanken zum Valentinstag
in weltpolitisch turbulenten Zeiten

08 IN EIGENER SACHE

Große Schritte zur Genossenschaft

10 GESELLSCHAFT

30 Jahre Gender Studies an der TU,
PrOut Performer Awards

14 INTERNATIONAL

Kommentar: Bluttausch im Iran

16 TITEL

Die Geschichte der Schwulensauna
auf dem Weg zu mehr Diversität

20 COMMUNITY

Leben in den Randbezirken – Teil 2:
Reinickendorf, Kollektiv Dyke* the
Winter, Interview mit René Koch

Kultur

24 FILM

40. Teddy Award, die Retrospektive
„Teddy 40“, Berlinale-Tipps

28 MUSIK

„Wuthering Heights“-Album
von Charli XCX

30 BUCH

Kritische Biografie des NS-Schlager-
texters Bruno Balz, Berlinroman
„City of Sex“ von Nevo Souleiman

34 BÜHNE

Tänzer Tony Rizzi im Porträt

36 AUSSTELLUNGEN

Erste Soloausstellung von
Klara Lidén in Berlin in den KW
Institute for Contemporary Art

Service

38 ENGLISH

Berlinale tips, a book on gay
male identity today

40 KLATSCH

41 PROGRAMM
Das ganze Berlin-Programm
English calendar of events

60 KLEINANZEIGEN

65 FLASHLIGHTS

Schnappschüsse
aus der Berliner Szene

66 DAS LETZTE

Kolumne von
Wolfgang Müller

66 IMPRESSUM



Grab von
Rosa von Praunheim
am Tag der Beerdigung
am 20.01. auf dem
Alten St.-Matthäus-Kirchhof

Kopf ab!

Tonnen an Schokoladenherzen, Blumen, Liebeschwüren – und rundum brennt die Welt? Ja, es ist wieder Valentinstag. SIEGESSÄULE-Autorin Kittyhawk begegnet Liebe in turbulenten Zeiten des Kapitalismus

Der Sage nach hat dieser Valentin entweder Kranke geheilt und dadurch schlagartig von der damals verfolgten Minderheitenreligion Christentum überzeugt oder aber Heteropaare christlich getraut, was im kaiserlichen Rom um das Jahr 269 herum noch zum Märtyrertod führen konnte (wegen des Christen-, nicht des Heterotums). Für Valentin hieß es auf jeden Fall: Kopf ab! Heute feiert die westliche Welt am überlieferten Hinrichtungstag des Heiligen die romantische Liebe. Autsch.

Es war ein solcher 14. Februar vor einigen Jahren, an dem ich über den Potsdamer Platz lief. Denn Februar ist Berlinale-Zeit und ich pflege eine romantische Liebe zum Kino. Da verteilte eine junge Mitarbeiterin eines führenden Kosmetikherstellers Rosen. An alle, die in ihre Nähe kamen und die sie als weiblich befand. Sie hielt mir eine rote Rose vor die Nase und lächelte. In mir spielte sich im Bruchteil einer Sekunde ein stummes Drama ab. Zugreifen oder nicht? Denn sind die Berge von am Valentinstag über Frauen ausgeschütteten Rosen nicht der eklig süße Zuckerguss über dem stinkenden Scheißhaufen Patriarchat?

Hat nicht Toni Morrison gesagt: „Die romantische Liebe ist die zerstörerischste Idee in der Menschheitsgeschichte“? Also das im 18. Jahrhundert im Bürgertum entstandene, von Staat und Kirche nach Kräften propagierte Liebesideal, das Genderrollen, unbezahlte Care-Arbeit und Machtverhältnisse verfestigt und verklärt. Steckt im schmiedeeisernen Liebeschloss am Brückengitter mit seinem Anspruch „Du bist mein!“ nicht schon das pathologische Beziehungsmuster, der Besitz, der Hauch von Femizid?

Die Rosenfrau schaute mich weiter an, ihr Lächeln nun ein bisschen müde. Wäre sie wenigstens eine Butch!, dachte ich. Ich könnte ihr zuzwinkern, die verdammte Blume nehmen und weitergehen. Aber würde ich mich damit nicht zur Komplizin machen, die ein der Heteronorm entsprungenes Ritual auch haben will – so wie die Homos die Ehe –, anstatt es hier und jetzt als verlogenen Kitsch zu entlarven? Behalt doch deine Propaganda-Primel! Die Kosmetikfrau wollte sich schon genervt wegrehen, da griff ich nach der Rose und dem Lippenstift, der auch Teil der Marketingaktion war. Lippenstift konnte ich brauchen.

Während der letzten Berlinale stand eine andere Frau mit einem Schild auf dem Potsdamer Platz: „Free Hugs“. Es ging mir gerade nicht so gut, ich warf mich direkt in ihre Arme. Gefragt, warum sie das machte, sagte sie: Die Welt brennt, aber sie hätte gerade die Zeit, die Kraft und die Lust, etwas zu geben. Und außerdem scheint die Sonne. In ihrer Umarmung dachte ich: Manchmal kann auch alles ganz einfach sein.

Free Hugs lösen zwar keine Weltkonflikte. Aber was tut das schon? Sie sind eine kleine persönliche Geste ganz ohne Ideologie, ohne kapitalistische Verwertungslogik. Die Frau hat ihre Spontanaktion noch nicht mal auf Insta gepostet, um sich dafür in Herzchen auszahlen zu lassen. Sie hatte einfach nur Lust auf – Achtung, großes Wort! – ein bisschen Nächstenliebe. Klingt fast schon subversiv, oder? Habt einen schönen Valentinstag.

Off with their head!

Loads of chocolate hearts, flowers and vows of love... meanwhile the world is on fire? Yes, it's Valentine's Day again. SIEGESSÄULE author Kittyhawk confronts love in the turbulent times of capitalism

According to legend, this Valentine either healed the sick and thereby abruptly converted them to the then-persecuted minority religion of Christianity, or he performed Christian weddings for heterosexual couples – something that, in imperial Rome around the year 269, could still lead to martyrdom (because of Christianity, not heterosexuality). In any case, for Valentine it meant: off with his head! Today, the Western world celebrates romantic love on the saint's traditionally handed-down execution date. Ouch.

It was on such a February 14 a few years ago that I was walking across Potsdamer Platz. February is Berlinale time, after all, and I maintain a romantic love for cinema. A young employee of a leading cosmetics company was handing out roses – to anyone who came close and whom she perceived as female. She held a red rose up to my nose and smiled. In a fraction of a second, a silent drama played out inside me. Take it or not? After all, aren't the mountains of roses dumped on women on Valentine's Day the sickly sweet icing on the stinking pile of shit that is the patriarchy?

Didn't Toni Morrison say, "Romantic love is the most destructive idea in the history of humanity"? Meaning the bourgeois ideal of love that emerged in the 18th century and was vigorously promoted by the state and the church – an ideal that cements and beautifies gender roles, unpaid care work, and power relations. Isn't the little wrought-iron love lock on the bridge railing, with its claim, "You are mine!", already carrying within it a pathological relationship model: possession, the whiff of femicide?

The rose woman kept looking at me, her smile now a little tired. If only she were a butch! I thought. I could wink at her, take the damn flower, and move on. But wouldn't I then be making myself complicit – wanting to have a ritual born of heteronormativity after all, just like the gays want marriage – instead of exposing it here and now as dishonest kitsch? Keep your propaganda primrose! The cosmetics woman was already about to turn away in annoyance when I grabbed the rose and the lipstick that was also part of

the marketing campaign. Lipstick, at least, I could use.

During the most recent Berlinale, another woman was

standing on Potsdamer Platz holding a sign: "Free Hugs." I wasn't doing so well at the time, and I threw myself straight into her arms. When I asked her why she was doing it, she said: the world is on fire, but she currently had the time, the strength, and the desire to give something. And besides, the sun was shining. In her embrace, I thought: sometimes everything really can be quite simple.

Free hugs don't resolve global conflicts. But so what? They're a small personal gesture, completely without ideology, without capitalist logic of exploitation. The woman didn't even post her spontaneous action on Instagram to cash it in for little hearts. She simply felt like – careful, big words! – a bit of neighborly love. Almost sounds subversive, doesn't it? Have a lovely Valentine's Day.

Translation: Walter Crasshole

Die Welt brennt, aber sie
... hat gerade Zeit und Kraft etwas zu geben

The world burns, but she
... has the time and strength to give something

Was sich bewegt ...



Goodbye, Brunos!

Der alte **Brunos-Laden** auf der Nordseite vom Nollendorfpark war für viele Schwule über Jahre eine wichtige Anlaufstelle – dort gab es Toys, Erotikmagazine aus den USA, Crisco, ein Sexkino und natürlich jede Menge Gay Merch. Man tauchte ein in eine internationalere Welt. An der Kasse standen Leute wie Tim Kruger, kurz vorm Sprung zur großen Karriere. Dieses Gefühl stellte sich nach dem Umzug in die Maaßenstraße nie ein. Am 06.01. hat der Laden ein Schild angebracht, er bleibe „aus betriebsbedingten Gründen bis auf weiteres geschlossen“. Der Belegschaft wurde mitgeteilt, sie sei „fristlos entlassen“ – „ohne Vorwarnung, ohne Zeugnisse“, so die ehemaligen Mitarbeitenden gegenüber der Presse. Der Laden war davor zum „Unterhaltungsmuseum für Partytourist*innen“ mutiert, wie Geschäftsführer Franz Landgraf-Happach klagte. Die Seite brunos.de ist inzwischen im „Wartungsmodus“. Interessanterweise haben parallel drei (!) neue Fetischgeschäfte in der Nachbarschaft aufgemacht, die auf eine positivere Zukunft setzen: Untitled, Mr. Riegillio und Vilain Garçon.

Stark für die Jugend

Seit Mitte Januar macht das **Berliner Queer-Bündnis** mit einer neuen stadtweiten Plakataktion auf die Bedeutung von sozialer Arbeit mit LGBTIQ*-Jugendlichen aufmerksam. Ziel ist es, „die Berliner Stadtgesellschaft für die besondere Rolle queerer Jugendarbeit zu sensibilisieren“, heißt es in der Pressemitteilung. Diese stärke Selbstbewusstsein, Identitätsentfaltung und Körperwahrnehmung, fördere Respekt für Vielfalt und die Anerkennung queerer Lebensweisen. Das Plakat wurde vom **Jugendclub Q*ube** in Zusammenarbeit mit der Berliner Agentur Heldisch entworfen und ist auf mehr als 3.000 von der Wall GmbH bereitgestellten Werbeflächen zu sehen. „Hier können wir sein, wie wir sind“, so der Slogan auf dem Poster. „Queere Jugendarbeit und queere Jugendeinrichtungen sind für viele junge Menschen unverzichtbare Schutz- und Entwicklungsräume“, erklärt Projektkoordinator Chris Walter.

Infos: queerbuendnis.berlin/kampagne-2025-2026-queere-jugend-einrichtungen

Lesbische Sichtbarkeit

Noch bis zum 1. März können Menschen, Gruppen oder Initiativen für den **Berliner Preis für Lesbische Sichtbarkeit** vorgeschlagen werden. Seit 2018 wird der Preis alle zwei Jahre verliehen und ging bisher an Ilse Kokula, Katharina Oguntoto, Saideh Saadat-Lendle und zuletzt an die Fotografin Deborah Moses-Sanks. Er ist gedacht für Lesben und Gruppen, die „durch ihr Handeln und ihr Engagement für lesbische* Sichtbarkeit eine Spur in dieser Stadt hinterlassen haben und lesbisches* Leben in der Regenbogenhauptstadt sichtbar machen“, wie es in der Ausschreibung des Senats heißt. Dotiert ist die Hauptauszeichnung mit 5.000 Euro sowie neuerdings auch die Shortlist-Plätze zwei und drei mit je einem Preisgeld von 2.500 Euro. In der stets neu besetzten Jury sind dieses Mal: Sophia Emmerich, Judith Geffert, Rosa Jellinek, Débora Medeiros und Deborah Moses-Sanks.

Infos: berlin.de/l-sichtbarkeit



Hacktivismus gegen Rechts

Nicht alle Held*innen tragen Capes – manche tragen ein pinkes Power-Ranger-Kostüm. Ende Dezember löschte eine Aktivistin und Hackerin, die sich **Martha Root** (Foto) nennt, live vor Publikum auf dem Chaos Communication Congress (CCC) in Hamburg rassistische Websites. Dauerhaft vom Netz genommen wurde die Datingplattform „Whitedate“ – eine Echokammer für Nazis und Queerfeinde, die die „weiße Rasse“ gegen einen angeblichen „weißen Völkermord“ verteidigen wollen. Dank miserabler Cybersecurity konnte Martha Root diese und weitere Seiten problemlos abschalten. Mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen will die Aktivistin auf rechte Netzwerke und ihre digitale Infrastruktur aufmerksam machen und diese nachhaltig schwächen. Zudem soll sie Daten von rund 8.000 Whitedate-Mitgliedern gesichert haben.



FOTO: SALON SCHINKELPLATZ / ALEXANDER HILDEBRAND

Zukunftsmusik

Der Journalist **Helge Fuhst** ist als einer der Chefredakteure der *Tagesschau* und Moderator der *Tagesthemen* einer der wichtigsten offen schwulen Medienmacher Deutschlands. Er betonte wiederholt, dass er sich als Teenager immer eine Person in den Nachrichten gewünscht hatte, die aus ihrer Homosexualität kein Geheimnis macht, wie er im Talk bei „Salon Schinkelplatz“ erzählte. Er selbst lebt mit seinem Ehemann zwischen Berlin und Hamburg. Jetzt verlässt der 41-Jährige die ARD und wechselt ganz nach Berlin zum **Axel Springer Verlag**. Er übernimmt den Vorsitz der Chefredaktionen der Premium-Gruppe, zu der die Marken *Welt*, *Politico Deutschland* und *Business Insider Deutschland* gehören. Sein Leitspruch ist dabei das David-Bowie-Zitat, das er auch gern als T-Shirt trägt (Foto): „The future belongs to those who hear it coming!“

Spreizsprünge

Zugegeben, viele werden „**Holiday on Ice**“ nicht gerade unter der Rubrik „Queeres Highlight des Jahres“ verbuchen. Auch wenn das seit 1943 in immer neuen Variationen tourende Eis-Spektakel mit Heartthrobs in hautengen Outfits mit Pirouetten, Rittbergern und Spreizsprüngen schon viele LGBTQ* in Verückung gebracht hat. Jetzt kehrt das Format mit der neuen Show „**Cinema of Dreams**“ nach Berlin zurück. Darin tritt auch der queere kanadische Eiskunstläufer und Ex-Profisportler **Ben Guthrie** auf. Er hat eine eigene Drag-Persona mit blonder Perücke und Handwerker-Outfit entwickelt, mit der er in Clubs auftritt. Titel seines Acts: „**Slamboni Hole of the Dairy Queens**.“ (Eine Mischung

aus den Zamboni-Eismaschinen und der Slay-Kultur der Drag-Welt.) Das ist definitiv nicht jugendfrei. Und trotzdem: Ab 20.02. ist Guthrie genau so im **Tempodrom** in Drag dabei. Wie „familientauglich“ das wird, warten wir gespannt ab.



FOTO: FROSTIBEXBERLIN

Queeres Eishockey

Wer von der Serie „**Heated Rivalry**“ nicht genug bekommt, kann jetzt selbst bei einem queeren Eishockeyteam in Berlin mitmachen. Es sei für „absolute Einsteiger“ gedacht. Die Idee hatten Jan und Valentin. Im Januar fand in der **Eishalle Hohenschönhausen** das erste Meeting statt – mit 20 Leuten, darunter auch ehemalige Profis und aktive Spieler. Name des neuen Teams: **Frost Ibex**. „Den haben wir uns ganz kitschig ausgedacht, weil Steinböcke auch auf ‚querem Unterboden‘ stabil stehen“, so Jan und Valentin zu SIEGESSÄULE. Mehr Infos auf Instagram unter *@frost.ibex.berlin*.

Jenseits von Algorithmen

Mit Zensur, Shadowbans und KI-Überfluss auf Meta geht der Trend zurück zu selbst verwalteten Online-Strukturen – von der Community, für die Community. Ein solches Projekt ist die neu geplante **village*-App** des queeren Projekts **we are village**. Sie will „echte Verbindungen“ unterstützen, „die auf Fürsorge, Neugier und aktiver Community-Beteiligung basieren“, so die Ankündigung. Die App basiert auf vier Säulen: Die erste Säule, „we are experience“, umfasst Online-Workshops und Kurse, einschließlich Live-Digitalveranstaltungen. Die zweite Säule, „we are community“, bietet interessenbasierte Gruppen, Foren sowie ein Meet-up-Programm, das Zugewogene mit Mitbewohner*innen vernetzt. Die dritte Säule, „we are instinct“, umfasst künstlerische und kreative Inhalte wie Kurzfilme oder Podcasts. Die vierte Säule, „we are queer matters“, bündelt Ressourcen für LGBTQ*-Beratungs- und Supportprogramme, zum Beispiel zum Thema Migration. Der Launch der App wird am Samstag, den 14. Februar, von 18 bis 22 Uhr mit Präsentation und interaktivem Rahmenprogramm festlich in den eigenen Studioräumen in der Kurfürstenstraße 31/32 gefeiert. Infos: *wearevillage.org*

WENN BERLIN DEN
MOND BESUCHT

FRAU LUNA

EIN GALAKTISCHES
VERGNÜGEN



TIPI
AM KANZLERAMT

24.1. – 29.3.

tipi-am-kanzleramt.de



Heller
& Bolam

L is for ... Männer und Liebe

6. – 8.2.

bar-jeder-vernunft.de



Tim
Fischer

singt Hildegard Knef – Na und

24.2. – 1.3.

bar-jeder-vernunft.de

Mit großen Schritten zur Genossenschaft: Jetzt geht's los!

Über 1.000 Kompliz*innen

Wow, wir haben das erste Etappenziel erreicht: Bis Januar haben sich über 1.000 Interessierte registriert, um bei der künftigen Genossenschaft dabei zu sein. Auf unserer Genossenschaftswebsite gibt es stets den neusten Stand der Dinge sowie die Möglichkeit, sich für unseren Newsletter einzutragen. Und natürlich können sich weiterhin alle, die dies noch nicht getan haben, dort als potenzielle Mitglieder registrieren.

www.komplizin-werden.de

Ihr habt es sicher schon gehört und hier im Heft bereits mehrfach gelesen: Wir gründen eine Genossenschaft, die den SIEGES-SÄULE-Verlag, also die Special Media SDL GmbH, übernehmen soll. Auf dem Weg dahin gilt es allerdings, viele organisatorische Klippen zu umschiffen und strukturelle sowie bürokratische Hürden zu überwinden. An etlichen dieser Baustellen arbeiten wir derzeit mit Hochdruck. Denn unser Ziel ist es, im Februar endlich den nächsten Schritt zu machen und die sogenannte Vorgenossenschaft zu gründen – zunächst in kleinerem Rahmen.

Warum Genossenschaft?

Weil es zeitgemäß und zukunftsfähig ist. Eine Genossenschaft gehört ihren Mitgliedern, das ist modern und transparent. Die SIEGES-SÄULE sowie die anderen Medien des jetzigen Special Media Verlags (L-MAG, KOMPASS, GAY GUIDE) gehören dann der Community und werden für die Zukunft auf eine breitere und finanziell krisenfestere Basis gestellt.

Danach geht es mit viel Papier zur Prüfung durch einen Prüfverband. Wenn dieser sein O. K. gibt, kommt die Eintragung unserer neuen Genossenschaft bei Gericht. Es liegt also noch viel Arbeit vor uns.

Parallel zu alldem werden ab der Gründung der Vorgenossenschaft Mitglieder geworben, die dann tatsächlich offiziell eintreten können. Zur Erinnerung: Ein Genossenschaftsanteil kostet 500 Euro. Man kann auch mehrere Anteile kaufen, jede*r hat aber nur eine Stimme in der Generalversammlung der Mitglieder.

Spannende Menschen mit Visionen

Auf unsere Ausschreibung für die Vorstandsposten haben sich bereits viele sehr spannende und engagierte Menschen gemeldet, mit denen wir in den letzten Wochen intensiv ins Gespräch gekommen sind. An fantasievollen Visionen zur Zukunft eines unabhängigen queeren Journalismus mangelt es auf keinen Fall. Und das ist nicht nur erfreulich, sondern stimmt uns optimistisch, dass die geplante Umwandlung in die von uns erträumte Richtung gehen kann.

Interesse, Vorschläge oder Nachfragen?

Hier melden:
manuela.kay@specialmedia.info

Queere Sichtbarkeit braucht stabile Strukturen.
Und Menschen, die sie tragen.

WERDE KOMPLIZ*IN!



komplizin-werden.de



Was bieten Innovationen
in der HIV-Therapie?

Erwartungen und Wünsche von HIV- positiven Menschen

Früher zielte die HIV-Therapie hauptsächlich darauf ab, das Virus zu unterdrücken. Mit den Fortschritten in der medizinischen Versorgung hat sich der Fokus aber längst vom reinen Überleben hin zum gesunden Leben und Älterwerden mit HIV verschoben.

Eine besondere Bedeutung hat dabei inzwischen die Verbesserung der Lebensqualität jedes Einzelnen. Um ein langes, zufriedenes und gesundes Leben zu führen, ist für HIV-positive Menschen nicht nur das Wissen um die eigenen, ganz individuellen Bedürfnisse besonders wichtig. So empfiehlt es sich für sie auch einmal zu hinterfragen, ob bestimmte Aspekte im Leben mit HIV als Herausforderung empfunden werden oder wie zufrieden sie mit der aktuellen Therapie sind.

DIE PERSÖNLICHEN BEDÜRFNISSE KENNEN

Neben der einzigartigen Persönlichkeit hat jeder Mensch auch ganz individuelle Bedürfnisse, was die Gestaltung des eigenen Lebens betrifft. Für Menschen mit HIV ist es vor allem im Hinblick auf die HIV-Therapie wichtig, dass sie diese gut kennen: Denn je mehr man sich seiner eigenen Bedürfnisse bewusst ist, desto klarer wird man sich auch, ob die aktuelle HIV-Therapie diese überhaupt noch erfüllt.

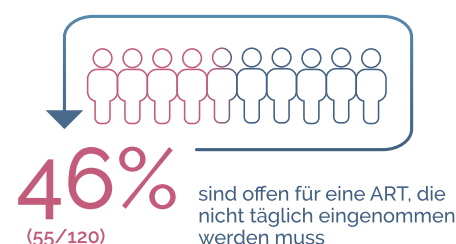
Ebenso wie viele andere Dinge im Leben können Bedürfnisse sich aber auch mit der Zeit verändern. Dies geschieht meist nicht über Nacht, sondern schrittweise und daher oft unbemerkt – das macht ein regelmäßiges Überprüfen so wichtig.

WAS BIETEN INNOVATIONEN IN DER HIV-THERAPIE?

Die Mehrheit der Menschen mit HIV ist der Überzeugung, dass sie von Innovationen in der Behandlung profitieren können.² Wenn beispielsweise die Einnahme der Tabletten täglich an die HIV-Infektion erinnert und man das als belastend empfindet, dann muss man das nicht einfach hinnehmen.

Die Ergebnisse der „Positive Perspektiven 2“ Studie zeigen beispielsweise, dass fast die Hälfte der Befragten offen für eine HIV-Therapie ist, die nicht täglich eingenommen werden muss.²

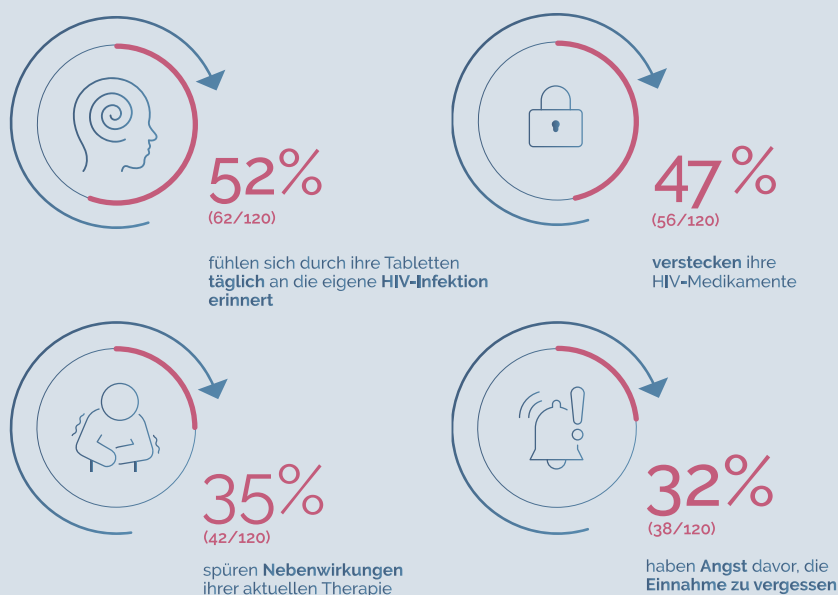
Knapp zwei Drittel der befragten Menschen mit HIV gaben sogar an, dass sie bereit wären, eine HIV-Therapie mit weniger Wirkstoffen bei gleicher Wirksamkeit einzunehmen.²



Die meisten Menschen sind der Überzeugung, dass sie von Innovationen in der HIV-Therapie profitieren können.²

WELCHE HERAUSFORDERUNGEN KÖNNEN MIT DER HIV-THERAPIE VERBUNDEN SEIN?

Mittlerweile gibt es groß angelegte Studien, welche die Erfahrungen und Wünsche von HIV-positiven Menschen beleuchten. In der „Positive Perspektiven 2“ Studie wurden beispielsweise weltweit 2.389 HIV-positive Menschen befragt. Dabei wurde unter anderem auch gefragt, mit welchen Herausforderungen Menschen mit HIV sich in ihrem Alltag konfrontiert sehen. Unter den 120 Befragten in Deutschland fühlt sich die Mehrheit beispielsweise durch die Einnahme der Medikamente täglich an die eigene HIV-Infektion erinnert und knapp die Hälfte verstecken ihre Medikamente sogar, auch weil sie Angst vor einem ungewollten HIV-Outing haben.¹



Ein großer Teil der Befragten sieht sich mit besonderen Herausforderungen bei der HIV-Therapie konfrontiert.¹

HIV ZU EINEM KLEINEREN TEIL IM LEBEN MACHEN

Um eine hohe Lebensqualität zu erhalten, ist es also wichtig, dass Menschen mit HIV ihre eigenen Bedürfnisse kennen und diese vor allem auch ihren Ärzt*innen gegenüber äußern. Wenn die aktuelle HIV-Therapie diese Bedürfnisse nicht erfüllt, kann ein offenes Gespräch sehr weiterhelfen.

Dank des medizinischen Fortschritts gibt es für die Vielfalt an persönlichen Wünschen und Erwartungen auch jeweils eine geeignete Therapie. Wenn man diese gemeinsam mit seinem/r Ärzt*in für sich findet, kann HIV dadurch zu einem kleineren Teil im eigenen Leben werden.

Weitere Informationen zum
Leben mit HIV sowie persönliche
Geschichten von HIV-positiven
Menschen findest du unter
www.livlife.de



Sponsored by Viiv Healthcare

Referenzen:

¹ Wigger A et al., Deutsch-Österreichischer Aids-Kongress 2021. Poster 46763.

² Wigger A et al., 15. Kongress für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin 2021. Poster P-037.



Foto:
ZIFG-Direktor*in
Sabine_ Hark

30 JAHRE GENDER STUDIES AN DER TU

Geschlecht denken

Das Zentrum für Frauen und Geschlechterforschung (ZIFG) wird 30 und veranstaltet aus diesem Anlass eine Spendengala im HAU, zur Unterstützung des geplanten queerfeministischen Archivzentrums in Neukölln. SIEGESSÄULE sprach mit Direktor*in Sabine_ Hark

**Festakt 30 Jahre
ZIFG, 13.02., 18:00,
HAU1**

hebbel-am-ufer.de

tu.berlin/zifg

Wie werden wir die, die wir sind, und wie werden Geschlechter verwirklicht? Diesen Fragen widmet sich das Zentrum für Frauen und Geschlechterforschung bereits seit Mitte der 1990er-Jahre. In diesem Wintersemester feiert das ZIFG sein 30-jähriges Bestehen und lädt am 13. Februar zur Jubiläumsfeier ins HAU.

Das ZIFG wurde 1995 von Karin Hausen gegründet, die eigentlich Professor*in für Wirtschafts- und Sozialgeschichte war, aber erfolgreich ihre Professur zur Interdisziplinären Frauen- und Geschlechterforschung umbenannte. „Das war eine revolutionäre Tat, da es in Deutschland bis heute nicht viele Professuren gibt, die sich nur der Geschlechterforschung widmen“, erklärt Sabine_ Hark, wissenschaftliche*r Direktor*in und Professor*in des Zentrums. Das ZIFG erhielt damals für eineinhalb Jahre den Zusatz „in Gründung“, und es sollte weitere drei Jahre dauern, bis es sich dauerhaft an der Technischen Universität verstetigte.

Geschlechterforschung für die gesamte Universität

Zwar bietet das ZIFG keinen eigenen Studiengang an, beschäftigt aber diverse Forschungsstellen und ist innerhalb der Fachbereiche der Technischen Universität Berlin verankert. „Unser Lehrauftrag ist es, Geschlechterforschung für die gesamte Universität anzubieten. Wir entwickeln Angebote, die sich gezielt in die Natur-, Technik- und Planungswissenschaften integrieren“, so Hark.

Sabine_ Hark übernahm 2009 die Professur an der TU und lenkte die Ausrichtung des ZIFG mehr in die Richtung der feministischen und queeren Theoriebildung. Forschungserrungen des

ZIFG werden anlässlich des Jubiläums mit einer öffentlichen Ringvorlesung gewürdigt. Unter dem Titel „Geschlecht denken: Kritische Ontologie der Gegenwart“ stellen Mitarbeitende und Personen, die am ZIFG promoviert haben, ihre Forschungen vor. Die Themen reichen von den Feminist Sex Wars bis hin zu Homosexualität innerhalb der extremen Rechten und der Frage nach dem Umgang mit Diversität und Diskriminierung an Hochschulen.

Anliegen des ZIFG sei es, nicht nur innerhalb wissenschaftlicher Kreise zu agieren, sondern auch mit der Politik, Zivilgesellschaft und Kunstszene in Berlin zusammenzuarbeiten. So hat Sabine_ Hark das eigene Buch „Gemeinschaft der Ungewählten“ für die Jubiläumsfeier in eine Bühnenfassung umgeschrieben. Die Performance sei kein klassisches Theaterstück, verfolge eine eigene Dramaturgie mit Musik, die eigens von der Bassistin Lisa Hoppe für den Abend komponiert wurde.

Hark beschäftigte sich in der Forschung viel mit dem Aufstieg des Rechtspopulismus, sowie mit Anti-Gender- und Antifeminismus-Rhetoriken und -Angriffen. „Irgendwann hatte ich das starke Bedürfnis, mich nicht nur mit den Feinden zu beschäftigen, sondern auch mit der Frage, wie es stattdessen aussehen könnte.“ Inspiriert von den Theorien und Ansätzen der jüdischen, deutsch-amerikanischen Theoretikerin und Publizistin Hannah Arendt, stellt Hark in dem Stück die Frage: „Wie könnte ein demokratisches Zusammenleben aussehen, wenn wir uns alle nicht als Auserwählte, sondern als Ungewählte verstehen, die letztlich zusammengehören?“

Das Besondere an der Jubiläumsfeier sei die Ausrichtung als Spendengala. Das gesammelte Geld soll an die drei ältesten und bedeutsamen Archive Berlins gespendet werden: das feministische Archiv FFBIZ, die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft und das Spinnboden Lesbenarchiv, die ein gemeinsames Archivzentrum in Neukölln errichten wollen: „Wir haben den Impuls, auch in die Gesellschaft hineinzuwirken – wir wollen konkret die Archive unterstützen, die unsere Forschung ermöglichen.“

Selina Hellfrisch

Foto:

Brainstormen bei
Critical Queer
Solidarity



FOTO: FRAGISKOS ARGYROS PAPPAIS

WEITERBILDUNGEN UND WORKSHOPS

Mehr Wissen für alle

Bildung schafft Räume, erweitert Horizonte und verbindet, doch viele Angebote sind nicht leicht zugänglich und selten auf die Bedürfnisse von LGBTQ* zugeschnitten. Bildung aus der Community für die Community wird heute wichtiger denn je. SIEGESSÄULE stellt drei niedrighschwellige Projekte vor, mit denen ihr euch in diesem Frühjahr queer weiterbilden könnt

1. Selbstbehauptung & Selbstverteidigung

Im Kurs „Selbstbehauptung – Selbstschutz – Selbstverteidigung für queere Menschen“ an der VHS Pankow lernen Teilnehmende, wie sie sich in bedrohlichen Situationen behaupten und Grenzen setzen können. Der Fokus liegt nicht auf Kampf, sondern Prävention und Empowerment. Roland Klimpel, freiberuflicher Aikidolehrer, konzipiert seine Kurse für Menschen, die Kampfkunst eher scheuen, aber dennoch Sicherheit suchen. „Es geht in erster Linie darum, Gewalt zu verhindern und, wenn möglich, zu deeskalieren, ohne deswegen schwach zu sein“, erklärt er. Neben praktischen Übungen zur Selbstverteidigung erfahren Kursteilnehmer*innen in einer offenen Atmosphäre mehr über Deeskalationstechniken und selbstsicheres Auftreten. Der Kurs kostet 26 Euro (ermäßigt 15 Euro) und richtet sich an alle, unabhängig von Vorkenntnissen. *Haus der Volkshochschule Pankow, Turnhalle, Schulstr. 29, 13187 Berlin, Sa 28.02., 11:00–16:00, vhs-pankow.de*

2. Queer-Einstieg Deutsch C1

Das Versprechen: Lern das, was in regulären Deutschkursen fehlt – inklusiv und diskriminierungssensibel auf Deutsch sprechen. Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Deutschlernende, die Teil der LGBTQ*-Community sind. Hier werden Sprachkenntnisse auch durch Gespräche über die Berliner Queer-Szene geübt. Kursleiter Tim Vandenbroeck stellt das Arbeitsmaterial selbst zusammen. „Wir machen Leseübungen und diskutieren Artikel zu zahlreichen queeren Themen“,

erklärt er. Es geht unter anderem um queere Geschichte, Sexualität, Gender – oder auch (Neo-)Pronomen. „Vor der Pause behandeln wir Sprache und Grammatik, danach geht es in die Diskussion über das Thema des Tages.“ Der Kurs kostet 80 Euro und findet ab 02.03. jeden Montag statt.

VHS Neukölln, Karlsgartenstr. 6, 12049 Berlin, ab 02.03. wöchentlich bis 06.06., 18:00, volkshochschule.de

3. Politische Bildung: Critical Queer Solidarity

Der Verein CQS Berlin organisiert Workshops zu postkolonialer und queerer Theorie sowie zu Themen wie Drag als politische Praxis oder queere Solidarität mit anderen marginalisierten Gruppen. Lange bot der Verein über Erasmus+ geförderte, internationale Bildungsprojekte an; nun gibt es die Seminare auch lokal in Berlin. Die Teilnehmenden diskutieren in Workshops wie „Reflecting on Homonationalism“ darüber, wie LGBTQ*-Rechte für rechtspopulistische Narrative instrumentalisiert werden und welche Gegenstrategien es gibt. „So wollen wir diese oft komplexen Themen leichter verständlich machen“, erklärt Deno, Mitarbeiter der Organisation. Die Workshops dauern etwa drei Stunden, sind interaktiv gestaltet, oft mit kreativen Elementen. Die Preise sind abhängig vom Workshop auf Spenden- oder Verhandlungsbasis.

Critical Queer Solidarity e. V., Sonnenallee 208, 12059 Berlin, verschiedene Buchungstermine übers ganze Jahr möglich, cqs.berlin

Christian Bojidar Müller



Freitag 06.02.2026 Start 22 Uhr	Italaroma Bar	Leona Jacewska	Marsman	Tam Tam
Alden Tyrell LIVE	DJ Subaru	Franz Scala	Galleria Europa	
Donnerstag 12.02.2026 Start 22 Uhr	WEEERDOS			
Akua DJ Skin	Khloe Mac Declos	Mama YhaYha		
Freitag 13.02.2026 Start 21 Uhr	Live From Earth			
DJ Gigola	IsoXo Margo XS	Skream upsammy		
Courtesy Interplanetary Criminal	Job Jose Klaxons	Margo XS x Kim Petras	TIGA	
Cheetah Fez the kid	nia archives	Sexy Lady Massive	Shirley Temper	
Freitag 20.02.2026 Start 22 Uhr	Love On The Rocks			
Satoshi Tomii LIVE	Alex Dima	Alexia Glensy	Dan Ghenacia	PARAMIDA Sonja Moonear
Donnerstag 26.02.2026 Start 22 Uhr	Reverse			
Katatonic Silentio LIVE	Chloe Lula	Ireen Amnes	Pooja B	
Samstag 28.02.2026 Start 24 Uhr	Klubnacht			
Answer Code Request	Clarisa Kimskii	Dax J Len Faki	Nastia Reigel	Rene Wise Tasha
Lord Of The Isles LIVE	Gerd Janson	Hervé John Spring	Lea Occhi	Nathalie Seres nd_baumecker Victor





FOTO: FRANCESCO GIORDANO

Foto:

Albert Kehrler bei einem „PrOut Performer“-Networking-Event

QUEER IM BERUFSLEBEN

Sichtbare Rollenmodelle

Am 6. Februar wählt eine Jury aus 29 Nominierten drei Gewinner*innen der PrOut Performer Awards für ihr herausragendes LGBTQ*-Engagement in der Arbeitswelt. Wir sprachen mit Albert Kehrler, dem Vorstandsvorsitzenden der Prout At Work Foundation darüber, warum Initiativen wie diese gerade jetzt so wichtig sind

SIEGESSÄULE präsentiert
„PrOut Performer“
von Prout At Work,

proutperformer.
proutatwork.de

Albert, was ist die Idee hinter PrOut at Work? Wenn junge Menschen niemanden ihresgleichen in höheren Positionen sehen, dann ist es schwer, das Selbstbewusstsein zu gewinnen, selbst mal dort hinzukommen. Besonders für junge queere Menschen. Deshalb fanden wir es wichtig, dass es sichtbare Rolemodels in der Arbeitswelt gibt, die offen queer oder queerfreundlich sind.

Welche Fort- und Rückschritte siehst du zurzeit in der Arbeitswelt? Wir haben Anfang letzten Jahres gesehen, dass viele Unternehmen ihr Engagement reduziert haben. Nicht aufgegeben, aber umbenannt: In Amerika gibt es ein paar Begriffe, die nicht mehr erwähnt werden dürfen, wenn man Geschäfte mit der öffentlichen Hand machen will. Und da gehört unter anderem „Diversity“ dazu. Demnach heißt es jetzt nicht mehr Diversity Management, sondern anders. Inhaltlich machen

eigentlich alle weiter. Aber es gibt schon in Bezug auf öffentliches Commitment eine Zurückhaltung, weil wir gesamtgesellschaftlich auch eine steigende Trans*- und Queerfeindlichkeit in Deutschland erleben. Die rechten Gruppen haben das Thema „Woke“ negativ besetzt. Deswegen ist es umso wichtiger, dass wir als queere Menschen, aber auch unsere Unterstützer*innen sichtbar bleiben. Es ist einfach wichtig, gut mit Menschen umzugehen.

Wie arbeitet PrOut at Work mit Unternehmen zusammen?

Wir bieten auf unserer Website viele Infomaterialien zum Thema

„Queer am Arbeitsplatz“ zum Download an. „PrOut Employer“ ist eine Unternehmenskooperation, bei der wir Unternehmen gezielt übers Jahr begleiten. Und dann haben wir auch „Togethering Events“

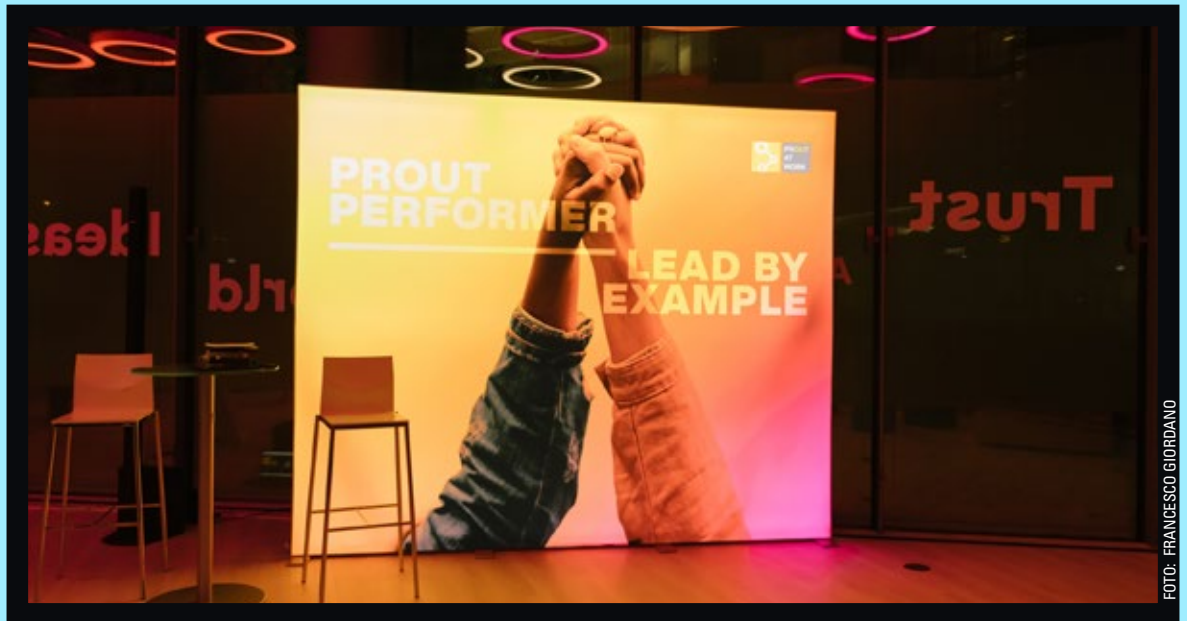
bei denen wir Mitarbeiter*innennetzwerke zusammenbringen, um voneinander zu lernen.

Worauf bist du besonders „prOut“? Wir haben vor 13 Jahren mit fünf Unternehmen begonnen und mittlerweile fast 80, die uns jedes Jahr unterstützen, sodass wir mittlerweile zehn festangestellte Mitarbeiter*innen bezahlen können. Wir sind in Deutschland anerkannt als eine Denkfabrik zu dem Thema „Queer am Arbeitsplatz“ und eine erste Anlaufstelle für Unternehmen. Da bin ich schon stolz drauf.

Auch bei der Suche nach den „PrOut Performern“ geht es darum, Erfolgsgeschichten zu feiern. Was kannst du über die Awards sagen, die am 6. Februar an queere Vorbilder und engagierte Allys vergeben werden? Die Awards werden jedes Jahr an drei Personen verliehen, die sich besonders in ihrem Engagement für queere Themen in der Arbeitswelt verdient gemacht haben. Es gibt kein Preisgeld, nur Ruhm und Ehre sozusagen, aber auch gleichzeitig die Selbstverpflichtung, sich weiterhin zu engagieren. Denn wir dürfen uns nicht einschüchtern lassen von Donald Trump oder irgendwelchen rechtskonservativen Kreisen. Queere Menschen müssen weiterhin sichtbar bleiben, auch am Arbeitsplatz.

Interview: Christian Bojidar Müller

Foto:
Bühne vor der
Ernennung der
„PrOut Performer“



PrOut Performer Awards 2025

Das Projekt „PrOut Performer“, initiiert von PrOut At Work, macht das oft übersehene Engagement sichtbar, das queere Mitarbeiter*innen, Führungskräfte und Allys für mehr Chancengleichheit von LGBTQI* im Berufsleben leisten. Ziel ist es einerseits, Unternehmen in Zeiten von Rechtsruck und Diversity-Abbau zu inspirieren, weiterhin Flagge zu zeigen. Andererseits signalisiert es queeren Mitarbeiter*innen, dass eine erfolgreiche Karriere auch „out and proud“ („prout“) möglich ist. Nominiert wird in drei Kategorien:

PrOut Executives, Führungspersönlichkeiten, die sich für ein queerfreundliches Arbeitsumfeld einsetzen, **PrOut Voices**, Mitarbeiter*innen, die sich für queere Kolleg*innen engagieren, und **PrOut Executive Allys**, coole Heteros, die Akzeptanz für LGBTQI* stärken. Die Shortlist der Nominierten wurde Ende 2025 veröffentlicht. Aus dieser ermittelt eine 29-köpfige Jury die Gewinner*innen, die bei der Preisverleihung am 6. Februar in München bekanntgegeben werden. Das Projekt „PrOut Performer“ startete 2021 als Weiterentwicklung der „Germany's Top 100 Out Executives“ – die erste Liste ihrer Art in Deutschland mit Fokus auf LGBTQI*-Vorbilder in der Arbeitswelt.



„ICH WEIß, WO
ICH MICH ÜBER
HIV-THERAPIEN
INFORMIERE.“



**WISSEN FÜRS LEBEN
FINDEST DU HIER!**

Mach dich schlau - mit
der digitalen HIV-Broschüre

viiV
Healthcare

**Foto:**

Sina Kiyani ist Autor
und lebt in Wien.

Sein Roman
„Paradiesstraße“
über eine schwule
Jugendliebe im Iran
erschien 2023

FOTO: CAGRAPHCSEU

KOMMENTAR ZU PROTESTEN UND MÖGLICHEM MACHTWECHSEL

Blutrausch im Iran

Seit Ende Dezember finden im Iran Massendemonstrationen gegen das Mullah-Regime statt – die Reaktionen der machthabenden islamischen Religionsfanatiker werden täglich brutaler. Dennoch wächst die Hoffnung auf einen Regimewechsel. Steht das Land an einem Kipppunkt zu einer demokratischen Gesellschaft, in der auch wieder LGBTIQ* einen öffentlichen Platz haben könnten? Eine persönliche Einschätzung des Exiliraners und Romanciers Sina Kiyani

Bei der Recherche für meinen ersten Roman „Paradiesstraße“ stieß ich auf Aufnahmen aus den Anfängen der islamischen Revolution im Iran: Ein Lkw-Fahrer und ein Teppichknüpfer sind zu sehen, man wirft ihnen vor, Unzucht miteinander getrieben zu haben. Der Lkw-Fahrer, ein hagerer Typ mit kurzem Bart, in seinen Dreißigern, bringt kein Wort heraus. Der Teppichknüpfer, kaum 20, eingeschüchtert, mit glasigen Augen, versteht die Fragen nicht und bittet ständig, sie zu wiederholen. Seine Sätze sind kurz und mit Angst unterlegt. Jedes Wort, das er sagt, sticht mir ins Fleisch. Es ist meine Sprache. Ich kenne ihre Wendungen, ihre Nuancen. Meine Stimme zittert genauso, wenn ich mich fürchte.

Brutalität gehört zur DNA des Regimes

Auch ich spreche Wörter falsch aus, wenn ich verzweifelt bin. Am Ende der Aufnahme erfährt man, dass die beiden Stunden später erhängt wurden. Ich habe die Echtheit des Videos nie überprüft. Es ist auch nicht wichtig. Waren es nicht diese zwei, dann zwei andere. Und wiederum zwei anderen Männern, ebenfalls erhängt, weil sie homo-

sexuell waren, der eine 18, der andere 16, habe ich meinen Roman gewidmet.

Seit dem Aufstieg der Fundamentalisten – im Februar 2026 sind es genau 47 Jahre – hat sich nichts verändert. Frauen und Männer werden wegen ihrer sexuellen Orientierung geschlagen, gedemütigt, ausgepeitscht, kastriert, zur Flucht gezwungen, gefoltert und ermordet. Brutalität gehört zur DNA dieses Regimes. Aber selbst für die Maßstäbe der Islamischen Republik sind die Gewaltexzesse beim jüngsten Aufstand beispiellos, 3.000 oder gar 18.000 Getötete, und das innerhalb von nur drei Nächten. Den Menschen wurde vielfach aus nächster Nähe in den Kopf, den Hals oder in den Rücken geschossen.

Diesmal begann die Revolte unter den Basarhändlern. Als sie gegen die Abwertung der Landeswährung protestierten, schlossen sich rasch andere Gruppen an. Die Wut ergriff das gesamte Land, und da es keinen Anführer gab, konnte sich der frühere Kronprinz Reza Pahlavi profilieren. Von seinem amerikanischen Exil aus rief er zum Widerstand auf und die Menschen folgten ihm. Er ist nicht unumstritten und vielleicht zu farblos, um die Massen hinter

sich zu einen. Doch einiges spricht für ihn. Er bekennt sich zur sexuellen Vielfalt, ein Beispiel: Nach dem Mord an einem jungen Homosexuellen durch die eigene Familie in Ahwaz im Südwesten des Landes verurteilte er das Verbrechen in sozialen Medien.

Seine Stellung als Galionsfigur hat in vielen – auch in mir – alte Bilder wachgerufen, als sein Vater, der letzte Schah von Persien, herrschte. Auch sein System war gekennzeichnet von Repression gegen politisch Andersdenkende. Doch gewisse gesellschaftliche Normen wurden respektiert, unter anderem das Recht auf Privatsphäre. So durften zwei Männer, ein arrivierter Künstler und der Sohn eines Generals, ihre symbolische Hochzeit feiern. Eine Popsängerin, deren Liebe zu Frauen nicht offen ausgesprochen, aber weitgehend akzeptiert wurde, gehörte zu den beliebtesten im Land. Und in der Fernsehserie „Italia, Italia“ spielte ein schwuler Charakter eine klischeebeladene, aber immerhin große Nebenrolle.

Erste CSD-Parade in Teheran?

Mit einer möglichen Rückkehr Pahlavis verbinden viele in der queeren Community sowohl im Iran als auch in der Diaspora die Hoffnung, dort anzuknüpfen, wo die Kette einst gerissen ist. Noch hält das Regime die Zügel fest in der Hand. Die Risse im Machtapparat sind nicht massiv genug, um das Gebäude zum Einsturz zu bringen. Noch hat der amerikanische Präsident Trump seine versprochene „Hilfe“ nicht wahrgemacht, mit allen Risiken, die eine Intervention von außen birgt. Bis zur ersten CSD-Parade in Teheran ist es also noch ein langer, mitunter blutiger Weg – doch Abkürzungen sind nicht ausgeschlossen.

01 02

Ultraschall Berlin 2026
CTM Festival 2026
Forecast work-stay
Maria Gabriela Rubio Hernández
Elaine Mitcheener

radialsystem.de

Trickster Orchestra
Berlinaler Talents
Ensemble KNM Berlin
Die Ordnung der Dinge
Martin Riche

2026

ATG ENTERTAINMENT UND THE BALLET REVOLUCIÓN COMPANY PRÄSENTIEREN

DIE TANZSENSATION

BALLET REVOLUCIÓN®

FEAT. THE
BALLET REVOLUCIÓN
LIVE-BAND

MIT NR. 1-HITS VON
LADY GAGA
BRUNO MARS
SABRINA CARPENTER
PRINCE
DUA LIPA

24.02. – 01.03.26
ADMIRALSPALAST BERLIN

www.ballet-revolucion.de

Offizieller Partner des ATG
Alte Musik

Super Night Shot

Gob Squad


HAU ✓ FILM ✓ THEATER
18.+19.2. / HAU1
→ www.hebbel-am-ufer.de



THE BODYGUARD

THE MUSICAL

Das Original vom
Londoner West End

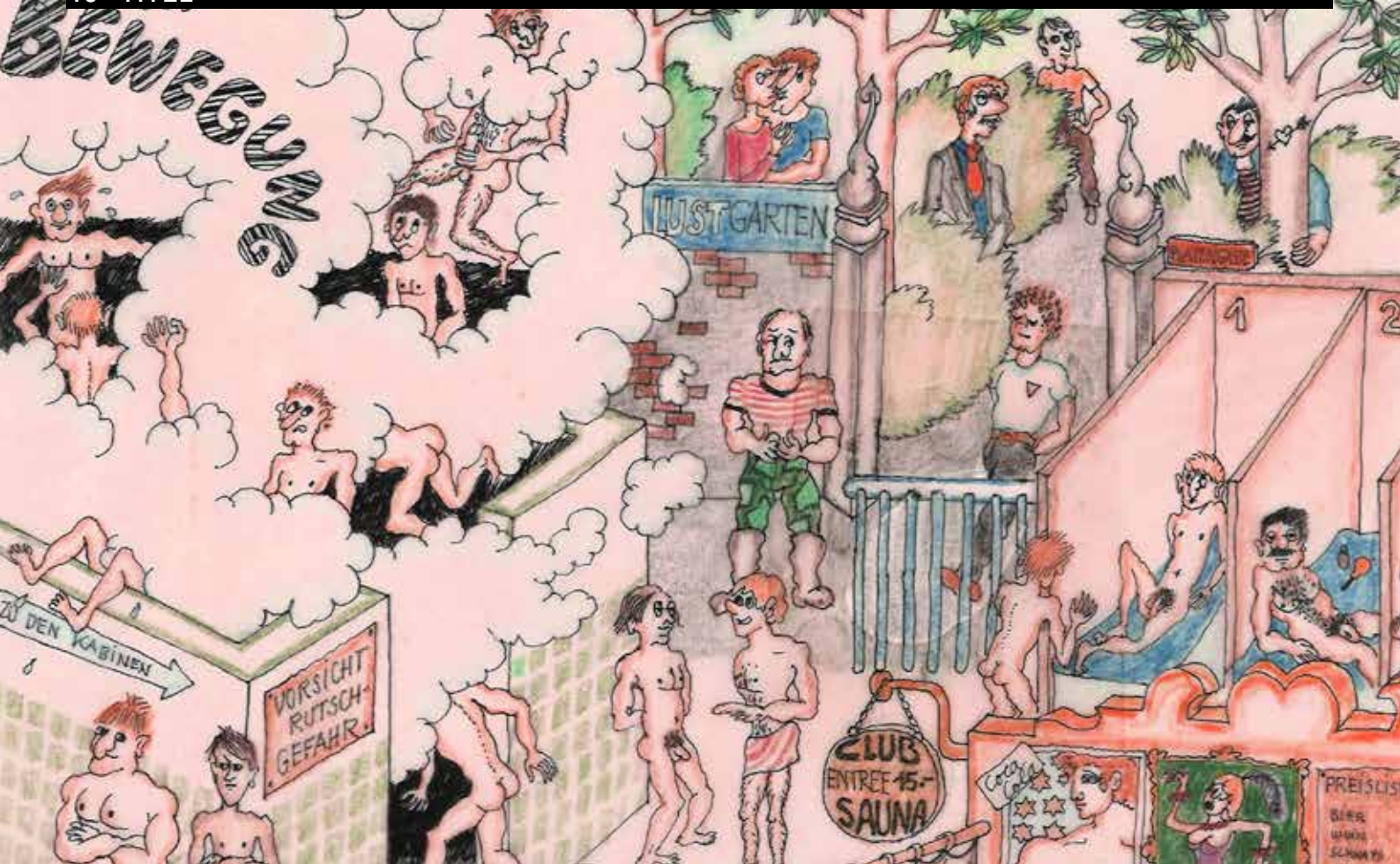


11. - 29.03.26
ADMIRALSPALAST BERLIN

www.bodyguard-musical.de

© THE BODYGUARD MUSICAL LTD. 2021

BEWEGUNG



Paradies in Dampfschwaden?

Öffentliche Bäder bieten gute Gelegenheiten für schwulen Sex. Das hat die Leute schon immer fasziniert – und alarmiert. Eine kurze Berliner Saunageschichte – und eine Chronologie der Öffnung in Richtung mehr Diversity. Denn: Schwitzen ist politisch!

Die Sauna bleibt ein schwuler Sehnsuchtsort. Geschmäcker und Moden mögen sich ändern, aber ein Badehaus, in dem nackte Leiber schwitzen, macht Lust auf Sex. Durch alle Epochen war es „ein seltsamer Ort, an dem der Dampf die Sitten lockert“, wie es im Kinoklassiker „Hamam“ heißt. Der neueste Film, der diese Sehnsucht schürt, heißt „Sauna“ und zeigt den Sex deutlicher als „Hamam“. Im Kopenhagener Adonis stöhnen die Kerle, das Gleitgel schmatzt, der Sling rasselt. Diesmal zieht es einen trans Mann ins Bad. Das sorgt für Konflikte mit dem Establishment, denn in diese „Herrensauna“ dürfen nur cis Männer. Im Boiler, derzeit Berlins einzige Schwulensauna, sollte eine solche Lovestory weniger dramatisch ablaufen. Trans Männer sind dort willkommen. „Ich habe auch von vielen die Rückmeldung bekommen, dass das in der Regel gut funktioniert und vor allem: dass sie sich im Boiler sicher fühlen“, sagt Boiler-Gesellschafter Tim Vogler. In der 2025 eröffneten Clubsaua nebenan gibt es eigene Wellness-Abende für TIN* und FLINTA*. „Wir transportieren den Vibe und den Safe Space einer schwulen Sauna quasi in andere queere Communities“, erklärt der 55-Jährige das Konzept (mehr dazu im Interview S. 18).

Ein sicherer Ort, um Sex zu haben: Auch für Alexander ist das ein Hauptargument für die Schwulensauna. „Bei Parks bin ich raus“, stellt er im Gespräch mit SIEGESSÄULE klar, „das ist mir zu gefährlich.“ Für den gebürtigen Berliner stellt sich eher die Frage: Boiler oder Lab? In den Cruisingkeller des Berghain ist er früher oft gegangen. „Aber mittlerweile

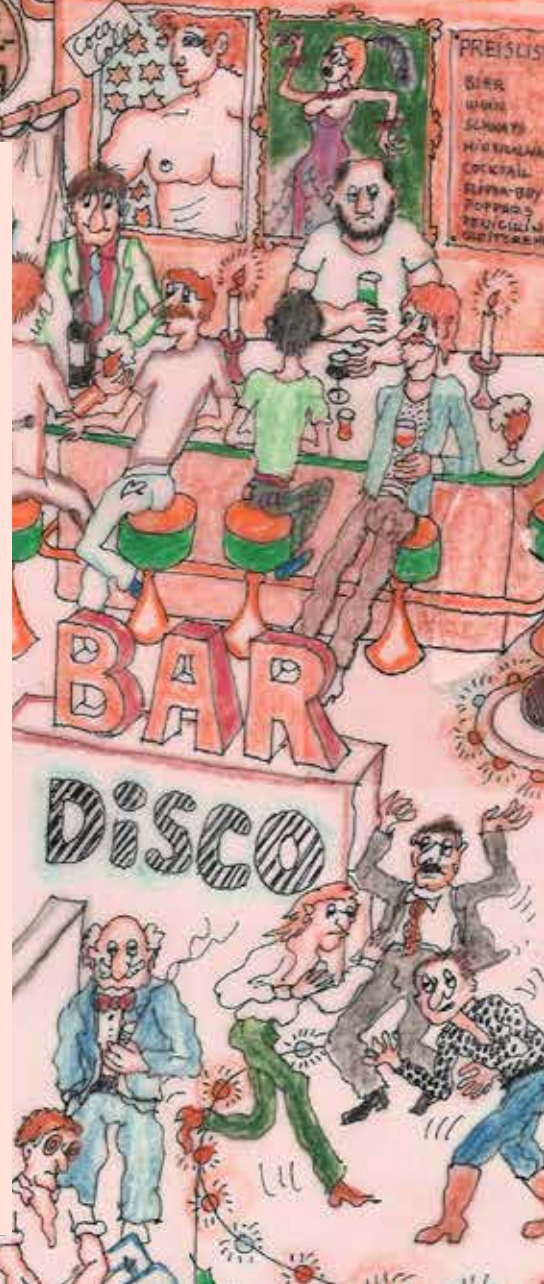


Foto:

Tino Bierlings Zeichnung „Schwule in Bewegung“ von 1979 zeigt Sex in der Sauna, im Park und auf der Klappe als Triebfeder schwulen Lebens

ist mir das Lab zu nervig: An der Bar sitzt du auf diesem Gestänge und deine Klamotten stecken in einem Plastiksack.“ Mit 51 lernt Alexander den Saunakomfort zu schätzen: „Da hast du deinen eigenen Spind – und neben dem Sex auch entspannende Momente.“

Ein teurer Spaß

Der Nachteil: Sauna ist ein teurer Spaß. An „Feiertagen“ wie CSD oder Folsom kostet der Boiler 34 Euro. Tim hätte nichts gegen etwas Konkurrenz. Berlin könne problemlos noch „den ein oder anderen schwulen Schwitzbetrieb vertragen“. Aber er weiß auch, wie hoch die Investitionen sind: „Die strengen Bauvorschriften und die Bürokratie gibt es ja zu Recht. In Crans Montana haben wir gerade gesehen, was passiert, wenn Brandschutzvorrichtungen nicht funktionieren.“ Um zu begreifen, wie wichtig die sind, muss man gar nicht bis in die Schweiz schauen: 2017 starben drei Besucher beim Brand in der Gay-Sauna Steam Works. Die Entrauchungsanlage hatte nicht funktioniert. Die Stadt ließ den Betrieb schließen und beendete so ein Stück schwuler Zeitgeschichte: Fast 40 Jahre lang hatte die frühere Apollo Sauna existiert.

Aber die schwule Saunatrdition reicht sogar noch weiter zurück. Bis ins späte Mittelalter gab es eine alltägliche Badehauskultur, die zum Beispiel Albrecht Dürer in seinem Holzschnitt „Männerbad“ festgehalten hat. Dort sieht man in einer Laube mehrere Nackte, die sich neugierig beäugen. Einer überreicht dem anderen eine Blume. Die schwule Ästhetik ist kein Zufall. Der Maler witzelte in Briefen an seinen Freund Willibald Pirckheimer offen über dessen sexuelle Vorlieben für „italienische Soldaten“.

Einen gut dokumentierten Bäderboom gab es auch im rasant wachsenden Berlin des 19. Jahrhunderts. Damals entstanden viele Volks- und Dampfbäder, Bade- und Waschanstalten. Nicht der Wellness wegen,

sondern weil die meisten damals kein Badezimmer hatten. Wer mal duschen wollte, musste in die Anstalt. Einige waren auf ein queeres Publikum spezialisiert. Erstmals aufgelistet werden sie im „Führer durch das lasterhafte Berlin“ von 1931. Der empfiehlt nicht nur „Lesbische Lokale“ und solche „des mann männlichen Eros“, sondern auch „Nacht-Badeanstalten“. In der Nazi-Zeit wurde weitergecruist. Ein Beispiel: Die Geheime Staatspolizei ermittelte nicht nur gegen Gäste des Lindenbades (das spätere Stute), sondern auch gegen den Betreiber. Der hatte die „widernatürliche Unzucht“ vermutlich nicht streng unterbunden. Nach dem Krieg teilte sich die deutsche Geschichte in Ost und West, doch Sex unter Männern wurde fast gleichzeitig legal: In der DDR 1968 und recht konsequent, in der Bundesrepublik 1969, mit Einschränkungen. Die Folge: „Während bis zum Jahre 1969 in der Bundesrepublik die für die homosexuelle Subkultur so typische ‚Club-Sauna‘ fehlte, verfügt inzwischen auch hierzulande jede größere Gemeinde über eine solche Einrichtung“, notierte der Sexualwissenschaftler Martin Dannecker 1978.

„Jeder hatte einen Tripper“

Die kommerzielle Subkultur scheine sich auszudehnen und „flüchtigen sexuellen Kontakten Vorschub zu leisten“. Gegen Cruising hatte Dannecker grundsätzlich nichts einzuwenden, aber die Losung, die er und Rosa von Praunheim 1971 ausgegeben hatten, ging in eine andere Richtung: „Raus aus den Toiletten und rein in die Straßen!“ Viele Homos hatten mehr politisches Engagement ihrer Community erwartet. Doch die verschwand in Klappe, Sauna oder Darkroom: Sex war legal, gegen Syphilis gab's Antibiotika und HIV war noch unbekannt. Für den Dichter Detlev Meyer war das folgende Jahrzehnt ein „endloser Sommer“: „Irgendwann hatte jeder einmal einen Tripper, der meistens


VITA & VIRGINIA

Von Eileen Atkins

Mi 28. / Do 29. Januar

Sa 28. Februar

So 01. März


AMMENMÄRCHEN

Aus dem Leben einer Mächtigen-Diva

Mi 18. Februar


EMPFÄNGER UNBEKANNT

(Address Unknown)

Von Kathrine Kressmann Taylor

Sa 14. / So 15. Februar


IM CAFÉ EUROPA

Ein literarisch-musikalisch-ganz-und-gar-nicht-gestriger Abend

Mi 11. / Do 12. / Fr 13. Februar

KLEINESTHEATER

Südwestkorso 64

12161 Berlin (Friedenau)

info@kleines-theater.de

www.kleines-theater.de

Karten: 030 / 821 20 21

Foto:
Tim Vogler von der
Boiler-Sauna
in Kreuzberg



„Die queere Szene hat viel Lust auf Sex“

Das SchwuZ macht dicht, der Boiler kocht über. Anders als viele Szeneorte hat Berlins einzige Schwulensauna mehr Gäste als je zuvor. Seit einem Jahr organisiert sie auch noch die queere Clubsaua nebenan. Ein Gespräch über Wellness und sexpositive Events für LGBTQ* mit dem Boiler-Gesellschafter Tim Vogler

Boiler,
Mehringdamm 34
(Kreuzberg),
täglich von 12 bis 6
Uhr, Wochenende/
feiertags: durchgän-
gig, Eintritt ab 26 Euro
(Frühkommer/Nacht-
schwärmer/unter 28:
19 Euro),
boiler-berlin.de

Clubsaua,
Mehringdamm 32
(Kreuzberg), Eingang
beim Metropol-Hos-
tel, Ticket: 23 Euro
(unter 28: 18 Euro),
clubsaua.berlin

xxx

Tim, über zu wenige Gäste könnt ihr nicht klagen. Nach der Pandemie warst du nicht so optimistisch ... Nein, damals wussten wir noch nicht, dass die Corona-Delle so schnell vorübergehen würde. Wir sind sehr dankbar, denn wir sehen, wie unsere Kolleg*innen anderswo kämpfen müssen, um queere Spaces zu sichern. Diese Not haben wir nicht. Ich weiß nicht, ob das wirklich nur an unserem Monopol liegt. Ich möchte auch glauben, dass wir unsere Sache richtig machen.

Vor einem Jahr habt ihr die Clubsaua eröffnet. Da schwitzen zum Beispiel FLINTA* und TIN*. Wie stark hat das den Boiler verändert? Die Clubsaua ist ja ein zusätzlicher Raum mit zusätzlichen Angeboten. Wir hatten vor 15 Jahren einfach das Glück, einen Ort zu finden, den wir schon in Reserve erweitern konnten. Das hilft uns jetzt, weil unsere Zielgruppe diverser wird. Es gab einfach immer öfter Nachfragen. Und unsere neuen Angebote zeigen uns: Da ist ein Bedarf.

Welche der beiden Saunen lockt mehr Leute an? Also, die Clubsaua ist erst mal ein Experimentierfeld. Sie hat eine Kapazität von rund 100 Gästen, das ist nur ein Drittel vom Boiler. Wir machen sie aus Berufung heraus und weil wir sehen möchten: Wie könnten Saunaangebote in Zukunft aussehen? Wir sehen das Potenzial. Das merke ich auch, wenn mir unsere Gäste nach einem Besuch schreiben: „Wir haben noch nie so einen offenen und wertschätzenden Umgang mit Sexualität und Körperlichkeit erlebt.“

Könnte es sein, dass die klassische Schwulensauna in 20 Jahren zur Queer Sauna geworden ist? Das ist eine schwere Frage. Mit der Clubsaua öffnen wir uns ja gerade für die vielen Gruppen der queeren Community. Warum? Weil wir sehen, wie viel Bewegung gerade in der queeren Szene ist – und wie viel Lust auf Sex da ist! Ich sehe aber auch einen soliden Nachwuchs an Männern, die sich als männlich identifizieren und auf Menschen stehen, die sie ebenfalls als männlich lesen. Eine gewisse Maskulinität ist also Teil der Attraktivität. Deswegen würde ich sagen: Die schwule Sauna hat ihren Zenit noch lang nicht überschritten. Aber es kann gut sein, dass die queere Clubsaua in 20 Jahren genauso groß ist.

Braucht es bei Sauna-Events für unterschiedliche queere Szenen eine strenge Türpolitik? Wer kommt bei euch rein – und wer nicht? Ich glaube, im Großen und Ganzen kriegen wir

das relativ gut hin. Bei der Clubsaua haben wir sowieso bei jedem Event eine spezielle Zielgruppe. Die weiß schon durch die Werbung, für wen das jeweils ist. Unsere Mitarbeiter*innen fragen dann höchstens nach, ob die Menschen wissen, auf was sie sich einlassen. Und der Boiler ist eben eine Mönnersaua. Das heißt, alle Menschen, die vorn an der Kasse ein männliches Passing haben, kommen rein – unabhängig davon, was in ihrem Ausweis steht. Ich habe auch von vielen trans Männern die Rückmeldung bekommen, dass das in der Regel gut funktioniert und vor allem: dass sie sich im Boiler willkommen und sicher fühlen. Wenn eine Beschwerde-Mail kommt, dann eher von einem Gast, der an einem vollen Youngsters-Abend eine Person offensichtlich weiblich gelesen hat und das nicht gut findet. Dann denke ich mir auch: Also davon geht die Welt nicht unter ...

Bei all euren Events geht's um Wellness. Wie wichtig ist der Sex dabei?

Wie sollen wir das messen? (lacht) Als Betreiber und passionierter Saunagänger weiß ich, dass für viele Gäste Körperkontakt und Kuscheln mindestens genauso wichtig sind. Es geht darum, gesehen zu werden, sich nah zu sein und sich gegenseitig durch die Nacht zu begleiten. Genauso kann es aber auch sein, dass du in der Mittagspause horny bist, in den Boiler kommst – und nach einer Dreiviertelstunde und einem tollen Orgasmus stehst du wieder auf dem Mehringdamm. Das Schöne ist ja: Du kannst an sexpositiven Orten wie diesen beides finden!

Interview: Philip Eicker

nicht ungelegen kam", schrieb er 1988 in „Pariser Leben“. „In den sieben Tagen der Enthaltensamkeit wurde die Küche renoviert, ‚Der Mann ohne Eigenschaften‘ gelesen oder das Adressenverzeichnis auf den neuesten Stand gebracht.“ Der Titel seines ersten Romans: „Im Dampfbad greift nach mir ein Engel.“

Dieses paradiesische Gefühl ging mit Aids verloren. Doch die Schwulensauna behielt ihre Faszination. 1985 erschien ein Sonderheft der SIEGESSÄULE über die neue Krankheit. Darin findet sich eine Reportage aus dem Westberliner Nachtleben. Die Steam-Sauna sei „voll wie eh und je“, berichtet der Reporter. Und der Mann an der Saunakasse erzählt: „Die Leute schleichen herum, oft passiert gar nichts, man will mehr gucken.“ Ein auffälliger Unterschied: „An der Kasse wird mit dem Handtuch ein Kondom ausgegeben.“

„Die Leute wollen weg von den Apps“

In der Aids-Krise etablieren sich die Schwulensaunen als wichtige Knotenpunkte eines schwulen Netzwerks: Die Aids-Hilfen verbreiten hier Gesundheitsinfos und werben um Solidarität mit Positiven. Viele Betreiber werden zu HIV-Aktivisten. Doch die Vorbehalte bleiben. Als 1989 die Mauer fällt, berichtet der *Spiegel* über die „Wiedervereinigung“ der Communitys. „Jubel, Trubel, Heiterkeit in den Mörsersaunen und im Whirlpool. Von der ‚Aids-Hilfe‘ gab es gratis Kondome und Gleitmittel.“ Das klingt nach einer Würdigung der Safer-Sex-Kampagne, aber Hans Holter, damals Aids-Spezialist des *Spiegel*, meint es spöttisch. Sein Artikel lobt vor allem das „zentralisierte Gesundheitswesen samt funktionierendem Seuchenrecht“ in der DDR. Deren Vorteil: „Die Homosexuellen haben eine ‚Szene‘, aber keine ‚Subkultur‘ mit Whirlpool, Dunkelräumen und Sauna.“ Die Schwulensauna blieb lang Symbol einer angeblich lebensbedrohlichen Subkultur.

Gemessen daran war die HIV-Politik im vereinten Deutschland überraschend sachlich. Während in vielen US-Bundesstaaten die Bathhouses schließen mussten, wurden es in Berlin sogar mehr. Im Osten kamen Gate und Treibhaus dazu. Das empfanden nicht alle als Fortschritt: Für die Erfüllung schwuler Sehnsüchte Eintritt zahlen? Der Schriftsteller Michael Sollorz beschrieb 1997 in „Hundert Jahre schwul“ diesen „Fluch“ der schwulen Marktnische: „Lernste ich früher mit Witz und Initiative einen Mann aus der Kaufhalle in die benachbarte Clubgaststätte zu lotsen, zahle ich heute zwanzig Mark, binde mir ein Handtuch um, schleiche mit grimmiger Miene durch die Gänge und verstoße möglichst wenig gegen die Sitten. Ich kriege den Hals so voll ich will, aber auf dem Heimweg habe ich schon wieder Hunger.“

Wie widersprüchlich Kapitalismus sein kann, zeigt sich auch in der Berliner Saunalandschaft. Profitierten die Saunen bis in die frühen 2000er-Jahre von den günstigen Mieten, wurden inzwischen alle bis auf eine verdrängt. Dabei ist das Publikum vorhanden. „Gerade in den ersten Monaten nach der Pandemie war im Boiler die Hölle los“, hat Alexander beobachtet. „Die Leute wollen weg von den Apps und sich wieder mehr im wahren Leben treffen.“

Alexander schätzt diese soziale Dimension. „Es ist halt eine gewisse Community. Man verabschiedet sich und fragt: Bist du morgen auch da?“ Sogar einen Lebenspartner hat er mal so kennengelernt, in der Treibhaussauna auf dem „schäbigen Gang neben den Kabinen“. „Er nahm meine Hand, zog mich mit zur Bar, und dann haben wir uns lang unterhalten.“ Wenn jemand wissen wollte, wo sie sich kennengelernt haben, sagten die beiden aber, „in der Bar, weil wir danach noch im Café Schwarzsauer waren“, gesteht Alexander und lacht. „Das war unsere offizielle Story.“ Der Dampf lockert zwar die Sitten, aber Café und Clubgaststätte klingen dann doch romantischer.

Philip Eicker

DER NEUE KOMPASS IST DA!



Durchblick von A-Z

Überall in der Szene und komplett online

KOMPASS.LGBT

STUDIO



DIE ZWILLINGE

von Lamin Leroy Gibba
Regie Joana Tischkau

AB 07.02.26
GORKI
WWW.GORKI.DE

Foto: © Esra Rothhoff



**Foto:**

Das eingeschneite
Vereinshaus der
Initiative Regenbogen
Reinickendorf am
Wilhelmsruher Damm



LEBEN IN DEN RANDBEZIRKEN – TEIL 2

Vom Vereinshaus zum FKK-Strand

Zwischen malerischen Wäldern und Seen sowie ausgedehnten Industriegebieten und Mietskasernen liegt Reinickendorf, Berlins nördlichster Bezirk. Hier leben Queers vor allem anonym und ohne Szeneanbindung. SIEGESSÄULE-Redakteur Kevin Clarke beschreibt seinen Heimatbezirk

**Regenbogen
Reinickendorf e. V.**
Wilhelmsruher
Damm 92y

regenbogen-
reinickendorf.de

Ausstellung:
Lila Nächte („Eine
künstlerische Recher-
che zu den Auswir-
kungen der NS-Zeit
auf lesbisches
Leben“), So–Fr 9–17
Uhr (Sa und feier-
tags geschlossen),
bis 31.03., Museum
Reinickendorf/Café
Achteck, Alt-Herms-
dorf 35

Wir verabreden uns an einem Donners-
tagnachmittag im Januar im „House of
Queers“ im Märkischen Viertel. Es schneit
und ist klirrend kalt. Andreas Otto, bis
2025 Geschäftsführer der FDP-Fraktion
in der Bezirksverordnetenversammlung
Reinickendorf, ist seit Jahren eine der
zentralen Figuren, wenn es darum geht,
LGBTIQ*-Projekte anzustoßen – in einem
Bezirk, der politisch stark konservativ ge-
prägt ist. Andreas ist, wie ich, Jahrgang
1967. Er lebt seit 2000 in Reinickendorf. Ich
schon immer, was selten genug ist.
Denn viele, die in diesem Riesenbezirk (mit
zehn Ortsteilen) groß geworden sind, zie-
hen irgendwann dorthin, wo es mehr Com-
munity-Feeling gibt. Gleichzeitig lässt sich
seit einiger Zeit ein gegenläufiger Trend be-
obachten: Immer mehr junge Queers zie-
hen nach Reinickendorf, weil Mieten hier
noch halbwegs erschwinglich sind.
Queere Menschen gibt's reichlich. Ich war
überrascht, wie viele Männer, die Sex mit
Männern suchen, mir bei PlanetRomeo
rund um den Eichborndamm in meiner un-
mittelbaren Nähe angezeigt wurden (sogar
in meinem Wohnhaus, eine Tür weiter).
Aber auf der Straße oder anderswo bleiben

sie unsichtbar. In Reinickendorf lebt man anonym, bestätigt auch
Andreas. Allerdings sei man vergleichsweise sicher. Es gebe zwar
immer wieder Vorfälle, vor allem in der U8, doch insgesamt sei die
Lage für Queers besser als in manch anderem Bezirk.

Reinickendorf ist heute verkehrstechnisch gut angebunden – an-
ders als in meiner Jugend, als die U-Bahn nicht bis Wittenau fuhr
und es keinen regelmäßigen S-Bahn-Verkehr von Frohnau oder
Hennigsdorf Richtung Mitte gab. Dazu kommen ausgedehnte Nah-
erholungsgebiete: der Tegeler See, der Flughafensee und sein bei
internationalem Publikum beliebter FKK-Strand mit weißem Sand,
die Wälder in Hermsdorf, das Fließtal und die Pferdekoppeln von
Alt-Lübars. Und mit dem Grab von Alexander von Humboldt in
Schloss Tegel gibt es sogar einen veritablen LGBTIQ*-Pilgerort.

„Eklatante Homophobie des CDU-Kreisverbands“

Neuerdings hat das CDU-regierte Reinickendorf sogar eine Queer-
beauftragte: Ebru Okatan. Mit der SIEGESSÄULE sprechen kann sie
allerdings nicht – weil sie erst seit Kurzem im Amt sei und sich
einarbeiten müsse. Das lässt ihre Kollegin, die Frauen- und Gleich-
stellungsbeauftragte Susanne Förg, ausrichten. Auch sie möchte
nicht mit SIEGESSÄULE sprechen, etwa darüber, wie sie auf eine
enge Zusammenarbeit mit Okatan hofft oder dass ihr queerfemi-
nistische Ansätze wichtig seien. Grund sind „hierarchische Zustän-
de“ im Rathaus: Jede externe Kommunikation müsse von Bezirks-
bürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU), intern „EDW“
genannt, genehmigt werden. Laut einer Insiderin wolle EDW alles
kontrollieren, weil sie Angst habe, dass die „eklatante Homophobie

ihres Kreisverbandes" publik werden könnte. Darauf angesprochen betont auch Andreas, dass EDW sich zwar nach außen gern „welt-offen“ präsentiere. Gleichzeitig habe sie umstrittene konservative DITIB-Gemeinden (Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion) zum Fastenbrechen ins Rathaus geladen. Was für Queers ein zwiespältiges Signal sendete. Ein weiteres Beispiel lieferte die vergangene Pride-Saison. Seit 2023 gibt es einen einstimmig beschlossenen BVV-Antrag, zu besonderen LGBTQ*-Tagen eine Regenbogenfahne vorm Rathaus zu hissen. Doch ausgerechnet am IDAHOBIT am 17. Mai war der Fahnenmast defekt. Als Andreas eine öffentliche Erklärung verlangte, warf EDW ihm „populistisches Verhalten“ vor. Eine Insiderin aus der Kommunalpolitik sagt: Viele würden auf die Neuwahl im September hoffen, damit „dieser Spuk mit EDW endlich ein Ende hat“. 2018 gründete Andreas gemeinsam mit anderen die Initiative Regenbogen Reinickendorf. Mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen mietet der Verein ein ehemaliges Grenzwachhaus der französischen Besatzungstruppen – eine „Hütte“ am einstigen Mauerweg. Dort werden Community-Angebote gemacht: Unterstützung bei psychischen Krisen, Coming-out, Gesundheitsfragen, Sucht, Einsamkeit und Alter. Weil das Gebäude unbeheizt ist, findet das Programm allerdings nur von Frühling bis Herbst statt.

Zu „Reinickendorf Goes Poms“ kam sogar Julian Stöckel

Der Verein kooperiert mit der Humboldt-Bibliothek in Tegel. Dort finden regelmäßig Lesungen statt. Für 2027 ist gemeinsam mit der Hirschfeld-Stiftung sogar eine Ausstellung in den Bibliotheksräumen geplant. Andreas' größter Traum ist aber: der erste CSD in Reinickendorf. Die Route soll von der Vereinshütte quer durchs Märkische Viertel bis zum Rathaus führen, mit einer Abschluss-

kundgebung – mitten im Wahlkampf. Ein Pride-Marsch im Norden Berlins wäre ein Event, bei dem die Parteirepräsentanten des Bezirks zeigen könnten, wo sie in Sachen Queerpolitik stehen.

Dass Reinickendorf für solche Events bereit ist, bewies bereits 2021 die Veranstaltung „Reinickendorf Goes Poms“ rund um den Franz-Neumann-Platz. Unter dem Motto „Schmeiß dich in deinen Fummel und lauf mit!“ kamen sogar prominente Gäste wie Julian F. M. Stöckel. Die Nachbarschaft reagierte neugierig – und positiv.

Besonders wichtig sei allerdings die Arbeit an Schulen. Es gebe in Reinickendorf viele „sehr gute Schulen und engagierte Lehrkräfte“, die erkannt hätten, wie entscheidend es ist, über LGBTQ* im Unter-

„ICH TRÄUME DAVON, DIESES JAHR DEN ERSTEN CSD QUER DURCH REINICKENDORF ZU VERANSTALTEN“

richt zu sprechen. Ich erinnere mich an meine eigene Schulzeit in den 1980ern, als am Friedrich-Engels-Gymnasium in Reinickendorf-Ost eine schwul-lesbische AG gegründet wurde – mit *einem* Schüler und *einer* Lehrkraft (unserem Kunstlehrer). Ich selbst war damals zu feige mitzumachen, weil ich zu Hause noch nicht out war. Aber es gab an unserer Schule keine Häme oder abfällige Kommentare. Diese Erfahrung hat sich mir stark eingeprägt.

„Ein Queer-Hotspot wird Reinickendorf nie“, sagt Andreas. „Aber man kann viel reißen für die, die hier leben.“ Seine „Hütte“ ist – anders als andere queere Stadtteilzentren – vollständig ehrenamtlich organisiert. Berlins Queerbeauftragter Alfonso Pantisano, der 2025 zum „Jahr der Randbezirke“ ausgerufen hatte, war auch schon da. Er kommt sicher auch zum ersten CSD im Berliner Norden. Ich werde dann stolz durch meinen Bezirk mitmarschieren. Etwas, was ich mir früher nicht mal im Traum hätte vorstellen können.

A new space of diversity

Gender Mix
4., 11., 14., 18., 25. & 28. Februar
4., 11., 14., 18., 25. & 28. März

Tin* Sweat
5. & 19. Februar
5. & 19. März

Puppy Sweat
26. Februar
26. März

Twinks Only – Schaum Special
12. März

Bears & Otters
12. Februar

FLINTA Sweat
6., 13., 20. & 27. Februar
6., 13., 20. & 27. März

club sauna
@ BÖILER

Mehr Infos unter:
More info at:
www.clubsauna.berlin

Oder folgt uns auf ...
Or follow us on ...
[f](https://www.facebook.com/clubsauna.berlin) [i](https://www.instagram.com/clubsauna.berlin) [clubsauna.berlin](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Mehringdamm 32
Berlin Kreuzberg
U Mehringdamm (U6/U7)

Alle Events finden von
17:30-00:30 Uhr statt.

Ray-Ban | Meta

**ENTDECKE DIE NEUESTE
GENERATION AI GLASSES**

HÖREN, AUFNEHMEN, ANRUFEN, LIVESTREAM, META AI

BRILLEN IN BERLIN

meta.brillen.berlin [f](https://www.facebook.com/brilleninberlin) [i](https://www.instagram.com/brilleninberlin) [brilleninberlin](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Bötzowstraße 27
(030) 49780321



Foto:
Dyke* the Winter bei
einem Mental Health
Walk

FOTO: DYKE* THE WINTER

NEUE FLINTA*-EVENTREIHE

Ein warmer Winter

Das junge Kollektiv Dyke* the Winter hat sich das Ziel gesetzt, die kalte Jahreszeit für Berliner FLINTA* etwas erträglicher und weniger einsam zu gestalten. Auf dem Programm stehen dabei: Barabende, Workshops, Buchclub, Spaziergänge, Partys. Fast alle diese Angebote sind kostenfrei

in finanziell schwierigen Situationen befinden. Aber das sollte kein Grund sein, keinen Zugang zu kulturellen Aktivitäten zu haben – der Großteil unserer Veranstaltungen ist und bleibt also kostenfrei", so Aglaia.

Instagram:
@dykethewinter

Hamam Night, 05.02.,
19:00, Schokofabrik

**Crochet & Stitching
Meet-up**, 14.02., 16:30,
Radikalecker

Salon Littéraire,
15.02., 16:00,
Radikalecker

Cosy Concert,
26.02., 18:30,
90mil

Mental Health Walk,
jeden (zweiten)
Sonntag, tba

Der Berliner Winter ist nicht ohne Grund berüchtigt: Es durch die dunkle, nasse und scheinbar nicht enden wollende Jahreszeit zu schaffen ist für viele jedes Jahr aufs Neue eine wahre Herausforderung. Um die kalten Monate für die Lesben, Bi+ und Queers der Stadt mit etwas mehr Leben und Wärme zu füllen, hat sich 2025 das Kollektiv Dyke* the Winter formiert. „Schon Ende des Sommers macht es sich bemerkbar, dass die Events für Dykes und die queere Community immer weniger werden – der Winter fällt einfach hinten über. Was noch stattfindet, dreht sich dann meistens ums Trinken und Feiern“, erklärt Gründungsmitglied Aglaia. „Wir wollten etwas Neues in die Szene bringen und kleinere, gemütliche und auch zugänglichere Events planen. Bei uns sollen alle miteinander ins Gespräch kommen können, um tatsächlich etwas gegen die Einsamkeit in der Community zu unternehmen.“

Von Bastelabenden, gemeinsamen Spaziergängen über Coworking-Treffen sollte hier für jede*n etwas von Interesse dabei sein. Gut zu wissen: Die Events sind niedrigschwellig zugänglich. „Wir wissen, dass viele Personen in der Community sich

ermöglicht wird dies vor allem durch queere Orte wie das Radikalecker Café und das K-Fetisch in Neukölln oder das Kreuzberger Café Solid, die ihre Räumlichkeiten dem Kollektiv oftmals kostenfrei zur Verfügung stellen.

Zusammen mit anderen Eventreihen und Künstler*innen wie der Pillow Talk Series, Queer Vinyl Night und Dean Lenz konnte Dyke* the Winter auch Filmscreenings, Kleidungs-Swaps und Kunstworkshops organisieren. „Es gab viele Kollektive, die uns kontaktiert haben und zusammenarbeiten wollten, was auch von Anfang an unser Ziel war: Uns mit anderen zusammenschließen, um wirklich etwas verändern zu können“, so Aglaia.

Eigenes Buch zum Salon Littéraire mitbringen

Genug hat das Kollektiv dabei noch lange nicht. Der Buchclub Salon Littéraire findet im Radikalecker Café statt. Wer mag, kann zu einem festgelegten Thema ein eigenes Buch mitbringen, um es mit den anderen Anwesenden zu teilen. Die Mental Health Walks finden meist an Sonntagen statt, das Kollektiv informiert über die eigenen Kanäle auf Instagram und Telegram.

Am 26. Februar soll ein Cosy Concert im multidisziplinären Kulturraum 90mil stattfinden. Ob und wie es nach der kalten Jahreszeit weitergehen soll, steht noch nicht fest. „Es stellt sich ja ohnehin die Frage, wann der Berliner Winter endet“, meint Kollektivmitglied Selina Hellfritsch, die außerdem als Redakteurin bei der SIEGES-SÄULE tätig ist. „Im März? Im April? Bis dahin planen wir auf jeden Fall weiter.“ Vielleicht wird's dann Zeit für eine Dyke*-the-Summer-Eventreihe?

Eleonore Foss



FOTO: SERGIO ANDRETTI

Foto:

Der Visagist René Koch in
seinem Museum, Helm-
stedter Str. 16
lippenstiftmuseum.de

dazu. Ich selber trage auch keinen Lippenstift, jedenfalls nicht mehr seit meiner Zeit als Dragqueen in den 1960ern. Damals habe ich entschieden, nicht mehr mich selbst zu schminken, sondern andere.

Hast du als Dragqueen Erfahrungen gesammelt, die dir später als Visagist geholfen haben? Als Dragqueen muss man selbstbewusst und frech sein, eine Diva eben. Später habe ich viele Diven geschminkt und festgestellt: Wir waren auf der derselben Ebene, wir redeten von Diva zu Diva!

Was machte die Atmosphäre im alten West-Berlin so besonders? West-Berlin war Freiheit! Es war ebenso frei wie andere Weltstädte, aber überschaubar. Also frei und klein, statt frei und groß. Und die Schwulen waren damals tonangebend. Ins Chez Romy Haag kam nicht nur David Bowie, sondern *alle* Weltstars.

Wie hast du das Aufkommen von Aids in den 80ern erlebt? Natürlich war das ein Schock. Eine Zeit lang war ich öfter auf dem Friedhof als auf dem roten Teppich. Alle hatten Angst. Aber ich hatte komischerweise keine.

In welcher Form bist du dann gegen Aids aktiv geworden? Am Auguste-Viktoria-Krankenhaus habe ich meine Hautfleckensprechstunde angeboten. Und sonntags organisierten wir das Café Viktoria. Oft waren einige der Männer am nächsten Sonntag schon nicht mehr da. Das war wirklich nicht einfach damals. Als ich mit Judy Winter auf dem Weihnachtsmarkt am Nollendorflplatz für die Aids-Hilfe sammelte, wurden wir sogar angespuckt.

Welchen ultimativen Beauty-Tipp hast du für den reiferen Mann? Nicht so viel übers Alter nachdenken! Wer schön denkt, bleibt schön. Vor allem sollte man nicht versuchen, mehr als zehn Jahre jünger auszusehen, als man ist. Bei mir ist mit 80 noch alles echt – wo bitte sollte ich in dem Alter auch anfangen?! Der 50. Geburtstag war tatsächlich schlimmer als der 80. In meinem Alter hat man keine Feinde und keine Neider mehr. Ich bin also ein Happy Ager.

KULT-VISAGIST RENÉ KOCH IM GESPRÄCH

Rot als Kampffarbe

Mit Charme, harter Arbeit und sozialem Engagement hat es der Visagist René Koch zur schwulen Ikone gebracht. Mit SIEGESSÄULE-Autor Carsten Bauhaus sprach er über den Mythos West-Berlin, das Geheimnis guten Alterns und natürlich über sein legendäres Lippenstiftmuseum

René, in einigen Räumen deiner Wilmersdorfer Wohnung präsentierst du das wohl weltweit einzige Lippenstiftmuseum. Wen empfängst du hier?

Die Schickeria, Dragqueens, Schüler*innen von Kosmetikschulen. Wir führen aber auch Gruppen von Blinden oder Gehörlosen. Viele Schwule bringen ihre Mütter mit. Gemeinsam Zeit zu verbringen ist doch das Wertvollste! Meine Devise war immer: Ich mache die Arme weit auf, zeige ein Lächeln, dann kommen immer alle gerne!

Welche Erkenntnisse nehmen sie mit? Genau so wie Fußball für Männer nicht nur ein runder Ball ist, ist auch der Lippenstift für Frauen sehr viel mehr. Wir erzählen hier die gesamte Kulturgeschichte des Lippenstifts. Er spielte eine wichtige Rolle bei der Emanzipation. Rot ist eine Kampffarbe! Frauen müssen kämpfen. Und die Schwulen auch. Herta Müller hat bei den Verhören unter Ceaușescu immer einen blutroten Lippenstift getragen, um zu zeigen: Ich lass mich nicht unterkriegen!

Nagellack ist unter jungen Männern heute fast Standard. Warum hat sich der Lippenstift noch nicht durchgesetzt? Lackierte Nägel kann man ja notfalls in den Hosentaschen verstecken. Lippenstift ist viel auffällender, er ist mitten im Gesicht. Es gehört also Mut

DSO
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

So 15.02.26
Philharmonie 20 Uhr
Kendall ›O Flower of Fire‹
Bruckner Symphonie Nr. 9
Markus Poschner Dirigent

So 22.02.26
Philharmonie 20 Uhr
Price Andante moderato
aus dem Streichquartett Nr. 1
G-Dur, bearbeitet
für Streichorchester von
Peter Stanley Martin
Say Klavierkonzert
›Mother Earth‹
Korngold Symphonie in Fis
John Storgårds Dirigent
Fazil Say Klavier

So 01.03.26
Philharmonie 20 Uhr
Swanson ›Short Symphony‹
Mozart Sinfonia concertante
Es-Dur für vier Bläser KV 297b,
rekonstruiert von
Robert D. Levin
Brahms Symphonie Nr. 1
Eun Sun Kim Dirigentin
Kornelia Brandkamp Flöte
Viola Wilmsen Oboe
Bora Demir Horn
Jörg Petersen Fagott

dso-berlin.de @dsobertlin



Foto:

Michael Stütz (li.)
und sein Vorgänger
Wieland Speck

mangeln: In der Liste der Preisträger*innen finden sich unter anderem François Ozon, Todd Haynes, Ira Sachs, Barbara Hammer, Jochen Hick, Greta Schiller, Derek Jarman und James Franco.

Die Intention sei von Anfang an gewesen, queere Filme nicht nur für ein queeres Publikum zu zeigen, sagt Wieland Speck, der von 1992 bis 2017 die Programmleitung der Panorama-Sektion innehatte. „Denn inzwischen – das zeigen die zur Berlinale eingeladenen Filme – gibt es nicht nur eine enorme thematische Bandbreite, sondern auch viele künstlerisch spannende Produktionen, für die sich Mainstreamme-

dien und ein breites Publikum interessieren sollten.“ Wieland Speck war es von Beginn an wichtig, dass auch andere Berlinale-Sektionen – etwa

der Wettbewerb um den Goldenen Bären oder das Forum – queere Produktionen in den Blick nehmen. Längst finden sich die für den Teddy nominierten Filme in allen Sektionen. Und der queere Preis wird vom gesamten Festival geschätzt und nachhaltig unterstützt, sagt Michael Stütz, seit 2019 Leiter des Panorama. „Für Kolleg*innen aus den unterschiedlichsten Abteilungen – von der Verwaltung bis zur Festivalleitung – ist er eine Herzensangelegenheit“, betont er. „Ohne diese Unterstützung wären die zahlreichen Aktivitäten rund um den Teddy Award nicht zu stemmen.“ Etwa die „Teddy 40“-Jubiläumsretrospektive (siehe S. 25) und die Gesprächsreihe „Wild at Heart“: Mit Zeitzeug*innen und Expert*innen wird darüber diskutiert, welche Bedeutung der Award als Katalysator für die internationale queere Filmszene und für die Berliner Community hat.

Der Teddy hat auch andere Festivals inspiriert. 2001 vergab das Molodist International Film Festival in Kiew mit dem Sunny Bunny einen eigenen queeren Preis, 2007 folgte der Queer Lion bei den Filmfestspielen von Venedig, 2010 die Queer Palm in Cannes. Doch kein anderer verfügt über eine solche Strahlkraft wie der Teddy.

Axel Schock

76. INTERNATIONALE FILMFESTSPIELE BERLIN

Teddy, der etwas andere Bär

Dieses Jahr wird der Teddy Award zum 40. Mal verliehen. Was als spontanes Event begann, hat sich zu einem weltweit einmaligen Branchentreff und zu einem Fest der queeren Filmszene entwickelt

**Vorstellung des
queeren Film-
programms 2026,**
05.02., 20:00, Volks-
bühne (Roter Salon)

**40. Teddy Award
Preisverleihung,**
20.02., 20:30, Volks-
bühne (Großer Saal)

**Teddy After Show
Party, 22:30, Volks-
bühne (Salons und
Foyers)**

teddyaward.tv

berlinale.de

Er ist nicht sonderlich groß, aber doch ein Schwergewicht. Kein Wunder: Der Teddy ist aus massiver Bronze gefertigt und sitzt auf einem Pflasterstein. Ein etwas anderer, von Ralf König gestalteter Berlinale-Bär. Am 20. Februar werden damit die besten queeren Beiträge des Filmfestivals ausgezeichnet. Für die allerersten Gewinner*innen im Jahr 1987 gab es hingegen nur Plüschbären, die man kurz vor der Verleihung im Buchladen Prinz Eisenherz noch schnell in einem Kaufhaus besorgt hatte. Manfred Salzgeber, Begründer und langjähriger Kurator des Panoramas, hatte weltweit die in den 1980er-Jahren noch sehr raren queeren Filmproduktionen aufgespürt und in seine Berlinale-Sektion eingeladen. „Das hat sich sehr schnell herumgesprochen“, erinnert sich Wieland Speck, seinerzeit Assistent von Salzgeber und „Co-Vater“ des Teddy. Die Berlinale wurde bald zu einem wichtigen Termin für die Kurator*innen internationaler queerer Filmfestivals und LGBTIQ*-Filmschaffende aus aller Welt. Was lag also näher, als dieses Fachpublikum über den besten queeren Berlinale-Beitrag abstimmen zu lassen?

Katalysator für die internationale queere Filmszene

Der Teddy sollte Aufmerksamkeit schaffen für Filme, die bislang nur als Nischenfilme galten und außerhalb von Festivals oft gar nicht gezeigt wurden. Ein Preis – das hatte Wieland Speck bereits 1985 mit seinem eigenen Spielfilmdebüt „Westler“ erlebt – sorgt für weitere Festivaleinladungen, Presseberichte und gesteigerte Chancen, weltweit Verleiher zu finden und damit ein größeres Publikum zu erreichen. Gleich bei der ersten Teddy-Verleihung 1987 wurden mit Gus Van Sant und Pedro Almodóvar zwei junge Regisseure ausgezeichnet, deren spätere Weltkarrieren damals noch kaum absehbar waren. An prominenten Namen sollte es auch in den Folgejahren nicht



TEDDY-RETROSPEKTIVE

Alte und junge Schätze

In der Berlinale-Sonderreihe „Teddy 40“ sind sechs Kurz- und acht Langfilme aus der Geschichte des Teddy Awards wiederzuentdecken

Fotos (v. l. n. r.):
Tunten lügen nicht
(Rosa von Praunheim, 2001), The
Watermelon Woman
(Cheryl Dunye, 1996),
Tomboy (Céline
Sciamma, 2011)

Teddy 40, 13.–22.02.,
Zoo Palast und Deut-
sche Kinemathek
(E-Werk)

Die Spielzeiten
werden am 03.02.
bekannt gegeben

berlinale.de

Der älteste Beitrag der Teddy-Jubiläums-Retro – „Verführung: Die grausame Frau“ über eine Domina in Hamburg – war erstmals 1985 in der Berlinale-Sektion Forum zu sehen und damit zwei Jahre zu früh, um mit einem Teddy Award gewürdigt zu werden. Wegen der S/M-Thematik ihres gemeinsamen Spielfilms hatten sich Elfi Mikesch und Monika Treut seinerzeit innerhalb der Frauen- und Lesbenszene damit nicht nur Freund*innen gemacht. Für die beiden Filmschaffenden bedeutete das sinnlich-subversive Camp-Drama – u. a. mit Udo Kier, Georgette Dee und Mechthild Großmann – jedoch einen entscheidenden Push ihrer Karriere. Beide wurden längst mit Special Teddy Awards für ihre Lebenswerke gewürdigt. Auch Rosa von Praunheims filmisches Œuvre ist eng mit der Berlinale verknüpft. 26 seiner Filme wurden hier uraufgeführt. Und auch er wurde für seine herausragenden Verdienste um das queere Kino mit einem Special Teddy Award ausgezeichnet. Als Hommage an den im Dezember verstorbenen Allroundkünstler wird sein Film „Tunten lügen nicht“ (2001), ein liebevolles Gruppenporträt der Westberliner Tunten-Ikonen Ichgola Androgyn, Tima die Göttliche, Ovo Maltine und BeV Stroganov, gezeigt. Letztere ist auch in „Liebe, Eifersucht und Rache“ (1992) zu sehen, in dem Michael Brynntrup schwule Pornos der 1970er in einem doppelbödigen Experimentalfilm verarbeitet hat.

Vier Filme beschäftigen sich mit Transidentität

Für die Retro ausgewählt wurden auch Publikumsliebhaber wie Cheryl Dunyes „The Watermelon Woman“ (1996) – eine kluge und witzige Mockumentary über die Unsichtbarkeit schwarzer, queerer Filmgeschichte – und „Tomboy“ (2011). Céline Sciamma erzählt in diesem subtil und locker-leicht inszenierten Coming-of-Age-Drama von der zehnjährigen Laure, der es sehr gefällt, dass die Kinder in der neuen Nachbarschaft sie für einen Jungen halten. Gleich vier Beiträge der Filmreihe beschäftigen sich mit Transidentität. D. Smith lässt in „Kokomo City“ (2023) Schwarze trans* Sexarbeiterinnen aus New York und Georgia zu Wort kommen. „Playback. Ensayo de una despedida“ (2019) von Agustina Comedi



erinnert an eine in den 1980er-Jahren von argentinischen trans Frauen und Dragqueens gegründete Theatergruppe, deren Ensemble durch Aids fast gänzlich ausgelöscht wurde. Emory Chao Johnson dokumentiert in „To Write From Memory“ (2023) die eigene Transition in Form eines audiovisuellen Tagebuchs. Für „Una mujer fantástica“ (Eine fantastische Frau, 2017) über eine trans Frau, die nach dem Tod ihres Lebenspartners gegenüber dessen Familie und den Behörden für ihr Recht auf Trauer kämpfen muss, durfte Sebastián Lelios einen Silbernen Bären und den Teddy mit nach Hause nehmen.

Auch Regisseur Auraeus Solito konnte mit „The Blossoming of Maximo Oliveros“ (2005) in Berlin gleich zwei Trophäen in Empfang nehmen. Seine Geschichte über einen schwulen Teenager, der zwischen seiner Liebe zu einem Polizisten und der Loyalität zu seiner Familie hin- und hergerissen ist, wurde mit dem Teddy für den besten Spielfilm und dem Gläsernen Bären für den besten Jugendfilm der Berlinale ausgezeichnet. Queere Geschichten, das zeigt der Film eindrücklich, werden mit großer Selbstverständlichkeit und auf herausragende Weise längst auch für ein junges Publikum erzählt.

Axel Schock

Fünf Tipps zur Berlinale

Dyke-Poesie



FOTO: THE ESTATE OF BARBARA HAMMER

Barbara Hammer (1939–2019), Pionierin des Queer Cinema und des eigenwilligen Experimentalfilms, war eine der Ersten, die lesbische Lebensrealitäten abbildeten, etwa mit ihrem ikonischen Film „Dyketactics“. Die queere Filmemacherin Brydie O'Connor würdigt ihr Lebenswerk und beleuchtet auch Barbara Hammers bewegtes privates Leben. Ein Footage-Film mit viel Dyke-Poesie.

Barbara Forever, Regie: Brydie O'Connor (USA), Forum Special

Absturz



FOTO: Toon Aerts

Als Journalisten ihr Netzwerk aus Briefkastenfirmen aufdecken, ist es das Ende für die belgischen Unternehmer Luc und Geert. Die reichen, mächtigen Männer werden alles verlieren. Salesman Geert sucht zunächst Zuflucht in den Armen seines Liebhabers und ringt mit der Versuchung, seine Geschäftspartner zu verraten ...

Dust, Regie: Anke Blondé (Belgien, Polen, Griechenland, GB), Wettbewerb

Crossdressing



FOTO: SCHUBERT/ROW PICTURES/WALKER+WORM

Während des 30-jährigen Kriegs taucht ein Soldat in einem abgelegenen Dorf auf und behauptet, der rechtmäßige Erbe eines lange verlassenen Gutshofs zu sein. Doch er ist nicht derjenige, der er behauptet zu sein. Sogar ein anderes Geschlecht hat er sich zugelegt. Rose (Sandra Hüller), wie er in Wahrheit heißt, macht aber in dieser Tarnung vor nichts halt, um seine Pläne durchzusetzen.

Rose, Regie: Markus Schleiner (Österreich/Deutschland), Wettbewerb

Ins Dunkel



FOTO: ARNAUD ALAIN

Dimitri liebt es, Freund*innen, Liebhaber und Fremde zu fotografieren. Der schwule Pariser Fotograf verliert aber langsam seine Sehkraft. Solange es noch geht, fängt er Begegnungen und Umgebungen mit der Kamera ein. Der ebenfalls schwule Regisseur Arnaud Alain begleitet ihn auf seiner Reise ins Dunkle.

La Face cachée de la Terre, Regie: Arnaud Alain (Frankreich), Panorama Dokumente

Staatliche Gewalt

Nach dem Erfolg seines Debüts „Futur Drei“, das 2020 den Teddy für den besten Spielfilm gewann, kommt der schwule Regisseur Faraz Shariat zurück mit „Staatsschutz“. Der Plot: Eine Staatsanwältin wird Opfer eines rassistischen Anschlags. Sie zieht in eigener Sache vor Gericht und denunziert ein staatliches System, das Rechtsextremismus verharmlost. Mit Chen Emilie Yan in der Hauptrolle.

Staatsschutz, Regie: Faraz Shariat (Deutschland), Panorama



FOTO: JÜNGLINGE FILM

Auswahl und Texte: Annabelle Georgen



FOTO: SABRINA LANTOS/HBO MAX



FOTO: GNFILMS

Geile Scheiße

Das kanadische Phänomen „Heated Rivalry“ kommt nach Deutschland

Wenn sogar die *New York Times* im Zusammenhang mit der Verfilmung von Rachel Reids Bestseller „Heated Rivalry“ und der Frage schwuler Repräsentation im Mainstream von einem „kulturellen Erdbeben“ spricht, weiß man: hier ist etwas Besonderes zu erleben. Seit zwei Monaten sind Fans der Serie in sozialen Netzwerken besessen von jedem Detail rund um die Geschichte der beiden rivalisierenden Eishockeyprofis Shane Hollander und Ilya Rosanov, einer aus Kanada, der andere aus Russland. Gleich bei ihrer ersten Begegnung als 17-Jährige im Trainingscamp funkt es. Danach beginnt eine Affäre, die sich von heimlichem Sex

über Jahre zu einer intensiven Liebesbeziehung entwickelt, von der niemand wissen darf. Das spielen William Hudson und Connor Storry so eindrücklich (in der Regie des schwulen Regisseurs Jacob Thierney), dass viele sich die sechs Folgen immer wieder anschauen – besonders das Finale im „Cottage“. Nach langen Verhandlungen bringt jetzt der Streamingdienst HBO Max die kanadische Serie nach Deutschland – synchronisiert. Horror! Man sollte das unbedingt im Original schauen. kc

Heated Rivalry, sechs Episoden, ab 02.02. auf HBO Max

Schwules Melodram

Die unerfüllte Liebe eines Lebens: „Only Good Things“

War das jetzt wirklich ein Fernsehgerät, das mitten im brasilianischen Nirgendwo wie aus dem Nichts vom Himmel und dem Biker vors Motorrad fällt und ihn so zum Sturz bringt? Diese surreale Szene ist ein Vorgriff darauf, was sich in diesem schwer zu packenden schwulen Liebesmelodram abspielt. Der durch den Unfall schwer verletzte Marcelo (Liev Carlos) hat das ungemeine Glück, dass ihn der junge Farmer Antonio (Lucas Drummond) auf der Landstraße zufällig findet. Der allein lebende Mann wird ihn auf seinem Bauernhof gesundpflegen. Und Marcelo wird bleiben. Die bei der Pflege des verletzten Motorradfahrers unver-

meidliche körperliche Nähe führt zu Zärtlichkeiten und diese gehen schnell in sexuelle Handlungen über. Der brasilianische Regisseur Daniel Nolasco zelebriert schwule Erotik in kunstvoll komponierten Bildpanoramen. Seine beiden Männer sind durchtrainierte 80er-Jahre-Klone mit Vollbart und in Lederjacke bzw. mit Freddie-Mercury-Schnäuzer und weißem eng anliegendem Unterhemd. Doch das Idyll ist bedroht, als Antonios homophober Vater eindringt. ascho

Only Good Things, Brasilien 2025, Regie und Buch: Daniel Nolasco. Mit Liev Carlos und Lucas Drummond u. a. Ab 05.02. im Kino



Verschaff' Dir Gehör!

**HÖRGERÄTE AKUSTIK
FLEMMING & KLINGBEIL**
HÖRGERÄTE-AKUSTIKER-MEISTER-INSTITUT

Maaßenstraße 10 • 10777 Berlin

So klingt Berlin.

www.flemming-klingsbeil.de



FOTO: PAUL KOOIKER

Foto:

Charlotte Emma Aitchison wurde unter dem Künstlernamen Charli XCX weltberühmt

„WUTHERING HEIGHTS“-ALBUM VON CHARLI XCX

Verstörend und verlockend

Die britische Singer-Songwriterin Charli XCX gilt vielen als queere Ikone – nicht zuletzt wegen Kollaborationen mit Künstler*innen wie Kim Petras oder Troye Sivan. Nach einer kreativen Pause kündigt sie nun ein neues Album an: inspiriert vom „Wuthering Heights“-Film der bisexuellen Regisseurin Emerald Fennell („Saltburn“). Zur Berlinale hat sich die Musikerin sogar in Berlin angekündigt

Alle Verfilmungen und Adaptionen der „schönsten Liebesgeschichte“ aufzuzählen – wie Emily Brontës einziger Roman „Wuthering Heights“ oft genannt wird – ist ein schwieriges Unterfangen. Es gibt einfach so viele. Angefangen mit einem britischen Stummfilm aus den 1920er-Jahren, von dem es keine Kopien mehr gibt, über spanische, indische, pakistanische und philippinische Interpretationen bis zur Topstar-Besetzung anno 1992 mit Juliette Binoche und Ralph Fiennes. Besondere Beachtung verdient außerdem der John-Huston-Streifen von 1939 mit der göttlichen Merle Oberon und David Niven in den Hauptrollen. Die Debütsingle der jungen Kate Bush hieß „Wuthering Heights“ und begründete einen regelrechten Kult, der alljährlich in Form des Wuthering-Heights-Days begangen wird, mit Tausenden Fans in roten Kleidern, wie Bush es im Video zum Song trug.

Die tragische Liebesgeschichte um Catherine und Heathcliff begeisterte Generationen und tut es noch heute, gut 180 Jahre nach der Erstveröffentlichung des Buchs, das Emily Brontë zunächst unter dem

männlichen Pseudonym Ellis Bell herausgab: Im 19. Jahrhundert wurden Autorinnen leichthin für verrückt erklärt und durften nicht veröffentlichen. „Wuthering Heights“ (zu deutsch „Sturmhöhe“) ist Gothic Fiction at its best: Eine feindlich gestimmte Natur, gesellschaftliche Unterschiede, verbotene Liebe, Verrat, Krankheit, Irrsinn, Tod – Brontë setzte 1847 den Maßstab für romantische Schauerliteratur, der noch immer gilt.

Schwenk in die Jetztzeit: Die britische Schauspielerin und Regisseurin Emerald Fennell („Saltburn“) hat sich Brontës Stoff vorgenommen, um einen modernen Klassiker wie „Titanic“ (mit Leonardo und Kate) oder „Romeo und Julia“ (mit Leo und Claire) daraus zu machen, einen Film, in den man zehnmal hintereinander geht und dann traurig ist, weil ein elftes Mal nicht drin ist. Die bisexuelle Fennell legt den Fokus auf dunkle, geheimnisvolle Erotik, der Trailer zum Film ist so verstörend wie verlockend. Laut

Fennell spielt ihre gute Freundin Margot Robbie („Barbie“) die Rolle der Catherine Earnshaw mit „big dick energy“. Der mysteriöse Heathcliff wird vom australischen Heartthrob Jacob

Elordi („Euphoria“, „On Swift Horses“ und natürlich „Saltburn“) verkörpert – eine nicht unumstrittene Wahl: Es sei unpassend, den im Roman als eher dunkelhäutig beschriebenen Helden von einem Weißen spielen zu lassen. Wie überzeugend Robbie und Elordi in ihren Rollen als Gothic-Sexgottheiten sind, wird sich am Vorabend zum Valentinstag zeigen, wenn der Film Kinopremiere hat.

Komplettes Gegenteil des Banger-Sounds von „Brat“

Zeitgleich erscheint auch der Soundtrack zu „Wuthering Heights“: Aufgenommen vom britischen Megastar Charli XCX, die damit ihre zweite Filmmusik vorlegt. Vom gigantischen Erfolg ihres 2024er-Albums „Brat“ ermüdet – man erinnere sich: im Sommer ’24 war alles und jede*r Brat, Kamala Harris bestritt gar ihre Präsidentschaftskandidatur in Giftgrün, wenn auch erfolglos – konnte sich Charli XCX nicht mehr vorstellen, jemals wieder Songs zu komponieren. Bis sie von Fennell gebeten wurde, ein Stück für ihren neuen Film beizusteuern: Charli XCX fühlte sich sofort inspiriert, vertiefte sich ins Drehbuch und schrieb zusammen mit ihrem Langzeit-Kollaborateur und Produzenten Finn Keane mehrere Lieder, die das komplette Gegenteil des Banger-Sounds von „Brat“ sind. Die vorab veröffentlichten Singles „Chains Of Love“ und „House“ mit Velvet-Underground-Legende John Cale sind düsterer, ambitionierter Art-pop mit avantgardistischen Industrial-Elementen, spektakulär und intensiv. Auf keinen Fall Mainstream – bleibt zu hoffen, dass dies auch auf den Film zutrifft.

Christina Mohr

**Album:**

Charlie XCX:
Wuthering Heights
(Atlantic Records/
Warner Music)
Ab 13.02. im Handel

Film:

Wuthering Heights –
Sturmhöhe, USA/GB
2026, Regie: Emerald
Fennell. Mit Margot
Robbie, Jacob Elordi,
Shazad Latif u. a.
Ab 13.02. im Kino

JNNRHNDRXX

Excousia – Act 1: Initiatio

„Excousia“ ist kein Album, es ist eine Machtergreifung, so die Berliner Rapperin JNNRHNDRXX, die als wichtige Stimme in der queeren und trans* Community gilt. „Excousia – Act 1: Initiatio“ ist der erste von drei Akten. Schon der Opener „Black-Out Day Zero“ verspricht radikale Veränderung: „Welcome to the New System“, verkündet JNNRs lautsprecherverzerrte Stimme. Über düsteren elektronischen Beats, teils an Trap und Afrobeat angelehnt, rappt sie über den Fall eines Systems, das auf Kolonialismus, Rassismus und patriarchaler Gewalt fußt – etwa in „Dernière Danse“. Die mehrsprachigen Lyrics vereinen Systemkritik und queeres Empowerment, wie auf „T Boys“ und „Femme Fatale“. „Excousia ist das Recht, ich zu sein“, schreibt JNNRHNDRXX und zeigt sich kompromisslos, kämpferisch und mit sassy Flow in all ihren lyrischen und musikalischen Facetten.



Beverly Glenn-Copeland

Laughter in Summer

Wer sich mit der späten Erfolgsgeschichte des klassisch ausgebildeten kanadischen Sängers und Komponisten Beverly Glenn-Copeland etwas auskennt, weiß, dass an den vielfältigen Aktivitäten des 81-jährigen trans Manns dessen Frau und Managerin Elizabeth großen Anteil hat. Seit Beverlys 2024 publik gemachter Diagnose einer beginnenden Demenz ist die schon auf der LP „The Ones Ahead“ thematisierte Endlichkeit noch näher gerückt. Doch wie das Paar seine langjährige Liebe nun in gemeinsam gesungenen Balladen ausdrückt, ist nicht nur rührend, sondern auch musikalisch überzeugend: Elizabeth' Alt hat einen warmen Klang und die spirituelle Kraft der Glenn-Copeland-Klassiker kommt in den auf Klavier und Chor reduzierten Arrangements besonders gut zur Geltung.



Stephen Flaherty

Ragtime

Das Musical „Ragtime“ von 1996 – über soziale Ungleichheit, Rassismus und die US-Einwanderungsgesellschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts – kehrte letztes Jahr an den Broadway zurück. Vielen war klar, dass diese Neuinterpretation des Meisterwerks der schwulen Autoren Stephen Flaherty (Musik) und Terrence McNally (Textbuch) für die Ewigkeit festgehalten werden müsste. Auch weil LGBTQ*-Stars wie Brandon Uranowitz und Ben Levi Ross zu den großen Überraschungen dieser Aufführungen gehörten. Mit Nummern wie „Our Children“ oder „Wheels of a Dream“ und einem Mix aus Rag, Jazz, Gospel, Tin Pan Alley, Klezmer sowie Broadway-Pop überzeugt das Stück auch heute noch mit seinem Plädoyer für mehr Gerechtigkeit. Und erscheint nun als Studioeinsamtaufnahme. Vielleicht folgt ja auch irgendwann die längst überfällige Aufführung in Berlin?



Chamayou & Andsnes

Schubert 4 Hands

Auf dem Cover sehen sie in ihren sandfarbenen Pullovern wie Zwillinge aus, der Franzose Bertrand Chamayou und der Norweger Leif Ove Andsnes, beide versunken in ihr Spiel. So innig dürfte auch der schwule Franz Schubert einst mit Männerfreunden musiziert haben. Die beiden Starpianisten bringen Stücke für vier Hände. Der Funke springt über: Wir hören den verträumten Schubert, den Schubert vom geselligen Heurigen, den dramatischen, den zerrissenen, den sehnsuchtsvollen und den mit Schalk im Nacken. Das kann bei Schubert alles nur einige Takte voneinander entfernt liegen. Chamayou und Andsnes gestalten mit viel Kreativität, gleichzeitig wirkt alles leicht, was es tatsächlich gar nicht ist. Ein echter Coup. Anspieltipp: das Stück „Lebensstürme“. Schön groovy!

Texte: Ilo Toerkell, Markus von Schwerin, Kevin Clarke und Ecki Ramón Weber

THE LAST DINNER PARTY
22. FEB 2026 UFO IM VELODROM

PEACHES
05. + 06. MAI 2026 ASTRA

08 FEB CHARTREUSE
WOOM
KANTINE AM BERGHAIN

18 FEB MÉLANIE PAIN
BRIAN LOPEZ
QUASIMODO

18 FEB TROUSDALE
PRIVATCLUB

24 FEB LAUFÉY
ALICE PHOEBBE LOU
VELODROM

25 FEB ORBIT
HUXLEYS

26 FEB MAURICE CONRAD
MIKROPOL

27 FEB RIAN
FESTSAAL KREUZBERG

27 FEB LINA
HUXLEYS

28 FEB HANNA RAUTZENBERG
PRACHTWERK

28 FEB TEI SHI
URBAN SPREE

01 MRZ NAETHAN APOLLO
FRANZZ

02 MRZ LUIS
COLUMBIA THEATER

07 MRZ TOURIST
SÄÄLCHEN

12 MRZ AUSTRA
KESSELHAUS

12 MRZ THE HELLP
ASTRA

13 MRZ UNKNOWN MORTAL ORCHESTRA
METROPOL

13 MRZ PVA
MIKROPOL

15 MRZ NAÏKA
METROPOL

23 MRZ THE DIVINE COMEDY
HUXLEYS

25 MRZ POPPY
FOX LAKE & OCEAN GROVE
HUXLEYS

Mehr Infos zu den Konzerten unter:

WWW.TRINITYMUSIC.DE



FOTO: NICOLAI VERLAG / JULLSTEIN

Foto:

Bruno Balz mit Filmdiva Zarah Leander in den 1960er-Jahren auf dem Balkon seiner Berliner Wohnung

miteinander verzahnt und bringen das Leben, das zuvor von Kreativität und öffentlicher Anerkennung geprägt war, in ernste Gefahr. Kessler gelingt es, Balz' Verfolgungserfahrungen nicht als Randnotiz, sondern als zentrales Element seiner Biografie zu erzählen. Seine mehrfachen Verhaftungen wegen Paragraph 175 erscheinen als Ausdruck eines Systems, das queere Menschen systematisch entrechtet. Balz' Überleben war kein Zufall, sondern Ergebnis eines prekären Gleichgewichts aus Anpassung, Schutz durch einflussreiche Freunde und der Fähigkeit, sich selbst immer wieder unsichtbar zu machen, wenn notwendig. Kessler zeigt, wie sehr Balz auf die Unterstützung seines Komponisten Michael Jary angewiesen war, der ihn wiederholt aus brenzligen Situationen befreite. Die Beziehung wird zu einem Beispiel, wie queere Existenzen im NS-Staat nur durch schützende Netzwerke überleben konnten.

Für Nazi-Propaganda missbrauchte Texte

Besonders berührend ist die Art, wie die Autorin Balz' berühmte Liedzeilen als Ausdruck einer schwulen Sensibilität liest, die sich inmitten politischer Repression behaupten konnte. Seine Klassiker „Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehen“, „Davon geht die Welt nicht unter“ oder „Er heißt Waldemar“ erzählen von Sehnsucht, Verlust und dem Bedürfnis nach Nähe. Kessler zeigt, dass die für NS-Propaganda missbrauchten Texte oft eine emotionale Tiefe besitzen, die sich erst im historisch-biografischen Kontext voll-

ständig erschließt, und teils eine ganz andere – nämlich queere – Lesart zulassen. Balz schrieb Lieder, die Millionen Trost und einen Augenblick der Unbeschwertheit gaben, während er selbst

JUDITH KESSLERS KRITISCHE BRUNO-BALZ-BIOGRAFIE**„Bubi, lass uns Freunde sein“**

Bruno Balz war der Hitlieferant des deutschen Unterhaltungskinos – auch unter den Nazis: Lieder für Heinz Rühmann und Zarah Leander machten ihn zum erfolgreichen Texter. Letztes Jahr ignorierte die Doku „Im Schatten der Träume“ seine Homosexualität weitgehend und verbreitete Legenden. Nun räumt Judith Kessler damit auf und präsentiert die „wahre“ Geschichte, kritisch kommentiert

Die frühe Karriere des schwulen Liedtexters in den 1920er-Jahren erscheint als eine Zeit der Freiheit, in der queere Subkulturen in Berlin selbstverständlich sind und die voller Lebenslust ist. Als junger Autor kann Bruno Balz mit erstaunlicher Offenheit über das Thema Homosexualität schreiben – als „verantwortlicher Redakteur“ bei LGBTIQ*-Publikationen von Friedrich Radszuweit und als One-Night-Lover von Magnus Hirschfeld. Dass Balz bereits 1924 seinen ersten Schlager verfasst, mit dem Titel „Bubi, lass uns Freunde sein“, in dem homoerotische Sehnsucht nicht verschlüsselt, sondern klar benannt wird, ist ein Hinweis auf die Möglichkeiten jener Zeit. Doch Balz' Biografin Judith Kessler kommt schnell zur Sache und zeigt, wie fragil solche Freiräume waren. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 wird Balz' Homosexualität zur existenziellen Bedrohung. Überwachung, Denunziation und staatliche Gewalt sind eng

oft am existenziellen Abgrund stand und den Tod fürchten musste. Essayistisch überzeugend ist die Art, wie Kessler die Frage nach Sichtbarkeit und Erinnerungskultur in den Mittelpunkt rückt. Die Nachkriegszeit, die man als Befreiung erwarten könnte, wurde für Balz und viele andere stattdessen zur Fortsetzung der Unsichtbarkeitserfahrung. Homosexualität blieb strafbar, und die Verfolgungserfahrungen während der NS-Zeit wurden nicht anerkannt. Schlimmer noch: Es gab keine Möglichkeit, darüber zu sprechen, ohne soziale Elimination zu fürchten.

Anders als der Dokumentarfilm „Im Schatten der Träume“ von Martin Witz (2024) über Bruno Balz' und Michael Jarys musikalische Partnerschaft bleibt Kessler nicht im Ungefähren und klopft alle später verbreiteten Legenden auf ihren Wahrheitsgehalt ab. Dadurch rückt sie viele fragwürdige Anekdoten zurecht und kommentiert die heute auf der von Balz' schwulem Erben betriebenen Website gelisteten „Fakten“ so, dass klar wird, manches kann nicht so stimmen, wie behauptet. Diese abwägende Aufarbeitung durch Kessler ist allerdings immer respektvoll, nie böseartig oder vernichtend.

Kesslers spannend und reich bebilderte Biografie ist das gelungene Porträt eines Ausnahmekünstlers und ein wertvoller Beitrag zur schwulen Geschichtsschreibung.

Sonya Winterberg



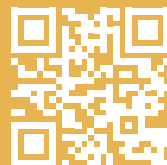
Judith Kessler:
„Kann denn Liebe Sünde sein? Auf den Spuren des Liedtexters Bruno Balz“, Nicolai, 200 Seiten, 24 Euro

Du bist einzigartig und verdienst
eine individuelle HIV-Therapie.

PILLE? SPRITZE?

WAS PASST ZU DIR?

Sprich mit deinem/r Ärzt*in
über deine Möglichkeiten.



Erfahre mehr
auf www.livlife.de

ViiV
Healthcare



Foto:

Nevo Souleiman wuchs in Kreuzberg auf und hat darüber jetzt ein autofiktionales Buch geschrieben

Liebe, wie sie das Leben verspricht, nicht wie sie sich organisieren lässt. Natürlich wissen wir, dass das Leben anders funktioniert. Realität ist oft pragmatischer, vorsichtiger, kleiner. Über unserer Hoffnung auf die große, unbedingte Liebe liegt heute ein Schleier aus Ideologien, Optimierung und Selbstschutz. Alles wird erklärt, relativiert, politisiert, abgesichert. Auch die Liebe. „City of Sex“ entsteht genau aus dieser Spannung: zwischen der großen Idee von Liebe, mit der wir aufgewachsen sind, und einer Gegenwart, die uns ständig beibringt, Erwartungen zu senken.

Du erwähnst gleich am Anfang, dass du das Buch jenen widmest, die in Berlin zwischen „Party und Rausch“ hoffen, den „einen Menschen“ zu finden. Party und Rausch sind ein Zustand der Flucht. Man geht hinein, um etwas nicht fühlen zu müssen – oder um endlich etwas zu fühlen. Beides ist ehrlich. Beides ist gefährlich. Im Rausch kommen Dinge hoch, die im Alltag keinen Platz haben. Aber der Rausch trägt nicht. Er kippt. Er verlangt Wiederholung. Und manchmal fordert er einen Preis, den man nicht zurückbekommt. Viele suchen dabei nicht Spaß, sondern jemanden, der bleibt. Jemanden, der aus all dem Lärm ein Zuhause macht. Genau darin liegt der Widerspruch – und genau darin liegt die Tragik. Berlin verstärkt das. Die Stadt belohnt Intensität, nicht Dauer. Nähe wird erzeugt, aber selten gehalten. Wer hier Liebe sucht, sucht oft gegen die Struktur der Stadt an.

Dein Protagonist hat einen griechischen Vater und eine türkische Mutter, er wächst im Mehringdamm-Kiez in

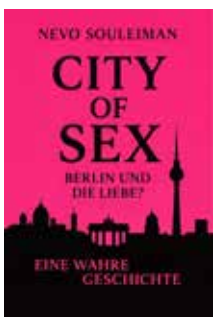
Kreuzberg auf.

Mit 16 unternimmt er seine ersten LGBTIQ*-Gehversuche im Club „Orient Station“. Der Held des Romans ist ein sehr enger Freund von mir – eigentlich Familie. Wir

INTERVIEW MIT NEVO SOULEIMAN

„Darin liegt die Tragik Berlins“

Der Berliner Schauspieler und Podcaster Nevo Souleiman beschreibt sich selbst als Sohn einer griechisch-türkischen Einwandererfamilie. Als Teenager betrieb er Kampfsport, tanzte später neben Schlagerstars wie Vicky Leandros, wirkte in Musicals mit und spielte bei „Tatort“ und „GZSZ“. Seit 2019 führt er zudem ein eigenes Modeunternehmen. Nun ist sein erster Roman „City of Sex“ erschienen. SIEGESSÄULE-Redakteur Kevin Clarke traf sich mit dem Autor zum Gespräch



Nevo Souleiman: „City of Sex – Berlin und die Liebe? (Eine wahre Begebenheit)“, Book on Demand, 204 Seiten, 16 Euro

Nevo, wie oft bist du schon nach Vergleichen zwischen „City of Sex“ und „Hundesohn“ von Ozan Zakariya Keskinkılıç gefragt worden? Ich werde tatsächlich immer wieder danach gefragt. Die Parallelen liegen auf der Hand: queeres Begehren, Berlin, Körper, Erinnerung. Aber damit enden die Vergleiche für mich auch. „Hundesohn“ ist ein sehr lyrischer, nach innen gekehrter Roman. „City of Sex“ ist direkter, gegenwärtiger, körperlicher – weniger Erinnerung, mehr Konfrontation. **Der Untertitel deines Debütromans lautet „Berlin und die Liebe?“ – mit einem Fragezeichen ...** Mich persönlich haben in meiner Jugend die Dramen von Shakespeare, Molière und Goldoni geprägt. Dort war Liebe immer etwas Absolutes, etwas, das alles riskieren darf und alles zerstören kann – aber gerade darin wahr ist. Für mich war das lange das Ziel: eine

sind zusammen aufgewachsen, unsere Biografien laufen parallel. Für mich war das Schreiben daher eine emotionale Reise, weil ich mich nicht von außen angenähert habe, sondern aus einer gemeinsamen Geschichte heraus geschrieben habe.

Wenn du den deutschsprachigen Buchmarkt vergleichst mit englischsprachiger LGBTIQ*-Literatur, was fällt dir auf? Vor allem der unterschiedliche Ton. Im Deutschen wird Liebe oft sehr schwer, sehr bedeutungsvoll, manchmal fast erdrückend verhandelt. Viel Ernst, viel Analyse, wenig Luft. Das ist nicht per se schlecht, aber es kann Nähe verhindern. Ich habe mich eher darum bemüht, es nicht zu dramatisch zu machen. Das Leben ist schon dramatisch genug. Mir war wichtig, Humor reinzubringen. Geprägt hat mich dabei die Popkultur. Serien wie „Die Nanny“ oder „Sex and the City“ haben mir gezeigt, dass man über Liebe, Begehren und Beziehungen sprechen kann, ohne sie ständig zu verklären oder zu zerlegen. Humor ist dort kein Beiwerk, sondern ein Werkzeug, um Wahrheit auszuhalten. Für mich ist Humor die wichtigste Essenz. Er macht das Leben erträglich – und manchmal sogar wunderschön. Gerade wenn es um Liebe geht, um Scheitern, um Sehnsucht. Lachen bedeutet nicht, etwas nicht ernst zu nehmen. Es bedeutet, es zu überleben.



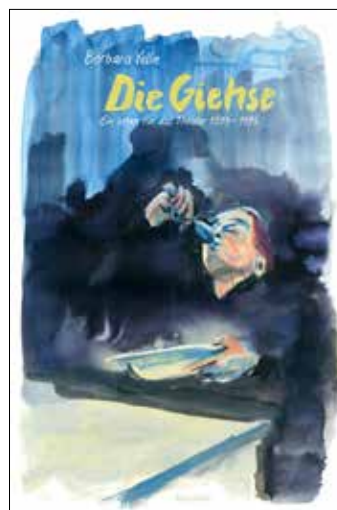
Zeitkapsel

Das Kultbuch von David Wojnarowicz erstmals auf Deutsch

Die von David Wojnarowicz im New York der 1970er-Jahre gesammelten Erlebnisse von Außenseitern – „Boys“, die auf dem Times Square anschaufen gehen, „ältlichen Transvestiten“ und kleinen Drogendealern – ragen wie quecksilberne Zeitkapseln empor, die noch heute beim Lesen explodieren. Es sind Geschichten, die ein Schlaglicht auf die Schattenseiten des American Way of Life werfen und aus denen die allgegenwärtige Erfahrung von Gewalt spricht: der unterdrückenden Gewalt, die der Staat ausübt, genauso wie jener, die sich die schwächsten Glieder der Gesellschaft selbst antun im Bestreben, ein Stück vom großen Kuchen abzubekommen. Gerade darin liegt die Kraft dieser Textsammlung. Ihre Bestandteile sind jeweils eine Oral History für sich. Sie spiegeln die tiefe Empfindung, dass solche Momente – ob nun der Rausch, wenn wir „einfach nicht genug bekommen vom Geschmack unserer Münder“, oder die Beobachtung, wie eine „Prostituierte“ einen Kerl aus Arizona „ganz sacht“ an die Hand nimmt, als ob „er ein Kind am ersten Schultag wäre“ – am Ende „nie mehr als so eine kleine Geschichte“ sind während des sinnlosen Versuchs, das eigene Leben in Form zu bringen. Denn wer würde angesichts der weiterhin grassierenden Ausgrenzung ernsthaft behaupten, die Protagonist*innen von Wojnarowicz, der selbst Sexarbeiter war und 1992 im Alter von 37 Jahren an den Folgen von Aids verstorben ist, könnten heutzutage andere Geschichten erzählen?

rob

David Wojnarowicz: „Waterfront Journals“ (a. d. Engl. v. Marcus Gärtner), Suhrkamp, 186 Seiten, 23 Euro

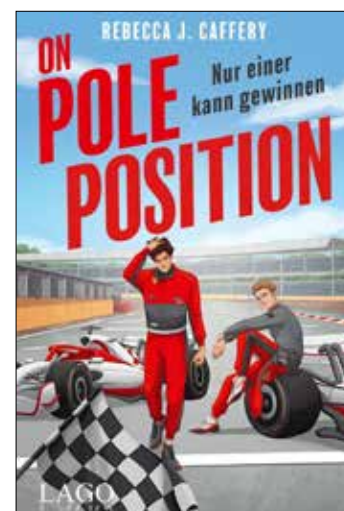


Legende

Eine Therese-Giehse-Biografie

Diese wunderbare Graphic Novel bringt Jüngeren nahe, wer die legendäre Therese Giehse war – Uraufführungsdarstellerin von Brechts „Mutter Courage“ und Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“. Ihre Beziehungen zu Erika Mann und Marianne Hoppe sowie die Zweckehe mit dem schwulen Schriftsteller John Hampson im Exil sind Teil einer heute oft vergessenen LGBTQ*-Geschichte. Barbara Yelin erklärt, wie Giehses Identität als politisch aktive, jüdische, lesbische Frau stets bedroht war. Jedes Sprechen über sich selbst konnte sie gefährden. Weswegen sie ihr Privatleben in Diskretion hüllte. Das respektiert Yelin, ohne den „Rest“ zu verschweigen.

Barbara Yelin: „Die Giehse – Ein Leben für das Theater 1898–1975“, Reprodukt, 56 Seiten, 20 Euro



Vollgas

Erfolgreiche Formel-1-Romanze

Obwohl derzeit ja Eishockey das große Thema im M/M-Romance-Bereich ist, erweitert Rebecca J. Caffery das Spielfeld und erzählt von zwei Formel-1-Fahrern, die eine Beziehung beginnen, von der niemand wissen darf. Wie damit umgehen, wenn man trotzdem verliebt mit 220 km/h über den Asphalt rast? Kian Walker und Harper James suchen einen Weg, mit ihren Gefühlen zu leben. Das ist anrührend und gespickt mit originellen RomCom-Momenten. Das Buch war so erfolgreich, dass im März mit „First to Finish“ ein weiterer Caffery-Roman folgt. Darin geht's um einen Formel-1-Piloten und seinen Ingenieur. Auf die deutsche Übersetzung muss man allerdings bis Juli warten. Texte:kc

Rebecca J. Caffery: „On Pole Position“ (a. d. Engl. v. Tanja Schröder), Lago, 400 Seiten, 16 Euro

Clubtür. Streetstyle. Currywurst.

Erlebe Berlin in einer
einzigartigen Ausstellung.

BERLIN GLOBAL

Die Berlin Ausstellung im Humboldt Forum

Jetzt
Tickets
sichern!





Foto:

Der Tänzer Tony Rizzi

SCHWULER PERFORMER TONY RIZZI IM PORTRÄT

Tanzen und Fisting

Tony Rizzi ist nicht nur ein expressiver Tänzer, sondern auch ein humorvoller Geschichtenerzähler – so zu erleben in seiner Soloperformance „Shows You (maybe) Missed“ im Dock11

Shows You (maybe) Missed, 06.–08.02., 19:30, Dock 11

dock11-berlin.de

Ob als Maria Callas, als Marina Abramovic oder als Pina Bausch: Bei Tony Rizzi sitzt nicht nur jede Bewegung, sondern auch jede Pointe. In „Shows You (maybe) Missed“ im Dock 11 schlüpft der Performer in verschiedene Frauenrollen. Die Idee entstand, als er William Forsythe, seinem langjährigen Choreografen, Pina Bauschs vorletztes Stück „Sweet Mambo“ beschrieb. Dieser war so begeistert, dass er ein Stück vorschlug, in dem Rizzi ausschließlich Performances nacherzählt, nachspielt und nachtanzt. „So bekommt man jetzt fünf Stücke für den Preis von einem“, preist der 60-jährige Tänzer diese Erfahrung der SIEGESSÄULE an. Schöpfen kann Rizzi dabei aus einer 40-jährigen Bühnenkarriere, in der er mit den ganz Großen der Tanzszene zusammenarbeitete. Im Dock 11 erlebt man so etwa die Wiederauferstehung von Robert Wilsons „Life and Death of Marina Abramovic“. Und natürlich Bauschs „Sweet Mambo“: „Es ist ein wunderschönes Stück über die Fragilität des Lebens und ihren eigenen nahenden Tod“, erzählt Rizzi.

Tabus kennt er nicht

Ein wichtiger Schwerpunkt des Abends ist die Nachbildung der 24-Stunden-Performance „Mount Olympus“ von Jan Fabre. „Das ganze Leben wird durch die griechischen Tragödien dargestellt“, sagt Rizzi. „Als Performer ist ein solcher Marathon ein Geschenk. Weil man einfach zu müde ist, um sich zu sorgen oder sich selbst zu beurteilen. Es ist eine Lehrstunde, ganz im Moment zu sein.“

Rizzi spielte und spielt dort etwa Medea als Maria Callas, die die Figur in Pasolinis Verfilmung kongenial verkörperte. „Ich spreche dort den ersten feministischen Dialog der Geschichte. Und als Herkules werde ich gefistet und bewege mich über die Bühne wie eine Handpuppe“, freut sich Rizzi. „Mit meinem Fist-Trainer, einem italienischen Pornodarsteller, bin ich dann anschließend zusammengekommen.“

Hemmschwellen kennt der gebürtige US-Amerikaner offensichtlich nicht. Auch auf der Bühne kriegt man immer den ganzen, ungeschönten und ungefilterten Tony Rizzi. 2012 war er beim Tanz im August als Soloperformer in Jan Fabres „Drugs kept me alive“ zu sehen. Darin ging es nicht nur um die Medikation seiner HIV-Infektion, sondern auch um seinen vielfältigen Substanzkonsum. Heute beschränkt er sich meist auf Marihuana – auch um seine Kreativität damit zu befeuern. Und auch dazu hat er natürlich eine Geschichte parat: „Jan Fabre arbeitet wie Pina: Er gibt Themen vor und die Tänzer*innen bieten ihm was an. Als er mich bei den Proben einen Joint rauchen sah, protestierte er. Ich aber antwortete: „Du willst meine Ideen? Dann brauche ich Drogen!“

Aus seiner Zeit mit Forsythe hat er den Hang zur Improvisation mitgenommen. „Bei mir weiß man nie, was kommt. Ich habe nur ein sehr grobes Skript und stelle mich komplett auf das Publikum ein.“ Schon früh in seiner Karriere begann Rizzi zusammen mit seinem Team „Bad Habits“ auch eigene Stücke zu kreieren. Tabus kennt er dabei nicht. So beschrieb er etwa schon die Verbindungen von Prostitution und der Tanzwelt. Seit vier Jahrzehnten lebt der gebürtige Bostoner in Frankfurt am Main, wo er seine Karriere als Gründungsmitglied von Forsythes Ballett Frankfurt begann. „Die Stadt bot damals eine tolle Mischung, von Forsythe bis Sven Väth, vom Banker bis zum Punkrocker. Aber Frankfurt starb quasi mit dem Weggang von Forsythe. Ich bin heute dort der einzige verbliebene Künstler, der Sachen macht, die nicht safe sind.“ Deshalb ist Rizzi oft in der Hauptstadt, wo er demnächst hoffentlich öfter auf der Bühne zu sehen sein wird. „Berlin werde ich so lange besuchen, wie mein Penis noch funktioniert.“

Carsten Bauhaus

FOTO: BARBARA DIETL



FOTO: REINALDO CODDOL H.

Objekte der Begierde

Passend zum Valentinstag präsentiert Performer*in Meo Wulf eine „Queen of Love“-Show mit Musiker*innen der Komischen Oper

Schall&Rausch, das Festival für „brandneues Musiktheater“ der Komischen Oper, geht wieder nach Neukölln: Mit Meo Wulf in der Titelrolle ist für Drag-Credibility gesorgt. Performed wird standesgemäß teils mit Lipsync, aber nicht zu Musik von der Konserve, sondern zum betörenden Livegesang von vier Sänger*innen aus dem Opernstudio der Komischen Oper, die Stücke etwa von Björk, Freddie Mercury, Charles Gounod und Kurt Weill zum Besten geben. Begleitet werden sie von Akkordeon, Violine und Drumset. Für den dramatischen Kniff sorgt Regisseur Crispin Lord: Die Hauptfigur fiebert ihrem

Lover entgegen, dem sie ein Valentinstag-Konzert geben will, ihre Diener*innenschaft muss singen, während sie glamourös optisch glänzen will. Nur erscheint das Objekt der Begierde nicht. Dafür entspinnen sich überraschend heftige Gelüste zwischen der Dragdiva und ihrer musikalischen Begleitung. Das Ganze steigt im angesagten Cank in Neukölln, mit seinem morbiden Charme eines verlassenen Kaufhauses.

ewe

SIEGESSÄULE präsentiert
Queen of Love, 14.2., 21:00, Cank
komische-oper-berlin.de



FOTO: HOUSE OF LUXOR

Opulenz

Kabarett-Nacht mit The House of Luxor im Theater im Delphi

The House of Luxor lädt zu einer opulenten „Grand Varieté“-Show mit acht internationalen Kabarettkünstler*innen, darunter die Burlesque-Tänzerin Bona Down, der Zauberer Maxim Voronin – der auch in der aktuellen Revue des Wintergartens zu sehen ist –, die Sängerin Miss Baby Doll und die Poledancerin Valeria Femmose. Durch den glamourösen Abend führt die verführerische Lilly Morits (Foto) von The Velvet Creepers.

House of Luxor – Grand Variété,
20.02., 19:00, 21.02., 18:00, 22.02., 17:00,
Theater im Delphi
theater-im-delphi.de

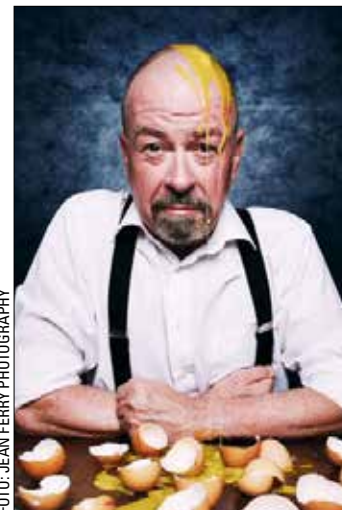


FOTO: JEAN FERRY PHOTOGRAPHY

Überraschungen

Comedian Ulli Lohr feiert dieses Jahr sein 30. Bühnenjubiläum

Seit drei Jahrzehnten zieht der schwule Comedian und Kabarettist Ulli Lohr durch die kleinen Bühnen Berlins. In Revuen war er auch zu sehen, darunter im Wintergarten. Sein Jubiläum feiert er das ganze Jahr lang: Bei jeder Aufführung seines Klassikers „Ein Kellner packt aus“ verspricht er Überraschungen, die die Etappen seiner Karriere beleuchten. Im Soloprogramm verkörpert Lohr einen Kellner, der einen Blick hinter die Kulissen eines Nobelrestaurants gewährt.

Texte: age

Ein Kellner packt aus – Spezial, 21.02.,
20:00, Zimmertheater Steglitz
zimmertheater-steglitz.de



PSYCHOLOG*IN



DAS GANZE SIEGESSÄULE-UNIVERSUM JETZT MIT NEUER SUCHFUNKTION!

**Foto:**

Kunstarbeit: „Self
Portrait with the Keys
to the City“, 2005

bäumt die Künstlerin sich dagegen auf. In den KW ist ab Februar Lidéns Ausstellung „Kunstwerke“ zu sehen. Ihr Interesse daran, wie städtische Architektur und Infrastrukturen unsichtbare Grenzen und Normen zementieren und wie sich diesen unter Einsatz des eigenen Körpers widersetzt werden kann, verfolgt Lidén bis heute: „Einerseits bin ich diese arme Architektin, die sich mit den Problemen bestehender Strukturen in der Stadt auseinandersetzt, andererseits diese Laientänzerin oder -performerin, die der Bau-praxis – oder der Wiederaneignung der gebauten Umwelt – Vorstellungen von Rhythmus zurückgeben möchte.“

Sehnsucht nach Underground

Mit „Kunstwerke“ startet Emma Enderby, Kuratorin und Direktorin der KW, das Jahresprogramm. „Obwohl Klara seit fast zwei Jahrzehnten in Berlin lebt, ist das ihre erste institutionelle Einzelausstellung in der Stadt – ein längst überfälliger Moment für eine Künstlerin, die Berlin zu ihrer Heimat, ihrem Ausgangsmaterial und ihrer Bühne gemacht hat“, so Enderby zur SIEGESSÄULE.

Über drei Stockwerke werden auch großformatige Skulpturen gezeigt. Das Material dafür sammelt oder entwendet Lidén aus dem Stadtraum: Mülleimer, Straßenlaternen und Stromkästen. „Die Ausstellung ist eine Übersicht, Klaras erste, mit Arbeiten von den 2000er-Jahren bis heute. Einige stammen direkt aus Mitte: Kartons aus dem Keller der KW und wegge-worfene Weihnachtsbäume.“

Überall zeigt sich bei Lidén die Lust daran, von vorge-schriebenen Wegen abzuweichen, hinter Fassaden und Zäune zu blicken und sich durch Löcher und Ritzen zu zwängen – gerade, wenn es verboten ist. Im

„Self Portrait with the Keys to the City“ präsentiert Lidén mit ver-schwörerisch heruntergezogener Cap die Werkzeuge, mit denen sie sich die Stadt erschließt: Bolzenschneider, Kneifzange, Taschen-lampe. Neben Ungehorsam drückt sich darin auch eine Sehnsucht aus nach Orten, die sich der sozialen Kontrolle entziehen, Under-ground oder Queer Spaces.

„Gleichzeitig erinnern uns Klaras Videos und Interventionen daran, dass Städte und Körper keine Abstraktionen sind, sondern Choreo-grafien von Bewegung, Zwängen, Widerstand und Möglichkeiten“, betont Enderby. Zentral ist dabei ein zunehmendes Interesse am politischen Potenzial queerer Körperlichkeit. In „Paralyzed“ per-formt Lidén als Poledancer, in aktuellen Arbeiten werden binäre Geschlechtercodes in Kleidung und Ausdruck klar vermieden.

Aktuell sind alternative Orte in Berlin wie Clubs, queere und mig-rantische Community- und Freizeiteinrichtungen oder freie Kunst-institutionen in ihrer Existenz bedroht. Das „Stadtbild“ droht immer homogener und undurchdringlicher zu werden. Ein guter Zeit-punkt, sich an Lidén ein Vorbild zu nehmen: die Bolzenschneider auspacken, eigene Wege zu bahnen und Räume einzunehmen.

Matthias Kählert

ERSTE SOLOSCHAU VON KLARA LIDÉN IN BERLIN

Schlüssel zur Stadt

Die schwedische Künstlerin und Wahlberlinerin Klara Lidén thematisiert in Videos und Installationen mit Alltagsmaterialien wie Wellblech, Karton und Müll zivilen Ungehorsam sowie Leben und Normen im Stadtraum. Nun zeigen die KW Institute for Contemporary Art die erste institutionelle Einzelausstellung der renom-mierten Künstlerin in Berlin

Eine junge Frau, dick eingepackt, fährt mit einer S-Bahn durch das winterliche Stock-holm, während eine Handkamera sie filmt. Zu einem Punksong beginnt sie unvermit-telt durch den Wagen zu tanzen, wirft Ja-cke und Hose weg, benutzt die Haltestange zum Poledance, zwingt sich in die Gepäck-ablage. Die Gesichter einiger Mitfahrender drücken Belustigung oder Betretenheit aus, die meisten schauen weiter vor sich hin. Die Kameraperson steigt nach einer Weile aus und blickt der Bahn nach, in der die Frau weitertanz.

Klara Lidéns Videoarbeit „Paralyzed“ und der Gestus der Künstlerin trafen in den frü-hen 2000ern einen Nerv: So pointiert und unmittelbar sich die Isolation der Großstadt-kulisse mit ihrem monotonen Rhythmus aufdrängt, so aufmüppig, aber gleichzei-tig nachdenklich und irgendwie rührend

**Klara Lidén: Kunst-
werke**, 21.02.–10.05.,
Mi–Mo 11:00–19:00,
KW Institute for
Contemporary Art,
Auguststr. 69, Mitte

kw-berlin.de

FOTO: JOS PARA VOLAR?, COYOACÁN, MEXICO, 1989 © GRACIELA ITURBIDE



FOTO: SPINNODEN LESBENARCHIV VIA DDF



FOTO: VAKUUM TV



Mit den Augen fliegen

Drei Fotoausstellungen, die den Blick weiten

Am 7. Februar eröffnen im c/o Berlin gleich drei Ausstellungen, mit „Eyes to Fly with“ als Headliner. Die Rückschau aufs Lebenswerk der Fotografin **Graciela Iturbide** (Foto) präsentiert Serien über indigene Völker Mexikos, das Haus Frida Kahlos und die Chole-Subkultur von Los Angeles sowie selten gezeigte Aufnahmen aus Indien, meist in Schwarz-Weiß. Das Leben der indigenen Bën Za in Oaxaca wider koloniale und binäre Geschlechternormen ist ein zentrales Thema wie auch Ritual und Vergänglichkeit. Abstrakter wird es mit „Archipelagos“ von **Dörte Eißfeldt**: „Fotos sind wie Wale, die ganze Inseln tragen können“, schreibt

sie. Durch experimentelle Ausschnitte und Fotoentwicklung entstehen Bilder verformter Körper, Objekte und Natur. In „(Inter)faces of Prediction“ zeigt der künstlerische Forscher **Sheung Yiu** multimediale Arbeiten zu Gesichtserkennung zwischen Deepfakes, Wahrsagen und Pseudowissenschaft. Zu Eröffnung am 06.02. werden die Künstler*innen anwesend sein, ab 21 Uhr wird mit DJ-Sets gefeiert.

Eyes to Fly with, Archipelago, (Inter)faces of Prediction, 07.02.–10.06., tägl. 11:00–20:00, c/o Berlin, Hardenbergstr. 22–24, Charlottenburg

Zum Damenklub

Queer History in Reinickendorf

Die Ausstellung „Lila Nächte im Café Achteck – oder der deutsche Freundschaftsverband im Klo“ zeigt eine künstlerische Recherche von Cornelia Renz zum berühmten Damenklub Violetta. Im Fokus stehen Biografisches über Lotte Hahn (Foto) und ihre Partnerin Käthe Fleischmann, wichtige Figuren lesbischer Subkultur, sowie queeres, lesbisches und trans* Überleben in der NS-Zeit. Ausgestellt wird in einem in den Museumsgarten integrierten Altberliner Pissoir. Sie dienten lange als Cruising-Orte.

Lila Nächte ..., noch bis 15.03., Mo–Fr+So 09:00–17:00, Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35

Störzeichen

Multimediale Kunst aus Osteuropa

Nur noch bis 15.02. ist „EastUnBloc“ in der neuen Gesellschaft für bildende Kunst zu sehen. Die Gruppenausstellung korrigiert mit Medienkunst den grauen Blick auf den Ostblock und setzt „künstlerische Intelligenz“ aktuellen Missständen entgegen. Über 25 Künstler*innen und Kollektive sind vertreten, die LGBTIQ*-Gegenöffentlichkeit, Skripte für Widerstand gegen Zensur oder komplett gefälschte Politiker schufen. Am 14.02. wird ab 18 Uhr der „Sendeschluss“ gefeiert.

Texte: Jeanne Spada

EastUnBloc, noch bis 15.02., Di–So 12:00–18:00, Fr 12:00–20:00, nGbK, Karl-Liebknecht-Str. 11/13, Mitte

FREIE GRAFIKER*IN GESUCHT

SIEGESSÄULE
WE ARE QUEER BERLIN

Die SIEGESSÄULE sucht ab März eine freie Grafiker*in mit Erfahrung im Zeitschriftenlayout.

Bewerbungen per E-Mail an:
redaktion@siegessauele.de



Montag
2.2.
21:30

Rains over Babel (OmU)

Preview

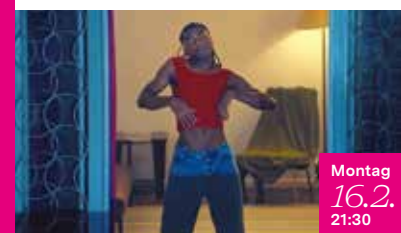
Dantes „Inferno“ als schillerndes Queer-Fantasy-Drama: In einer tropischen Stadt treffen sich verlorene Seelen in einer Bar. Ein Mann sucht Antworten vor Ablauf seines Deals, andere kämpfen um Körper, Familie oder Mut zur Drag-Premiere. So poetisch-verspielt hat schon lange niemand mehr von Verlust und neuen Anfängen erzählt. CO/ES/USA 2025, 111 Min.



Montag
9.2.
21:30

Drunken Noodles (OmU)

Sommer in Brooklyn. Kunststudent Adnan hütet eine Katze in einer fremden Wohnung und macht auf dem Smartphone Typen für Sexdates klar. Beim Praktikum in einer Galerie entdeckt er die sehr expliziten Arbeiten eines Künstlers, mit dem er mal was hatte. Entspannt und sexy entführt uns Lucio Castro in einen Reigen schwuler Begegnungen und Bindungen. USA/AR 2025, 81 Min.



Montag
16.2.
21:30

Night Stage (OmU) Anschließendes Q&A mit den Regisseuren Felipe Matzenbacher & Marcio Reolon

Ein elektrisierender Film über Begehren und Doppelleben: Ein junger Schauspieler beginnt eine heimliche Affäre mit einem Politiker, die sein geordnetes Leben aus dem Gleichgewicht bringt. Zwischen Theater und Nachtclub geht es um Nähe, Lust und den Mut, sich selbst ehrlich zu begegnen. Queer, mitreißend und sehr sexy. BR 2025, 119 Min.



Wir zeigen Euch den mit den Teddy-Award ausgezeichneten Berlinale-Film

Montag
23.2.
21:30

Queerfilmnacht im delphi LUX

Mittwoch
11.2.
21:00

Night Stage (OmU)

BR 2025, 119 Min.



PHOTO: INDOX

Photo: Efraín Mojica and Rebecca Zweig's *Jaripeo*

FILM

Wild Berlinale

Germany's hottest cultural event, the Berlin International Film Festival, runs Feb 12–22 across the city. This year is full of glorious defiance: from unconventional rancheros and queer Black radical composers to it-girls, party girls and the 40th anniversary of the Teddy Award. Here's what's catching queer eyes this year

Start off by bracing yourself for Brat Winter. Electro-pop provocateur Charli XCX plays a self-described "hell version" of herself in *The Moment* (Panorama), a mockumentary directed by longtime collaborator Aidan Zamiri. Featuring Rachel Sennott, Kylie Jenner and Alexander Skarsgård, the film splices Sweat Tour footage, chaotic press stops, and backstage drama as reality and performance collapse into pop chaos.

Continuing the festival's music-driven offerings, Marcelo Martinessi's *Narciso* is a haunting rock-and-roll tale loosely inspired by the life and mysterious death of 1950s Paraguayan radio host Bernardo Aranda, also screening in Panorama. Meanwhile, in Forum, *Joy Boy: A Tribute to Julius Eastman* promises a stirring, transnational homage to the visionary Black American composer, vocalist, pianist and dancer – an electrifying celebration of radical artistry and enduring influence.

Turning to provocative voices in Panorama, Efraín Mojica and Rebecca Zweig's Super 8–infused documentary *Jaripeo*, exploring queer rancheros in Mexico's Michoacán region, is one of the most striking debuts of the year. Both dreamy and direct, the film dismantles performative masculinity, while celebrating a new generation of queerness in a rodeo scene long governed by rigid ideas of manhood.

In a more introspective vein, Viv Li's *Two Mountains Weighing Down My Chest* (Panorama Dokumente) offers an intimate, genre-bending portrait of a young Chinese artist finding herself in pandemic-era Berlin. Blending wit and vulnerability with cultural insight, the film charts the push and pull between inherited expectations and the freedom of building an identity far from home – deeply specific yet widely relatable.

Two Panorama love stories explore tenderness and strain in a world shaped by prejudice. In *Iván and Hadoum*, Iván de la Rosa's debut, a trans man and a Spanish-Moroccan woman working in a greenhouse begin a romance that unsettles those around them, while highlighting fragile bonds of working-class solidarity. Meanwhile, Sophie Heldman's elegant period drama *The Education of Jane Cumming*, set in early 1800s Edinburgh, follows two female teachers accused of an affair by one of their pupils.

The youth-oriented Generation section also delivers, including a boarding school dramedy (*Black Burns Fast*), a story about a gender non-conforming 11-year-old living with his grandma (*Feito Pipa*), and a Dominican horror film (*No Salgas*).

"He-he-hello!" The newly restored NYC nightlife comedy classic *Party Girl* screens in Retrospective, with Parker Posey in peak form as a fashionable girl-about-town attempting a radical reinvention: librarian. As whip-smart and fresh as it was in 1995, the film makes clear why Posey earned her crown as the queen of 1990s independent cinema.

Celebrating 40 years, the **Teddy Award** (see interview p. 24–26, in German) has become a cornerstone of the Berlinale, championing queer cinema and inspiring similar awards worldwide. From its grassroots beginnings in a Berlin bookstore to official festival status in 1992, the Teddy has elevated queer storytelling, created international opportunities for filmmakers, and built a vibrant community at the intersection of cinema and activism. The anniversary includes Teddy 40, a program of historic shorts and features, alongside conversations, panels, and events honoring the award's lasting cultural and artistic impact.

Jared Abbott



PHOTO: ENOCH OSEI

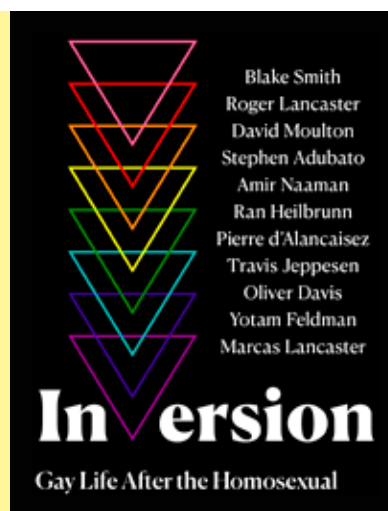
A column of international perspectives on queer Berlin

Suhaidatu Dramani is a Ghanaian writer whose work explores African women, queer life and activist cultures

City of insecurity?

In the city of Worms, Germany, where I studied, people said that I belonged in Berlin. So, I packed up and came straight out here. Berlin delivered. In three months, I went from being a broke student to having two jobs, working 52 hours per week. For 32 hours, I was a finance coordinator at European Youth for Action, a grassroots organization in Kreuzberg. Its current team is made of Black queer immigrants offering intersectional support. For 20 hours, I was a social media producer for global feminist newsroom The Fuller Project. To me, it was no issue. I come from Accra, Ghana, where I worked even longer hours in more demanding roles. I did not account for the fact that while Berlin gave opportunity, it took away stability.

Since I arrived, I have been moving from sublet to sublet, with no hope of finding a place to call my own. For me, a space that is fully mine is where I can find rest. How was I going to find that while moving from one stranger's home to another, without a rental contract? With pressure from work and no peace at home, something had to give – and my teeth did, just one month into my 52-hour plan. I slammed the brakes hard: quitting the job in Kreuzberg, and seeking novelty through online dating. I never scored as many dates with women in Worms or Accra as I did in Berlin. Dating felt like me-time, but it was just a different way to be stressed. Berlin made intimacy easy to access but hard to hold: closeness without consistency, sex without care, conversation without commitment. I didn't think I would need to find company in Berlin. I figured I would be embraced by my queer Ghanaian activist community once I moved here. But quite the opposite happened. I was given the impression that their new identities as woke PoC queer Berliners clashed with who I was: a Black pansexual feminist activist involved with a cis *white* man. I was literally disinvented from the cookout, cut off from a crucial connection to my queerness and heritage. In six months, enough was enough. I decided to move back down south and start over. Yet, now it is the new year, and I am still in Berlin. Something seems to have clicked. I have learned that it is better to be where my vulnerabilities are exposed than to live with them within a comfort zone. The city took away my stability and showed me that the only space I can call mine is this body that brought me here, and everyday inside my sublet, I feel more at home within myself. I still have stress, I still use Tinder, and I need to guard my teeth at night. But I no longer feel unstable or uncertain that this is where I ought to be. In its tough, unforgiving way, Berlin has given me what I didn't know to ask for.



Various Authors:
Inversion: Gay Life After the Homosexual, Verdurin, 460 pages, 22 euros

BOOKS

Gone gays?

Inversion: Gay Life After the Homosexual examines gay identity in the post-queer era. Released by UK-based Verdurin last November, the book includes essays by Berliners Amir Naaman and Travis Jeppesen

Gay men are in crisis. After decades as front line foot soldiers fighting HIV and discrimination, we've made ourselves irrelevant, ironically, by achieving too much. In this age of queerness, gay marriage and PrEP, we accept our place in the ever-growing LGBTIQ* family while secretly longing to once again be dangerous outsiders.

That's the premise of *Inversion*, a collection of essays examining the meaning of gay male identity today. First, Blake Smith gives us a footnoted analysis of the historic origins of gayness. We get a more personal take from two Berliners, Amir Naaman and Travis Jeppesen, who place gay identity within their own biographies. Naaman, who co-edited the book with Pierre d'Alancaise, describes his life as a gay Israeli after relocating to Berlin. He's intrigued by German men who fetishise his Jewishness, then troubled when left-wing Berliners eroticise Palestinian liberation, proclaiming "The Intifada is Queer."

Jeppesen ties his gayness to an artistic tradition of transgression. Gay elders like Edward Albee and Bruce LaBruce helped set Jeppesen on the path from his native Florida to Europe, but he mourns the 1990s as the "last gasp of the avant-garde". Why have gay men stopped shattering taboos and pushing boundaries?

In truth, some gay men are still making waves. In his essay, Oliver Davis reminds us that gay French writer Renaud Camus helped spark today's explosion in right wing populism. His 2011 book *The Great Replacement* declared that *white* people are systematically losing our homes and political power to invading brown and black immigrants. Camus' "replacement theory" has inspired violence against all minorities – including gay men. This willingness, even eagerness, to explore the full spectrum of gay male identity is what makes *Inversion* a great read.

Dan Borden

English elsewhere

Intro: Valentine's Day thoughts p. 5 Calendar highlights p. 41-58

SIEGESSÄULE

präsentiert

Do 26.02., 18:00
Georg-Kolbe-Museum

Liaisons: Führung mit Harry Hachmeister

Unter dem Titel „Nähe, Körper, Freundschaft“ lädt der Berliner trans* Künstler Harry Hachmeister zu einem „Dialogischen Rundgang“ durch die Ausstellung „Liaisons“ ein. Darin werden Werke von Georg Kolbe in Beziehung zu Herbert Lists homoerotischen Fotoklassikern und Arbeiten weiterer LGBTQ*-Künstler*innen – auch von Hachmeister – gesetzt. Hinterfragt werden Männlichkeitsbilder bei Kolbe, ergänzt durch zeitgenössische Kunst. Regulär ist die Ausstellung noch bis 08.03. zu sehen.

Under the title *Intimacy, Body, Friendship*, Berlin-based trans* artist Harry Hachmeister invites visitors to a “dialogical guided tour” through exhibition *Liaisons*. The tour places works by Georg Kolbe in relation to Herbert List’s homoerotic photographic classics as well as works by other LGBTQ* artists – including Hachmeister himself. The exhibition interrogates images of masculinity in Kolbe’s work, complemented by contemporary art. The exhibition will be on view through Mar 8.



Foto:

„Medizinbälle“ von Harry Hachmeister als künstlerische Intervention zum Thema Männlichkeit neben Kolbes berühmten Statuen



FOTO: PRESSEFOTO

16:00
Paloma Bar

So 01.02. Tanztee: Gentle Reminder

Inspired by the US-amerikanischen Tradition der schwulen Sonntags-tanztees laden Veranstalter und DJ Bézier und Gäste wie DJ La Schmuck (Foto) heute zu einem groovy späten Nachmittag ans Kotti. Getanzt wird zu warmen und verspielten House-Tracks.

Inspired by the American tradition of gay Sunday tea dances, organizer and DJ Bézier and guests such as DJ La Schmuck (photo) invite you to a groovy late afternoon at Kotti today. Dance to warm and playful house tracks.



FOTO: CINEMIEN

21:30
Babylon
Kreuzberg

Mo 02.02. MonGay: Rains over Babel

Im legendären Nachtclub Babel in Cali, Kolumbien, treffen sich verlorene Außenseiter*innen. Mit Flaca, der wunderschön grausamen Verkörperung des Todes, müssen sie um Lebensjahre pokern. Campy, queere, sexy Fantasiekomödie, inspiriert von „Dantes Inferno“.

The Babel nightclub in Cali, Colombia, is a legendary meeting point for lost outsiders. There they must gamble with Flaca, the beautifully cruel embodiment of death, for years of their lives. A campy, queer, sexy fantasy comedy inspired by Dante's Inferno.



FOTO: ELSE BUSCHHEUER

20:30
Eisenherz

Do 05.02. Buchpremiere: Ex@Frau

Else Buschheuer hat 25 Jahre nach dem Bestseller „Ruf! Mich! An!“ ein neues Buch geschrieben: „Ex@Frau“ ist ein autofiktionaler Gegenwartsroman mit Anarcho-Manifest-Charakter. Darin erscheint Identität nicht als Ziel, sondern als etwas Vorläufiges.

Twenty-five years after her bestseller *Ruf! Mich! An!* ("Call! Me!"), Else Buschheuer has written a new book: *Ex@Frau* is an autofictional contemporary novel with the character of an anarchist manifesto. In the novel, identity appears not as a goal, but as something temporary.

So 01.02.

15:00 **BEGINN > Speed-Doing** — das alternative Speed-Dating, Du bist 40+, lesbisch, und in der Liebe darf mal etwas Neues passieren, Anmeldung unter: speed-doing-wlw@quantentunnel.de

Kultur

13:30 **Museum für Kommunikation > Führung: „Appropos Sex“**, Führung durch die Ausstellung über Sexualität im Laufe der letzten 100 Jahre, 16.10.2025 – 06.09.2026. Guided tour through the exhibition on sexuality over the last 100 years

14:00 **SIEGESÄULE präsentiert: Georg Kolbe Museum > Queerblick: Rundgang mit LGBTIQ*-Fokus durch die Ausstellung „Liaisons“**, Mit Georg Kolbe, Herbert List, Harry Hachmeister, Jens Pecho und Maurice Béjart, 11.10.2025 – 08.03.2026. With Georg Kolbe, Herbert List, Harry Hachmeister, Jens Pecho, and Maurice Béjart, October 11, 2025 – March 15, 2026

14:30 **Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles**, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. Modern musical

18:00 **Konzerthaus Berlin > Konzert: Ballad of Heroes**, Das Junge Ensemble Berlin spielt Benjamin Britten u. a. Classical concert

18:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Flying Lights**, Variété-Revue trifft auf Breakdance, Co-Regie: Rodrigue Funke. Variety show meets breakdancing

18:00 **Maxim Gorki Theater > Das Rote Haus**, Mit: Seyyare — Anatolian Women's Choir. Theater play

18:00 **Deutsches Theater > Die Insel der Perversen**, Ein deutsches Singspiel, Von Rosa von Praunheim. Theater play

19:00 **Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles**, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. Modern musical

19:00 **Tipi am Kanzleramt > Frau Luna – Einmal Mond und zurück**, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. Famous Berlin opera

Bars

18:00 **Boysberry > Happy Sunday**, Men only. Bar night with cruising area

18:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

18:00 **Tipsy Bear > Queer Games Night**, Hosted by Rocks, a chill night of tabletop & video games, Mario Kart tournament from 19:30. Queer NYC-style bar

18:30 **Blond > Sexy Chill-Out-Party**, Mit Nils am Piano, Kaffeeeklatsch mit deutschen Schlagern. Piano player, coffee, cake and german hit music

21:00 **Hafen > Sunny Night**, Shades of Disco, DJ TBA

Clubs

16:00 **Paloma Bar > Gentle Reminder**, Sunday afternoon dance party, DJs Lily Ackermann, La Schmuck, Bézier u. a.

Sex

12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Sunday Sex**, Gay Cruising & Movies

15:00 **Böse Buben > Fist-Club**, Get FFive on Sunday, DC: no. Fisting party

16:00 **Triebwerk > Sunday Sex**, Gay cruising, Dresscode: Underwear, naked

16:00 **Lab.oratory > Naked Sunday**, Gay Sexparty, Einlass bis 18:00, DC: fully naked, shoes only. Entry till 18:00

16:00 **Quälgeist > Kinks & Queers**, Queere Playparty für alle LGBTIQ*, DC: no

17:30 **Scheune > Naked Sex Party**, Gay Sexparty, Einlass bis 18:30 Uhr. Entry till 6:30pm

19:00 **Club Culture Houze > Bi-Boy-Bang**, Bi-Sexparty für Männer, open for all gender

sy-Drama inspiriert von „Dantes Inferno“, COL/ESP/USA 2025, OmU; Regie: Gala del Sol. Queer fantasy drama inspired by "Dante's Inferno"

Bars

19:30 **Blond > Sexy Latino Night**, Special caribbean cocktails

19:30 **Tipsy Bear > Dragoholic**, Plattform für neue Drag-Künstler*innen. Drag show for upcoming performers

21:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > Boxhopping Karaoke**, Queer-friendly karaoke night

Clubs

18:00 **SO36 > Roller Disco**, Skates-After-Work-Party. Old-school disco night on skates

22:00 **KitKatClub > Electric Monday**, Line-up: Norman Weber, Orion, Ricardo Rodriguez u. a. (Deep House, Techno, Minimal, Grooves). All-gender electronic dance party

Sex

12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Fuckin' Monday**, Gay-Cruising-Sex-Fun

18:00 **Quälgeist > Blue Monday Chillout**, Gemischter BDSM-Abend, No DC, Fetisch welcome. BDSM party, mixed-gender

19:00 **Club Culture Houze > Naked Sex**, Sexparty für Gays

Di Mo 03.02. 02.02.

Kultur

19:30 **Deutsches Theater > Let Them Eat Chaos**, Langgedicht, Album, Spoken-Word, Von Kaë Tempest. Long poem, album, spoken word

20:00 **Schokoladen > Konzert: Kaia Kater**, Queer Bluegrass der Folk-Sängerin aus Montréal. Queer folk concert

21:30 **SIEGESÄULE präsentiert: Babylon Kreuzberg > MonGay: „Rains over Babel“**, Queer-Fanta-

17:00 **Der Boiler > Themenabend: Chinesische Neues Jahr**, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, Special infusions every hour from 17:00

18:00 **Prince Peach > Queer Writers Club**, Austausch- und Unterstützungsgruppe für queere Schriftsteller*innen. Peer exchange and support for queer writers

Kultur

19:00 **Dussmann > Buchpremiere: Alpha-Boys**, Der Comedian Aurel Mertz stellt sein neues

Sachbuch vor. Book

presentation

- 19:30 **Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles**, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*
- 20:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Flying Lights**, Variété-Revue trifft auf Breakdance, Co-Regie: Rodrigue Funke. *Variety show meets breakdancing*

Bars

- 17:00 **Tipsy Bear > Tipsy Gay Tuesdays**, Weekly bar night focussing the gay community, bingo from 19:30 followed by DJ set
- 18:00 **Boyyberry > Youngsters Tag U30**, U30 Barabend mit Cruising Area, Drink specials for U30 youngsters, Men only. *Bar with cruising area*
- 19:30 **Blond > Starparty - Sing Your Song**, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more). *Gay bar in the heart of Schöneberg*
- 20:00 **Grosse Freiheit 114 > Disco Tuesday**, Weekly disco bar night with DJ Tumulto. *Friedrichshain's queer cruising bar*
- 20:00 **Tristeza > Flinta* only Kickern**, Barabend mit Tischfußball. *Barnight with table football*
- 21:00 **Möbel Ofte > FLINTA* Abend**, Barabend für FLINTA*, DJ Broccoli. *Ofte's midweek bar night for FLINTA**
- 21:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

Sex

- 12:00 **XXL - Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum & Fuck**, „XXL Fuck Factory“, Gay Cruising
- 19:00 **Qualgeist > SM am Dienstag**, BDSM-Abend für Männer*, DC: no, Fetish welcome. *BDSM night, men* only*
- 19:00 **Club Culture Houze > Change your Gender**, LGBTQI* & Friends, Queer mixed Sex & Playparty, All Gender and Bodytypes are welcome!
- 20:00 **Triebwerk > TriebSex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

Mi

04.02.

- 17:30 **Club Sauna > Gender Mix**, Sauna mit Bar und Cruising-Option, Open for queer people of all



genders. *Sauna with bar and cruising option*

- 18:00 **Hewri Café & Restaurant > Selbstverteidigung für FLINTA***, Zweistündiges Training, Simple Tricks mit Selbstverteidigungstrainerin Jule Brasch, keine Vorkenntnisse nötig. *Two hour course*
- 19:00 **Care & Share Zentrum > Ekstatische Selbstliebe & Kontakt**, GAY-TANTRA Playshop zum Schnuppern, mit Armin, Berührung, Liebe und Orgasmus
- 20:00 **Village > Yoga für queere Männer***, For GBQT men*

Kultur

- 17:00 **Humboldt Forum > Jenseits der Norm? Ein queerer Blick auf die Sammlungen des Ethnologischen Museums**, Führung durch die Ausstellung. *Guided exhibition tour*
- 19:30 **Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles**, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*
- 20:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Flying Lights**, Variété-Revue trifft auf Breakdance. *Variety show meets breakdancing*
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Frau Luna - Einmal Mond und zurück**, Operette in 2 Akten. *Famous Berlin opera*
- 20:00 **AHA-Berlin e. V. > AHAoKe**, Queer Karaoke Night, Eintritt frei
- 20:00 **Theater Pool > imaYia - hunting witches**, Nonverbales, multidisziplinäres Stück, das Puppenspiel, zeitgenössischen Tanz und physisches Theater verbindet. *Nonverbal, multidisciplinary piece combining puppetry, contemporary dance, and physical theater*
- 20:00 **Berliner Ensemble > It's Britney, Bitch!**, Feministisches Theaterstück, Engl. ST, R: Lena Brasch. *Play about the pop icon*
- 20:00 **BKA-Theater > Bob Schneider präsentiert: Juttas Futschi Freizeit**, Comedy, Release-Show, Mit: Jutta Hartmann

- 20:15 **SIEGESSÄULE präsentiert: Berliner Ensemble > Das Archiv der Träume**, Bühnenadaption zum Thema Gewalt in lesbischen Beziehungen, Nach dem Roman Carmen Maria Machado, R: Jules Head. *Stage adaptation on the topic of violence in lesbian relationships*

Bars

- 17:00 **Tipsy Bear > Tipsy Lesbian Wednesdays**, Flirtatious weekly queer lesbian bar night, DJ from 22:00
- 20:00 **Möbel Ofte > Spat!Mag - no.5 Release**, Bar night with zine release & DJ Bleach
- 20:00 **Grosse Freiheit 114 > Estelles Kneipenquiz**, Hosted by Estelle van der Rhöne. *Trivia night*
- 20:30 **Zum Schmutzigen Hobby > Bingo mit den Wodkasisters**, Barabend mit Dragbingo. *Bar night with drag bingo*
- 20:30 **Blond > Allucard's Bingo Night**, Gay drag show & bingo night, hosted by Allucard Morningstar
- 21:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

Sex

- 12:00 **XXL - Berlin, Pornokino & Sexshop > Kinotag**, Men Only
- 16:00 **Böse Buben > After Work**, Sex, Spanking & SM - no DC
- 16:00 **Der Boiler > youngStars**, Gay Sauna, Vergünstigungen für Gäste unter 28. *Gay sauna, discounts for guests under 28*
- 19:00 **Ajpnia > Ajpnia am Mittwoch**, Sex-positive Männer in relaxter Atmosphäre. Men only. *Relaxed erotic party*
- 19:00 **Qualgeist > JaSMin Berlin**, BDSM-Abend für Frauen und Trans*. *BDSM party for women and trans**
- 20:00 **Club Culture Houze > Poly / Pan Experience**, Bi Sex Party (All Gender)
- 20:00 **Triebwerk > After Work Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked



Do

05.02.

- 17:00 **Der Boiler > Wohlfühl-abend**, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, Wellness-Anwendungen und Erfrischungen. *Infusions every hour, wellness treatments and refreshments*
- 17:30 **Club Sauna > TIN* Sweat**, Saunaabend mit Bar und Cruising-Option, For the TIN* community (trans, inter, non-binary). *Saunainight with bar and cruising option*

Kultur

- 17:30 **Nollendorfplatz > Kiez-tour Nollendorfplatz**, Guided tour through Schöneberg
- 18:00 **Schwules Museum > Guided Tour: „A Heart That Beats“**, Queere Kunst aus der Ukraine, Exhibition tour in english. *Queer art from Ukraine*
- 19:00 **HAU2 > Gut Gemacht! - Eine Versuchs-anordnung über Werteverschiebung**, Tanzperformance, Von Antonia Baehr, Jule Flierl, Hermann Heisig, Claire Vivianne Sobottke. *Dance performance*
- 19:30 **Bajszel > Filmvorführung: „Die Freiheit des Erzählens - Das Leben des Gad Beck“**, Doku über den schwulen jüdischen Widerstandskämpfer Gad Beck, D, 2006, danach Gespräch mit den Filmemachern Carsten Does und Robin Cackett. *Documentary about the gay Jewish resistance fighter Gad Beck*
- 19:30 **Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles**, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*
- 19:30 **Renaissance Theater > Marlene**, Eine dramatische Auseinandersetzung des Weltstars mit seinem Mythos. *Theatre play about the live of Marlene Dietrich*
- 19:30 **Berliner Ensemble > De Profundis**, Einer der bedeutendsten historischen LGBTQI*- Texte, Von Oscar Wilde. *One of the most important historical LGBTQI* texts*
- 20:00 **Village > Village Book Club**, Buchclub, heute: "The Silver Book" von Olivia Laing (2025), Mit Marco Astolfi, für LGBTQIA*, mit Anmeldung
- 20:00 **Kantine am Berghain > Konzert: Pixel Grip**,

- Electric Body Music aus Chicago. *Concert*
- 20:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Flying Lights**, Variété-Revue trifft auf Breakdance, Co-Regie: Rodrigue Funke. *Variety show meets breakdancing*
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Frau Luna - Einmal Mond und zurück**, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. *Famous Berlin opera*
- 20:00 **BKA-Theater > Bob Schneider präsentiert: Juttas Futschi Freizeit**, Comedy, Release-Show, Mit: Jutta Hartmann
- 20:00 **Theater Pool > imaYia - hunting witches**, Nonverbales, multidisziplinäres Stück, das Puppenspiel, zeitgenössischen Tanz und physisches Theater verbindet. *Nonverbal, multidisciplinary piece combining puppetry, contemporary dance, and physical theater*
- 20:00 **Berliner Ensemble > It's Britney, Bitch!**, Feministisches Theaterstück, Engl. ST, R: Lena Brasch. *Play about the pop icon*

- 20:15 **SIEGESSÄULE präsentiert: Berliner Ensemble > Das Archiv der Träume**, Bühnenadaption zum Thema Gewalt in lesbischen Beziehungen, Nach dem Roman Carmen Maria Machado, R: Jules Head. *Stage adaptation on the topic of violence in lesbian relationships*
- 20:30 **Eisenherz > Buchvorstellung: Ex@Frau**, Else Buschheuer stellt einen neuen Roman vor. *Nonbinary author Else Buschheuer presents their new novel*

Festival

- 20:00 **Roter Salon an der Volksbühne > Teddy Award - Vorstellung der queeren Filme der Berlinale**, Presentation of the program of the 76th Film Festival with information and excerpts. *Presentation of queer films at the Berlinale*

Bars

- 18:00 **Prince Peach > Sapphic Trivia Quiz**, Hosted by Lesbierin Run Club, for dykes, sapphics & QTIPoC of all genders, fundraiser event for Medical Aid for Palestinians
- 19:00 **STUECK > Flinta*Thursday**, Barabend für FLINTA*
- 19:30 **Blond > Starparty - Sing Your Song**, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more). *Gay bar in the heart of Schöneberg*

- 20:00 **Tipsy Bear > Karaoke with Daisy Dick**, Queer Joy & Bangers. *Queer NYC-style bar*
- 20:00 **Segunda Casa > Bif eV - Gear & Beer**, Neujahrs-Stammtisch für Mitglieder und Interessierte
- 21:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ
- 21:30 **Möbel Ofte > Schwulenschubsen**, Der schwule Barklassiker, DJ TBA. *Xberg's popular weekly gay bar night*
- 22:30 **Zum Schmutzigen Hobby > Donnersdance**, Party mit Resident DJ Austin

Clubs

- 22:00 **Säule/Berghain > NRBK**, Line-up: Nørbak LIVE, Any Mello, Fergus Sweetland
- 23:00 **Paloma Bar > Random Notes**, DJs Sciarada, Qualia Trax, Matteo Gamba b2b Aidan. *Queerfriendly classic house night*
- 23:00 **Lokschuppen > Chantals House of Shame**, DJs + Show TBA (Electro, House, Minimal). *Chantal's infamously lascivious weekly party explosion*

Sex

- 12:00 **XXL - Berlin, Pornokino & Sexshop > Knock up @XXL**, „Enjoy the difference“, Gay Cruising
- 18:00 **Qualgeist > Red Butts**, Spanking-Afterwork Party für Männer*, DC: no, Fetish welcome. *Spanking party*
- 19:00 **Böse Buben > Fight-Club**, Wrestling, BJJ, Boxen, MMA-Fight, MMA, DC: no metal in your skin, with workshop. *Hard body contact*
- 19:00 **Club Culture Houze > Big Daddy's Day**, Für alle Gays, die auf jung*alt stehen, Gay Age Playparty





23:00
ACUD Macht
Neu

Fr 06.02. Party: Tasty – The Comeback

Vom Rollberg in den P'berg: Das ehemalige SchwuZ-Format mit Fokus auf „Habibi Beats“ und Pop öffnet wieder seine Pforten – in einer ganz anderen Ecke der Stadt. Dem bewährten Konzept wird mit Musik von DJs Mudi (Foto), LCavaliero und Amr Hammer die Treue gehalten.

From Rollberg to P'berg: The former SchwuZ format focusing on "Habibi Beats" and pop is reopening its doors – in a completely different corner of the city. The tried-and-tested concept remains true to form with music from DJs Mudi (photo), LCavaliero, and Amr Hammer.



20:30
Gorki

Sa 07.02. Theaterpremiere: Die Zwillinge

Im neuen Stück von und mit Lamin Leroy Gibba geht es um Zwillingenbrüder – der eine Schwarz gelesen, der andere weiß – und Brudermord. Das Stück untersucht die fragilen Grenzen zwischen Wahrnehmung und Projektion, zwischen Deutungshoheit und Kontrollverlust.

The new play by and starring Lamin Leroy Gibba is about twin brothers – one read as black, the other white – and fratricide. The play explores the fragile boundaries between perception and projection, between interpretive authority and loss of control.



Sa 07.02. The Queer Latin Party

Dünn anziehen! Denn hier wird es bunt, queer und – vor allem – sehr heiß. Urban Latin, Reggaeton und Latin House sorgen für erhöhte Temperaturen. Für den Dresscode empfiehlt die Wanderparty, die erstmals in Berlin stattfindet, Netz, Leder, Knappes und Transparentes.

Dress lightly! Because it's going to be colorful, queer and – above all – very hot. Urban Latin, reggaeton and Latin house will be raising the temperature. As dress code, this traveling party, which is taking place in Berlin for the first time, recommends mesh, leather, skimpy and see-through outfits.

Fr 06.02.

- 17:30 Club Sauna > FLINTA* Sweat**, Barabend mit Sauna und Cruising-Option, For the FLINTA* community (women, lesbians, inter, non-binary, trans, agender). *Barnight with sauna and cruising option*
- 18:00 Sexklusivitäten > Freudensalon – Lachendes Becken**, Beckenübungen und Energieorgasmen
- 18:30 Quälgeist > Squirrel Squad**, Gesprächsrunde & Get Together für neurodivergente Menschen
- 19:00 Village > Transfem* Embodied Practices**, Für trans feminine Menschen zur Stärkung von Selbstvertrauen, Autonomie und gemeinschaftlicher Resilienz. With registration, free entry. *For trans feminine people to strengthen self-confidence, autonomy and community resilience*

Kultur

- 19:30 Dock 11 > Shows You (maybe) Missed**, Tanzperformance, Von und mit: Tony Rizzi. *Dance performance*
- 19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles**, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*
- 19:30 Volksbühne Berlin > The Hunger**, Erforschung des Phänomens des Exzesses, Engl., dt. UT, von Constanza Macras und Dorky Park. *Exploration of the phenomenon of excess*
- 19:30 Berliner Ensemble > De Profundis**, Einer der bedeutendsten historischen LGBTIQ*-Texte, Von Oscar Wilde in einer Bearbeitung von Oliver Reese. *One of the most important historical LGBTIQ* texts*
- 19:30 Renaissance Theater > Marlene**, Eine dramatische Auseinandersetzung des Weltstars mit seinem Mythos, gespielt von Sven Ratzke, Piano: Jetse de Jong, R: Gunbert Warns. *Theatre play about the life of Marlene Dietrich*
- 19:30 Maxim Gorki Theater > Dschinns**, Theaterstück nach Fatma Aydemirs Roman, R: Nurkan Erpulat. *stage play about family relationships and generation conflicts*
- 20:00 Ballhaus Prinzenallee > Tante Hannelore lädt zum Kuchenessen ein**, Theaterperformance zum Thema Heteronormativität, Dt., engl. von Alison Schumacher, Marcel Frank und Pinkrevolte. *Theater performance on the topic of heteronormativity*
- 20:00 AHA-Berlin e. V. > Politischer Plausch: Die Polizei: Freund und Helfer auch für Queers?**, Austausch mit Vertreter*innen der Berliner Polizei. *Exchange with representatives of the Berlin police*
- 20:00 Pfefferberg Theater > Ein Abend mit**



- Jade Pearl Baker und Band**, Neue Show der Drag-Chanteuse
- 20:00 Wintergarten Varieté Berlin > Flying Lights**, Varieté-Revue trifft auf Breakdance, Co-Regie: Rodrigue Funke. *Variety show meets breakdancing*
- 20:00 Tipi am Kanzleramt > Frau Luna – Einmal Mond und zurück**, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. *Famous Berlin opera*
- 20:00 HAU2 > Gut Gemacht! – Eine Versuchsanordnung über Wertverschiebung**, Tanzperformance, Von Antonia Baehr, Jule Flierl, Hermann Heisig, Claire Vivianne Sobottke. *Dance performance*
- 20:00 BKA-Theater > Bob Schneider präsentiert: Juttas Futschi Freizeit**, Comedy, Release-Show, Mit: Jutta Hartmann
- 21:00 Pussycat > BerlinCigar-Men Lounge**, Event im Rahmen des Blackweek-end, Gay Cigar Salon
- 21:30 Möbel Ofte > Freitag in der Ofte**, Barnight with DJ Mx. Sür
- 22:00 Boyberry > Freitag im Boyberry**, Bar night with DJ Feel.MA (Pop), cruising area, Men only
- 22:00 Grosse Freiheit 114 > Pop Night**, Barnight with cruising area & DJ Merean (Pop)
- 22:00 ILOSBAR > Fxie's Fette Night**, Barabend mit Party, DJ Fxie Fate. *Barnight with party*
- 23:00 Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up**, Pop Party with DJ

Clubs

- 20:00 KitKatClub > Four Play**, Techno, Performances, Workshops, DJs TBA u. a. (Techno, House). *A club night for kinksters and LGTBQ*
- 20:00 BEGINE > Die Pop-Perlen der Tangoschlampe**, Frauenparty mit Musik von Andrea. *The pop music party at the women's meeting point*
- 22:00 Panorama Bar/Berg-hain > Italloroma Bar**, Line-up: Alden Tyrell LIVE, Galleria Europa, Marsman, Tam Tam u. a. *All-gender electronic dance party*
- 22:00 Lab.oratory > Lab. dance**, Gay Sexparty, Einlass bis 00:00, Dance and fuck, DC: no. *Entry till midnight*
- 23:00 Void Hall > Golosa Salivæ x BJCenter**, Queerer Rave, Line-Up: Electrosexual feat. Nicky Miller LIVE, Mashyno, Posture u. a. *Queer rave*
- 23:00 ACUD Macht Neu > Tasty – The Comeback**, DJs Mudi, LCavaliero, Amr Hammer (Pop, Habibi Beats). *Party series focusing on urban sounds*
- 23:00 Paloma Bar > Paloma Invites**, DJs Sonko, Shira Kela, Ori Raz (House). *Queerfriendly classic house night*
- 23:00 Sameheads > cunt core**, Community focussed dance club, DJs TBA (House, Techno)
- 23:59 Lark > Contact High**, A dark queer experience by Skin Contact & High, Line-up: ego|n auflösung, Maze DK, Unhuman u. a. (Techno). *Performance: Sascha The Fool & Blair Transdorf*



- 20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > L is for ... – Männer und Liebe**, Konzert des schwulen Paares Michael Heller & Christopher Bolam. *Jazz concert*
- 20:00 Roter Salon an der Volksbühne > Sally – Mein Leben in Drag**, Von und mit Meo Wulf, Von und mit Meo Wulf. *Musical theater performance*
- 20:30 Sowieso > Konzert: Erik Leuthäuser & Julius Windisch**, Deutschsprachiger Electro-Jazz-Pop in Neukölln. *Concert*
- 20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie – Blockbusters**, Die Dragshow – Kultmomente der Kinogeschichte. *The drag show of superlatives*

Bars

- 19:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ
- 19:30 Blond > Sexy-Music-Box**, Du bist DJ im Blond. *Your favorite music by request*
- 19:30 Tippy Bear > Gieza's Pokehouse**, Open stage for drag newcomers hosted by Gieza Poke, party from 22:00 with DJ TBA

Sex

- 20:00 Club Culture Houze > Fist Factory**, Heute ist der Arsch mal König. *Men only*
- 20:00 Böse Buben > Suck-Club**, Gay Fetish Party, DC: Bläser tragen weiße Socken
- 21:00 Quälgeist > SM-Nacht**, BDSM-Abend für Männer*, DC: no, Fetisch welcome. *BDSM play party, men only*
- 22:00 Triebwerk > Cheap Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

Sa

07.02.

13:00 Prince Peach > Bratty White's Drag Brunch Divas, Vegan brunch with drag entertainment

Wir bringen euch voran jetzt auch zum Festpreis

TAXI BERLIN

030 202020

www.taxi-berlin.de

13:00 Tysk – Leder nach Maß > Cold Beer & Hot Leather – Bootblack Special

14:00 Mann-O-Meter / MANEO > MiddleAgers – Freizeitreff, Für Gays, Bis und Pans von 30-50

15:00 Sexklusivitäten > Freudensalon: Mösenmassage, Workshop für alle Gender

17:00 Galerie Newman > Blue Hour – Leather Fetish Cocktail Empfang

18:00 TBA – Info durch Veranstalter*in > Old Guard Berlin Revival – BDSM Workshop, Info und Reservierung unter www.male.space

19:00 Restaurant Sissi > The Leather Dinner, Info und Reservierung unter www.male.space, full menu in full gear

Kultur

11:00 Königskolonaden im Heinrich von Kleist-Park > Black and queer

feminism in Berlin, Dekoloniale Stadtführung, In English, with biographical elements by May Ajym, Audre Lorde, Ika Hügel-Marshall u. a. *Decolonial city tour about Germany's global connections with the African and American continents from the perspective of important women*

15:00 Theater des Westens > Romeo und Julia – Liebe ist alles, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*

16:00 Schwules Museum > Öffentliche Führung: „Feuer & Flamme dem Patriarchat“, Petra Galls Fotos der Berliner Frauenlesben-Szene, Exhibition tour in german. *Petra Galls photos of Berlin's lesbian scene*

18:00 Eisenherz > Vernissage: Alexander Völkert „Momente der Begegnung“, Zeichnungen und Aquarelle schwuler Männer u. a. *Drawings and watercolours by gay men a. o.*

18:00 C/O Berlin Foundation > Vernissage: Graciela Iturbide, Retrospektive einer der bedeutendsten Fotograf*innen Mexikos, 7.02. – 10.06. 2026. *Retrospective of one of Mexico's most important photographers*

19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia – Liebe ist alles, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*

19:30 sinberlin > Die Teeegesellschaft, Shows, Talks and Kinks, all gender, all orientations

19:30 Maxim Gorki Theater > Der Untertan, Bühnenstück nach dem Roman von Heinrich Mann, R: Christian Weise. *Stage play*

19:30 Renaissance Theater > Marlene, Eine dramatische Auseinandersetzung des Weltstars mit seinem Mythos, gespielt von Sven Ratzke, Piano: Jetse de Jong, R: Gunbert Warns. *Theatre play about the life of Marlene Dietrich*

19:30 Dock 11 > Shows You (maybe) Missed, Tanz-

performance, Von und mit: Tony Rizzi. *Dance performance*

20:00 AHA-Berlin e. V. > Bridge Markland: krug in the box, Heinrich von Kleist: Der zerbrochne Krug für die Generation Popmusik. *Heinrich von Kleist: The Broken Jug for the Pop Music Generation*

20:00 Kantine am Berghain > Konzert: Epilog + Streicheit, Experimenteller Electro-Pop + NNDW. *Concert*

20:00 Wintergarten Variété Berlin > Flying Lights, Variété-Revue trifft auf Breakdance, Co-Regie: Rodrigue Funke. *Variety show meets breakdancing*

20:00 Tipi am Kanzleramt > Frau Luna – Einmal Mond und zurück, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. *Famous Berlin opera*

20:00 Roter Salon an der Volksbühne > Das Fummelcabaret, Queere Kabarettshow, Mit Fagatha Crispy, Melissa Lee, Maximalismus & den Hosts vom Rat der Rangzigen. *Queer cabaret show*

20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > L is for ... – Männer und Liebe, Konzert des schwulen Paares Michael Heller & Christopher Bolam. *Jazz concert*

20:00 BKA-Theater > Bob Schneider präsentiert: Jutta Futschi Freizeit, Comedy, Release-Show, Mit: Jutta Hartmann

20:00 Volksbühne Berlin > Und jetzt?, Komödie über eine ostdeutsche Arbeiterbelegschaft, Von René Pollesch. *Comedy play*

20:00 Ballhaus Prinzenallee > Tante Hannelore lädt zum Kuchenessen ein, Theaterperformance zum Thema Heteronormativität, Dt., engl. von Alison Schumacher, Marcel Frank und Pinkrevolte. *Theater performance on the topic of heteronormativity*

20:30 Maxim Gorki Theater – Studio > Die Zwillinge, Der eine Schwarz gelesen, der andere weiß, dann Brudermord, Von und mit Lamin Leroy Gibba, R: Joana Tischkau, mit engl. ST. *Story about a black and a white twin with murder*

20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie – Blockbusters, Die Drag-show – Kultmomente der Kingeschichte. *The drag show of superlatives*

21:00 Hotel Orania > Konzert: Wolfgang Köhler, Der Berliner Jazz-Pianist spielt "The Jerome Kern Songbook". *Jazz concert*

21:00 Incognito > Fetish Comedy Show – Stand Up Comedy, Hosted by Ben MacClean, Acts: TBA

21:30 Baiszel > Die Rache der Abrissdirnen, Der Diamant unter den Trashtuntenshows. *The diamond among trashy-drag-shows*

Bars

18:00 Monster Ronson's Ichi-ban Karaoke > OnStage Karaoke, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

19:30 Topsy Bear > Sangria! – Spanish Drag Show, Barabend mit spanischer Drag-Show und Party, Show: Lola Limonero, Corazon, Papi Pistola, Aqua Kaliente, 22:00 DJ TBA. *Barnight with spanish drag show and party*

19:30 Blond > Saturday Night Gay Warm-Up-Party, Saturday barnight

20:30 Zum Schmutzigen Hobby > Drag Race Viewing Party, Hosted by Ocean

22:00 Grosse Freiheit 114 > Disco Dance, Barabend mit DJ Daddy Disco. *Friedrichshain's queer cruising bar*

23:00 Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up, Pop Party with DJ

Clubs

22:00 Weekend Club > Propaganda Party, DJs TBA u. a. (Pop, Hyperpop, House), Show: Anesha

22:00 Ficken 3000 > Manhole, Technoparty mit Cruising, DJs TBA. *Technoparty with cruising*

23:00 Paloma Bar > The Get Down, Queerfriendly classic house night, DJs Balthazar Martinez, Mandel Turner, Loganica (House)

23:00 The Cloud > The Queer Latin Party, New party series focussing latin music, DJs TBA

PROPAGANDA

4 DJ's • 2 AREAS
SHOW • VIP AREA
& ROOFTOP

SATURDAY 07.02.
DOORS: 22:00 H

WEEKEND CLUB

propagandaparty.de

23:59 Berghain > Klubnacht, Line-up: Fiedel, Mari Sakurai, UVB, Huxley u. a. *Get lost in the concrete tempel for contemporary electronic dance music*

23:59 Gretchen > Hollywood Tramp – 365 Party Cunt, "Brat-coded" queer pop party, DJs TBA u. a.

Hast Du lesbenfeindliche Gewalt erlebt?
Wir unterstützen Dich!

Hotline: Sa/So 17-19 Uhr
030 459 618 65

L-SUPPORT

Sex

ajpnia am samstag positivHIV

ab 20 Uhr
wartburgstraße 18
10825 berlin
Infos unter www.ajpnia.de

16:00 Lab.oratory > Yellow Facts, Gay Fetisch-Party, Einlass bis 2h nach Beginn, Piss und fuck

18:00 Quälgeist > F*cking Machines, Einführung in luststigernde Geräte aller Art. *Workshop on pleasure enhancing units*

20:00 Ajpnia > Ajpnia am Samstag – positivHIV, Entspannte Party für HIV-Positive und nicht Positive. Kennenlernen, Gespräche und Entspannen. Sex-positiv, Men only. *Relaxed erotic party with HIV positive focus*

20:00 Club Culture Houze > Big Kids Club, AB DL Stammtisch, Windel & Ageplay, Open for all Gender. *AB DL round table*

20:00 Böse Buben > BöseBuben-Nacht, SM und Spanking-Party bis 03:00

21:00 Quälgeist > Gears & Gear, Sexparty, DC: Cyber Punk, Tech Wear etc.; Men* only

22:00 Triebwerk > Saturday Night Sex, Gay cruising, DC: underwear, naked



FEBRUARY 2026

thursdays doors open 9 to 11 pm

february 05/12/19/26 **Naked Sex Party**
dresscode fully naked, shoes only

fridays doors open 10 to 12 pm

february 06 **Lab.dance**
no dresscode, dance and fuck

february 13 **Friday Fuck 2-4-1**
no dresscode, double drinks

february 20 **Daddy Meets Twink**
no dresscode, men on boys

february 27 **Friday Fuck 2-4-1**
no dresscode, double drinks

saturdays doors open 10 to 12 pm

february 07 **Yellow Facts**
no dresscode, piss and fuck

february 14 **Fausthouse**
no dresscode, fist and fuck

february 21 **Gummi**
dresscode rubber

february 28 **Sewer System**
no dresscode, total darkness

sundays doors open 4 to 6 pm

february 01 **Naked Sunday**
dresscode fully naked, shoes only

february 08 **Sportswear**
dresscode sportswear

february 15 **Mask**
dresscode mask

february 22 **Yellow Facts**
no dresscode, piss and fuck

CERTAINLY SAFE SEX

WWW.LAB-ORATORY.DE

LAB. ORATORY

AM WRIEZENER BAHNHOF BERLIN – FRIEDRICHSHAIN S OSTBAHNHOF



FOTO: QUERSTADTEN E.V.

14:00 Café Chagall

So 08.02. Stadtführung: Queere Liebe ...

Der Urlaub eines jungen queeren russisch-ukrainischen Paares wurde zur Migration von Moskau nach Berlin, weil mittendrin der Krieg ausbrach. Nun erzählt Polina in ihrer zweistündigen Tour (auf Deutsch) ihre Story und führt durch Prenzlauer Berg, an Orte, wo sie Unterstützung fand.

A vacation for a young queer Russian-Ukrainian couple turned into a migration from Moscow to Berlin when war broke out in the middle of their trip. Now, Polina tells her story in a two-hour tour (in German) and guides visitors through Prenzlauer Berg to places where she found support.



FOTO: DRIELY CARTER

19:30 silent green

Mo 09.02. Konzert: NoSo

Baek Hwong wurde immer wieder die nervige Frage gestellt, ob er aus „Nord- oder Südkorea“ stamme. Als eine Art Self-Empowerment wählte er die Kurzform der Frage („NoSo?“) als Name für seine Dreampop-Karriere. Jetzt ist er mit seinem Album „When Are You Leaving“ auf Europatour.

Baek Hwong is constantly asked whether he came from North or South Korea. As a form of self-empowerment, he chose the short form of the question („NoSo?“) as the name for his dream pop act. He's now on European tour with his album *When Are You Leaving*.



FOTO: SALZGEBER

21:00 delphi LUX

Mi 11.02. Queerfilmnacht: Night Stage

Ein sexy schwuler Thriller aus Brasilien um einen jungen Schauspieler, der eine heimliche Affäre mit einem ungeouteten Politiker beginnt. Nach und nach steigen die erotische Spannung zwischen beiden Männern sowie die Angst, entdeckt zu werden. Eine der Perlen der letzten Berlinale.

A sexy gay thriller from Brazil about a young actor who begins a secret affair with a closeted politician. Gradually, the erotic tension between the two men increases, as does their fear of being discovered. One of the gems of last year's Berlinale.

So 08.02.

- 11:00 **Das Hoven > Drag Brunch**, Drag Brunch mit Kaey & Nikita Vegaz, Soul Food & Music, Shows 11:00 & 14:00
- 11:00 **L.U.X. > Hottest Play You Can Think of and How to Get There**
- 11:00 **Café Herzberg > Ready-2Order – Lederbrunch**, Event im Rahmen des Blackweekend. *Leather brunch*
- 15:00 **L.U.X. > BDSM Clinic 101: Catheter**
- 15:00 **Segunda Casa > Fetisch, Kaffee, Kuchen**, Organised by Mr. Leather Berlin 2024 & Proteus Leather Club, MINTA* event
- 19:00 **L.U.X. > Provide & Receive: An Interactive Role Play**

Kultur



- 13:30 **Museum für Kommunikation > Führung: „Ap-ropos Sex“**, Führung durch die Ausstellung über Sexualität im Laufe der letzten 100 Jahre, 16.10. 2025 – 06.09. 2026. *Guided tour through the exhibition on sexuality over the last 100 years*
- 14:00 **Café Chagall > City Tour: Queere Liebe in Zeiten des Krieges**, Stadttour zu queerem Leben in Zeiten von Krieg und Flucht, Deutsch, mit Polina, mit Anmeldung. *Queer life in times of war and flight*
- 14:30 **Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles**, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*
- 15:00 **BEGINNE > Literaturcafé mit Oranna Dimmig und Claudia Schoppmann**, Vorstellung des Buches „Damals wurde uns klar, dass Bleiben Lebensgefahr bedeutete“
- 17:00 **Helle Panke e.V. > Film Screening: „Ich bin meine eigene Frau“**, Semi-dokumentarischer Spielfilm zu Charlotte von Mahlsdorf, D, 1992, R: Rosa von Praunheim. *Semi-documentary feature film about Charlotte von Mahlsdorf*
- 18:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Flying Lights**, Variété-Revue trifft auf Breakdance, Co-Regie: Rodrigue Funke. *Variety show meets breakdancing*
- 18:00 **Renaissance Theater > Marlene**, Eine dramatische Auseinandersetzung des Weltstars mit seinem Mythos, gespielt von Sven Ratzke, Piano: Jetse de Jong, R: Gunbert Warns. *Theatre play about the life of Marlene Dietrich*
- 19:00 **Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles**, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*
- 19:00 **Tipi am Kanzleramt > Frau Luna - Einmal Mond und zurück**, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. *Famous Berlin opera*
- 19:00 **BKA-Theater > Bob Schneider präsentiert: Juttas Futtschi Freizeit**, Comedy, Release-Show, Mit: Jutta Hartmann
- 19:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > L is for ... - Männer und Liebe**, Konzert des schwulen Paares Michael Heller & Christopher Bolam. *Jazz concert*
- 19:00 **Maxim Gorki Theater - Studio > Die Zwillinge**, Der eine Schwarz gelesen, der andere weiß, dann Brudermord, Von und mit Lamin Leroy Gibba, R: Joana Tischkau, mit engl. ST. *Story about a black and a white twin with murder*
- 19:30 **Hackesche Höfe Kino > Filmscreening: „Anita - Tänze des Lasters“**, Kinofilm über das Leben von Anita Berber, D, 1987, R: Rosa von Praunheim. *Film about the life of Anita Berber*
- 19:30 **Maxim Gorki Theater > In My Room**, Theaterstück über neue Entwürfe für Männlichkeit, R: Falk Richter, engl. ST. *Theater play about new masculinities*
- 19:30 **Dock 11 > Shows You (maybe) Missed**, Tanzperformance, Von und mit: Tony Rizzi. *Dance performance*
- 19:30 **Vaganten Bühne > Fame Fatale**, Live-Podcast-Show, Von Michael Schweizer & Lukas von Horbatschewsky

R: Rosa von Praunheim. *Semi-documentary feature film about Charlotte von Mahlsdorf*

18:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Flying Lights**, Variété-Revue trifft auf Breakdance, Co-Regie: Rodrigue Funke. *Variety show meets breakdancing*

18:00 **Renaissance Theater > Marlene**, Eine dramatische Auseinandersetzung des Weltstars mit seinem Mythos, gespielt von Sven Ratzke, Piano: Jetse de Jong, R: Gunbert Warns. *Theatre play about the life of Marlene Dietrich*

19:00 **Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles**, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*

19:00 **Tipi am Kanzleramt > Frau Luna - Einmal Mond und zurück**, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. *Famous Berlin opera*

19:00 **BKA-Theater > Bob Schneider präsentiert: Juttas Futtschi Freizeit**, Comedy, Release-Show, Mit: Jutta Hartmann

19:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > L is for ... - Männer und Liebe**, Konzert des schwulen Paares Michael Heller & Christopher Bolam. *Jazz concert*

19:00 **Maxim Gorki Theater - Studio > Die Zwillinge**, Der eine Schwarz gelesen, der andere weiß, dann Brudermord, Von und mit Lamin Leroy Gibba, R: Joana Tischkau, mit engl. ST. *Story about a black and a white twin with murder*

19:30 **Hackesche Höfe Kino > Filmscreening: „Anita - Tänze des Lasters“**, Kinofilm über das Leben von Anita Berber, D, 1987, R: Rosa von Praunheim. *Film about the life of Anita Berber*

19:30 **Maxim Gorki Theater > In My Room**, Theaterstück über neue Entwürfe für Männlichkeit, R: Falk Richter, engl. ST. *Theater play about new masculinities*

19:30 **Dock 11 > Shows You (maybe) Missed**, Tanzperformance, Von und mit: Tony Rizzi. *Dance performance*

19:30 **Vaganten Bühne > Fame Fatale**, Live-Podcast-Show, Von Michael Schweizer & Lukas von Horbatschewsky

Bars

- 18:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ
- 18:00 **Boyberry > Happy Sunday**, Men only. *Bar night with cruising area*
- 18:00 **Tipsy Bear > Siblinx**, FLINTA* Open Mic, Hosted by Lau & Foxglove
- 18:30 **Blond > Sexy Chill-Out-Party**, Mit Nils am

- Piano, Kaffeeeklatsch mit deutschen Schlagern. *Piano player, coffee, cake and german hit music*
- 21:00 **Hafen > Sunny Night**, Shades of Disco, DJ TBA

Sex

- 12:00 **XXL - Berlin, Pornokino & Sexshop > Sunday Sex**, Gay Cruising & Movies
- 15:00 **Böse Buben > Fist-Club**, Get FFive on Sunday, DC: no. *Fisting party*
- 16:00 **Triebwerk > Sunday Sex**, Gay cruising, Dresscode: Underwear, naked
- 16:00 **Lab.oratory > Sportswear**, DC: sportswear
- 17:30 **Scheune > Naked Sex Party**, Gay Sexparty, Einlass bis 18:30 Uhr. *Entry till 6:30pm*
- 17:30 **Club Culture Houze > Fakt!**, Femdom Abend, BDSM, all gender. *Femdom night*
- 18:00 **Quälgeist > Honey & Spice**, BDSM für Frauen & Trans*, Einlass bis 16:00. *BDSM party for women and trans*, entry till 4 pm*

Mo 09.02.

Kultur

- 19:00 **EWA Frauenzentrum > Lesung - Morgane Llanque „Vielfalt: Eine andere Geschichte der Menschheit“**, Moderation: Elisabeth Hahn; Anmeldung bis 06.02.



- 19:00 **BEGINNE > Literaturrunde**, Lesen und diskutieren, heute: Heute: Zsuzsa Bank: Der Schwimmer. *Literary salon, reading and discussion*
- 19:30 **silent green Kulturquartier > Konzert: NoSo**, Die erste Europatour des trans Singer-Songwriters. *Concert*
- 19:30 **Berliner Ensemble > It's Britney, Bitch!**, Feministisches Theaterstück,

Engl. ST, R: Lena Brasch.

20:00 Schokoladen > Sheena is – Live with Bleach & The Bumholes, A punk drag night, supporting act: Janitor

20:00 Bar jeder Vernunft > Irmgard Knef – Noch da! 100 Jahre blondes Haar, Musik-Kabarett von der fiktiven Knef Schwester, Von und mit Ulrich Michael Heissig. Chanson concert

21:30 SIEGESSÄULE präsentiert: delphi LUX > MonGay: „Drunken Noodles“, Kunst, Sex & Liebe: Die Sommernächte eines New Yorker Studenten, USA/ARG, 2025, OmU, R: Lucio Castro. Art, Sex & Love: The Summer Nights of a New York Student

Bars

19:30 Tippy Bear > The Tippy Bear Quiz, Hosted by Nichole & DJ Frankie, Surprises and a roll over jackpot. Trivia night at the queer NYC-style bar

19:30 Blond > Sexy Latino Night, Special caribbean cocktails

21:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > Box-hopping Karaoke, Sing together in 14 karaoke cabins, stage karaoke from 21:00. Queer-friendly karaoke night

Clubs

22:00 KitKatClub > Electric Monday, Line-up: Anouch, Diana May, Frankie Flowerz u. a. (Deep House, Techno, Minimal, Grooves). All-gender electronic dance party

Sex

12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Fuckin' Monday, Gay-Cruising-Sex-Fun

19:00 Club Culture Houze > Naked Sex, Sexparty für Gays

18:30 Villa Lützow Kiez-zentrum / MGH Villa Lützow > Queer ageing group, Queere Gruppe zum Thema Altern

18:30 Villa Lützow Kiez-zentrum / MGH Villa Lützow > Queer Café rund um die Wechseljahre, Queer Café on Menopause

Kultur

19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. Modern musical

19:30 Maxim Gorki Theater > Carmen, Queere Adaption der klassischen Oper. Queer adaptation of the classic opera

20:00 Berliner Philharmonie > Konzert: Schönbergs Gurre-Lieder, Das Orchester der Deutschen Oper Berlin zu Gast in der Philharmonie. Classical concert

20:00 Wintergarten Varieté Berlin > Flying Lights, Varieté-Revue trifft auf Breakdance, Co-Regie: Rodrigue Funke. Variety show meets breakdancing

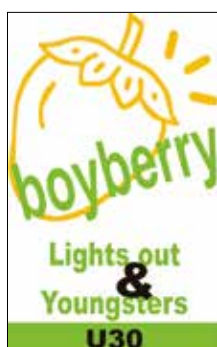
20:00 Tipi am Kanzleramt > Frau Luna – Einmal Mond und zurück, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. Famous Berlin opera

20:00 Admiralspalast > Max Raabe & Palast Orchester – Hummel streicheln, Musik im Stil der 20/30er Jahre mit Tierthemen. Music in the style of the 20's and the 30's

Bars

17:00 Tippy Bear > Tippy Gay Tuesdays, Weekly bar night focussing the gay community, bingo from 19:30 followed by DJ set

18:00 Boyberry > Lights Out & Youngsters Tag U30, Atmospheric lights, Men only. Kinky bar night with cruising



19:30 Blond > Starparty – Sing Your Song, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more). Gay bar in the heart of Schöneberg

20:00 Grosse Freiheit 114 > Disco Tuesday, Weekly

disco bar night with DJ Aggy & cruising area

20:00 Tristeza > Flinta*only Kickern, Barabend mit Tischfußball. Barnight with table football

21:00 Möbel Olfe > FLINTA* Abend, Barabend für FLINTA*, DJ Souci b2b Valium. Olfe's midweek bar night for FLINTA*

21:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

Clubs



19:00 S036 > Kiezbingo, Mit Inge Borg & Gisela Sommer, Live: Wild Flamingo Bingo Band. Queer bingo night

Sex

12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum & Fuck, "XXL Fuck Factory", Gay Cruising

19:00 Club Culture Houze > Zoe's Salon, All Gender BDSM & Sex Lounge

20:00 Triebwerk > TriebSex, Gay cruising, DC: underwear, naked

Mi 11.02.

17:30 Club Sauna > Gender Mix, Sauna mit Bar und Cruising-Option, Open



Sie möchten eine Anzeige schalten in

SIEGESSÄULE
WE ARE QUEER BERLIN

Unser Team berät Sie gerne:

030 - 23 55 39-13, 16, 17, 24

for queer people of all genders. Sauna with bar and cruising option

19:00 Care & Share Zentrum > Spass, Kreativität & Massage, GAY-Tantra Playshop zum Schnuppern, mit Armin

19:00 Prince Peach > Oral Pleasures: Queer Live Erotica Readings, Queere Erotiklesung, Queer erotica read by voice acting professionals

Kultur

19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. Modern musical

19:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Volksbühne Berlin > A Year without Summer, Eine apokalyptische Vision des künstlichen Lebens, Von Florentina Holzinger, dt./engl. ÜT. An apocalyptic vision of artificial life

19:30 Berliner Ensemble > Heroes – Alexander Scheer singt Bowie, Literarisch-musikalische Tribute-Show. Literary-musical tribute show

20:00 BKA-Theater > Kaiser & Plain: Komm Beck, Musikkabarett. Musical cabaret

20:00 Tipi am Kanzleramt > Frau Luna – Einmal Mond und zurück, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. Famous Berlin opera

20:00 Wintergarten Varieté Berlin > Flying Lights, Varieté-Revue trifft auf Breakdance, Co-Regie: Rodrigue Funke. Variety show meets breakdancing

20:00 Admiralspalast > Max Raabe & Palast Orchester – Hummel streicheln, Musik im Stil der 20/30er Jahre mit Tierthemen. Music in the style of the 20's and the 30's

21:00 delphi LUX > Queer-filmnacht: „Night Stage“, Story über die geheime Affäre eines Schauspielers mit dem Bürgermeisterkandidaten von Porto Alegre, BRA 2025, OmU, R: Marcio Reolon & Filipe Matzembacher. Story about an actor's secret affair with the mayoral candidate of Porto Alegre

Bars

17:00 Tippy Bear > Tippy Lesbian Wednesdays, Flirtatious weekly queer lesbian bar night with lezympic games, surprises and DJ from 22:00

20:00 Segunda Casa > Bingo mit Margot Schlönzke, Barabend mit Drag-Bingo. Bar night with drag bingo

20:15 Zum Schmutzigen Hobby > Public Viewing Germany Next Top Model, Hosted by Brigitte Skrothum

20:30 Blond > Allucard's Bingo Night, Gay drag show & bingo night, hosted by Allucard Morningstar

21:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

21:00 AHA-Berlin e. V. > Go West Comedy Show, Hosts Ben MacLean, Simone Hudson. English comedy night

Clubs

18:00 Lokschnuppen > GOAT Box Live, Line-up: Backyard Mix, Millie Forsberg, Pri u. a. (Trance, Techno). Rave party celebrating Y2K music and aesthetic

Sex

12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Kinotag, Men Only

16:00 Böse Buben > After Work, Sex, Spanking & SM – no DC

19:00 Ajpnia > Ajpnia am Mittwoch, Feierabend im erotischen Wohnzimmer! Sex-positive Männer in relaxer Atmosphäre. Men only. Relaxed erotic party, men only

19:00 Quälgeist > Playfight Playground, Playfight Abend, Offen für Alle, DC: Comfortable

20:00 Triebwerk > After Work Sex, Gay cruising, DC: underwear, naked

20:00 Club Culture Houze > Poly / Pan Experience, Bi Sex Party (All Gender)

Frühstück
jeden Tag
9:00 - 16:00 Uhr

Dinner
jeden Tag
16:00 - 22:00 Uhr

Montag bis Sonntag
9:00 - 22:30 Uhr

Pflügerstrasse 19
12047 Berlin
030 61 290 221



Di 10.02.

17:00 Der Boiler > Themenabend: Kosmetik, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, Special infusions every hour from 17:00

18:00 Prince Peach > Queer Book Club



20:00
8mm Bar

FOTO: MICHAEL MARCELLE

Do 12.02. Konzert: Pink Must

Das Debüt des Gemeinschaftsprojekts „Pink Must“ der Klangkünstlerinnen, Musikerinnen und trans Frauen Lynn Avery und Mari Rubio alias More Eaze aus Brooklyn ist in der 8mm Bar zu erleben. Toller soft-psychedelischer Dream-Pop-Sound mit tagebuchartigen Texten.

The debut of the collaborative project Pink Must by sound artists, musicians and trans women Lynn Avery and Mari Rubio, aka More Eaze from Brooklyn, can be experienced at 8mm Bar. Great soft-psychedelic dream-pop sound with diary-like lyrics.



20:00
BKA Theater

FOTO: DAVID KAISER

Do 12.02. Liederabend: Komm Beck

Fast vier Jahre machten sich Kaiser & Plain rar. Nun kehrt das Duo mit seinem Komm-Beck-Abend und einer Reihe neuer Lieder ins BKA Theater zurück. Dazu gibt es wie gehabt extravagante Anekdoten und unwiderstehliche Pointen.

Kaiser & Plain have been scarce for nearly four years. Now the duo returns to the BKA Theater with their Komm-Beck evening and a series of new songs. As usual, you can count on extravagant anecdotes alongside irresistible punchlines.



23:59
Kreuzwerk

Fr 13.02. Party: Overload #1

Ein neues hedonistisches Kapitel in Berlin beginnt: Die queere kinky Partyreihe für alle Gender lockt mit großzügigen Tanz- und Darkroom-bereichen, pulsierendem Techno von u. a. Buday, Cristian Marras, Darren Black sowie sexy Performances von Bolt, Cristo Kink, Codi, Émile S u.v.m.

A new hedonistic chapter begins in Berlin: the queer kinky party for all genders brings the crowds with spacious dancefloors and darkrooms, pulsating techno from Buday, Cristian Marras, Darren Black, and others, and sexy performances by Bolt, Cristo Kink, Codi, Émile S, and many more.

Do 12.02.

- 17:00 Der Boiler > Wohlfühl-
abend**, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, Wellness-Anwendungen und Erfrischungen, Hourly infusions from 17:00. *Infusions every hour, wellness treatments and refreshments*
- 17:30 Club Sauna > Bears & Otters**, Barabend mit Sauna und Cruising-Option, For the bear community. *Barnight with sauna and cruising option*

Kultur

- 17:30 Nollendorfplatz > Kieztour Nollendorfplatz**, Stadtführung durch Schöneberg, Mit Margot Schlönzke, Jacky Oh Weinhaus, Rachel Intervention und Anna Klatsche (wechselnd). *Guided tour through Schöneberg*



- 18:00 Schwules Museum > Guided Tour: „Feuer + Flamme dem Patriarchat“**, Petra Galls Fotos der Berliner FrauenLesben-Szene, Exhibition tour in english. *Petra Gall's photos of Berlin's lesbian scene*
- 20:00 BKA Theater > Kaiser & Plain: Komm Beck**, Musikkabarett. *Musical cabaret*
- 18:00 Schwules Museum > Guided Tour: „Feuer + Flamme dem Patriarchat“**, Petra Galls Fotos der Berliner FrauenLesben-Szene, Exhibition tour in english. *Petra Gall's photos of Berlin's lesbian scene*
- 20:00 BKA Theater > Kaiser & Plain: Komm Beck**, Musikkabarett. *Musical cabaret*
- 18:00 Schwules Museum > Guided Tour: „Feuer + Flamme dem Patriarchat“**, Petra Galls Fotos der Berliner FrauenLesben-Szene, Exhibition tour in english. *Petra Gall's photos of Berlin's lesbian scene*
- 20:00 BKA Theater > Kaiser & Plain: Komm Beck**, Musikkabarett. *Musical cabaret*



- 19:00 Dussmann > Kultur-
abend mit Carolin Emcke**, Die lesbische Philosophin und Publizistin spricht über Verantwortung, Widerstand und „unsere verletzte

Vivantes

Vivantes.
Berlin kann
Gesundheit.

Depressionen erkennen.

Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum
Haus 35, 1. OG, großer Konferenzraum
Rubensstraße 125, 12157 Berlin

12.02.2026

18:30 Uhr

Kostenfrei

- 19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles**, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical interkosmos > Kaktus Comedy Show*, Queere Comedy Show, Hosted by Marie Harnau. *Queer comedy show*
- 19:30 Berliner Ensemble > De Profundis**, Einer der bedeutendsten historischen LGBTIQ*-Texte, Von Oscar Wilde in einer Bearbeitung von Oliver Reese. *One of the most important historical LGBTIQ* texts*

- 19:30 SIEGESÄULE präsentiert: Volksbühne Berlin > A Year without Summer**, Eine apokalyptische Vision des künstlichen Lebens, Von Florentina Holzinger, dt./engl. UT. *An apocalyptic vision of artificial life*
- 20:00 8mm Bar > Konzert: Pink Must**, Queer Weird Folk/Soft Psychodelia der trans Frauen Lynn Avery und Mari Rubio (alias More Eaze). *Concert*
- 20:00 Berliner Philharmonie > Berliner Philharmoniker spielen Ravel**, Konzert mit Lang Lang, dirigiert von Paavo Järvi. *Classical concert*

- 20:00 Tipi am Kanzleramt > Frau Luna - Einmal Mond und zurück**, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. *Famous Berlin opera*
- 20:00 Wintergarten Varieté Berlin > Flying Lights**, Variété-Revue trifft auf Breakdance, Co-Regie: Rodrigue Funke. *Variety show meets breakdancing*
- 20:00 Admiralspalast > Max Raabe & Palast Orchester - Hummel streicheln**, Musik im Stil der 20/30er Jahre mit Tierthemen. *Music in the style of the 20's and the 30's*

hosted by Lady Dina. *Queer NYCstyle bar*

- 20:15 Zum Schmutzigen Hobby > Public Viewing Germany Next Top Model**, Hosted by Brigitte Skrothum
- 21:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ
- 21:30 Möbel Olfe > Schwulenschubsen**, Der schwule Barklassiker, DJ Enno & Dougie. *Xberg's popular weekly gay bar night*
- 22:30 Zum Schmutzigen Hobby > Donnersdance**, Party mit Resident DJ Austin

Clubs

- 22:00 Säule/Berghain > Wee-eirdos**, Line-up: Akua, DJ Skin, Khloe, Mac Declos, Mama YhaYha. *Berghain's electronic midweek dance*
- 23:00 Lokschnuppen > Chantals House of Shame**, DJs + Show TBA (Electro, House, Minimal). *Chantals' infamously lascivious weekly party explosion*

Sex

- 12:00 XXL - Berlin, Pornokino & Sexshop > Knock up @XXL**, "Enjoy the difference", Gay Cruising
- 19:00 Quälgeist > TIN + Friends**, Playparty für Trans, Inter und Non-binary, DC: no, Fetisch willkommen
- 19:00 Club Culture Houze > Trans + Friends**, Sex & BDSM Play-Party mit Flirt Faktor, All Gender and Bodytypes are welcome! LGBTIQ* & Friends

Bars

- 19:00 The Social Hub > Bingo Clownz**, Mit Harpy Fatale und Bella Troia, Dt. & engl.
- 19:00 STUECK > Flinta*Thursday**, Barabend für FLINTA*
- 19:30 Blond > Starparty - Sing Your Song**, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more). *Gay bar in the heart of Schöneberg*
- 19:30 Tippy Bear > Diva Karaoke**, Karaoke night

Fr 13.02.

- 17:30 Club Sauna > FLINTA* Sweat**, Barabend mit Sauna und Cruising-Op-

tion, For the FLINTA* community (women, lesbians, inter, non-binary, trans, agender). *Barnight with sauna and cruising option*

18:00 Sexklusivitäten > Wut – Angry Women, Empowerment for angry dykes and women!

19:00 Metis Books and Café > Sapphic Slow Dating for Women who love Women and love books, Slow Dating für Frauen die Frauen lieben und gerne lesen, Bookworm dating for queer women



19:00 Sonntags-Club > Single-Abend für FrauenLesben* – (Anti) - Valentinstag Edition, Kennenlernveranstaltung, Bis zum 12.02 per E-Mail an frauen@sonntags-club.de anmelden

20:00 Das Hoven > Stupid Q*upid: Speed-Dating Dinner für Gays, Dating Event mit 3-Gänge-Menü und Open-Crush Hour, Voranmeldung unter www.dashoven.de

Kultur

14:00 Village > Radical Empathy - Queer Storytelling for Connection, Eventreihe zum Thema Konflikt, Resilienz und Empathie, Mit Neo Seefried & Olympia Bakkakis – Drag-Performer*in und Aktivist*in. *Series of events on the topics of conflict, resilience, and empathy*

Fr. 13.2./26.20h STRAUSS Oboenkonzert SCHOSTA-KOWITSCH Sinfonie Nr. 10

concentus alius

16:00 Atelier der Künstlerin Jeanne Mammen > Führung: Durchs Atelier der Künstlerin Jeanne Mammen, Originale Wohn- und Arbeitsräume der Künstler*in, Dtsch. Mit: Claudia Wasow-Kania oder Eva Scharrer. *The artist's original living and working spaces*

18:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Volksbühne Berlin > A Year without Summer, Eine apokalyptische Vision des künstlichen Lebens, Von Florentina Holzinger, dt./engl. ÜT. *An apocalyptic vision of artificial life*

19:00 HAU1 > 30 Jahre Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (TU Berlin), Dialog, Musik, Performance. *Dialogue, music, performance*

19:00 BEGINE > FilmFrauen – FrauenFilme, Die FilmFreundinnen treffen sich und schauen Filme und Serien. *Film screening*



19:00 Mann-O-Meter / MANEO > Walking Tour „Queere Held*innen“, Stadttour über queere Held*innen, Aktivist*innen und Vorbilder, Kostenfrei, Mit Rafael, anschl. Szenenbarbesuch. *City tour about queer heroes, activists and role models*

19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*

20:00 Emmaus-Kirche > concentus alius Winter-Konzerte, Leitung: Christiane Silber

20:00 BKA-Theater > Kaiser & Plain: Komm Beck, Musikkabarett. *Musical cabaret*

20:00 Wintergarten Varieté Berlin > Flying Lights, Varieté-Revue trifft auf Breakdance, Co-Regie: Rodrigue Funke. *Variety show meets breakdancing*

20:00 Tipi am Kanzleramt > Frau Luna – Einmal Mond und zurück, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. *Famous Berlin opera*



20:00 Schaubühne > Sabotage, Ein Stück über Selbstsabotage in gegenwärtigen Krisenzeiten, R: Yael Ronen. *A play about self-sabotage in the current times of crisis*

20:00 Admiralspalast > Max Raabe & Palast Orchester – Hummel streicheln, Musik im Stil der 20/30er Jahre mit Tierthemen. *Music in the style of the 20's and the 30's*

20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie – Blockbusters, Die Drag-show – Kultmomente der Kinogeschichte. *The drag show of superlatives*

Bars

19:00 Monster Ronson's Ichi-ban Karaoke > OnStage Karaoke, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

19:30 Tippy Bear > Antina's Spookhouse, Bar night with punk-femme-energy-dragshow, hosted by Antina Christ, from 22:00 DJ TBA (Dark Wave, 80s Pop)

19:30 Blond > Sexy-Music-Box, Du bist DJ im Blond. *Your favorite music by request*

20:00 ILOSBAR > Tanz ins Wochenende, Barabend mit DJ, DJ Maloin. *Barnight with DJ*

20:00 Cocoon Café > Rosa Bonheur, Party & Cabaret Barabend, Poetry open stage, performances, DJ: Rosetta Stone. *Party & cabaret bar night*

21:00 Hafen > Hafen MovieStar – Ein Filmfest im Hafen, Pop mit den Direktoren. *Berlinale bar night with DJ*

21:00 Bar Saint Jean > Gym Tonic, Gay bar night with DJ Luigi Di Venere

21:30 Möbel Olfe > Freitag in der Olfe, Barnight with DJ Sean Gates

22:00 Boyberry > Freitag im Boyberry, Bar night with DJ Marc Lime (Pop), cruising area, Men only

22:00 Kleine Freiheit > Open-Crush Hour, Pre-Valentines-Edition

22:00 Grosse Freiheit 114 > Retro Queen, DJ Kaey (Retro Pop, RnB, 90s, Y2K). *Queer cruising bar*

23:00 Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up, Pop Party with DJ

Clubs

20:00 5036 > Children of the Revolution, U40-Party, DJs Paula Sau & Lenny. *Party for people age 40+*

20:00 KitKatClub > Revolver – 13. Anniversary Mega Bash, Special celebration for one of Berlin's biggest gay parties, Line up: 90s Club Diva Colette LIVE, Paul Heron, Pagano, Ben Manson u. a. (Techno, House)

21:00 Berghain > Live From Earth, Line-up: IsoXo, Margo XS x Kim Petras, upsammy, Cheetah u. a. *Get lost in the concrete temple for contemporary electronic dance music*

23:00 5036 > Hi Boss!i, Party for queers, feminists and friends, DJs Ployceebell, ZuendHoelzl, LCavaliero (90s, Y2K, Pop), Show: Prince Gabriel, Lola Limonero

23:00 Eden > Adira Turns Three! Party des queeren arabischen Kollektivs, Anniversary edition with special guests and program TBA. *Party of the queer arab collective*

23:59 OHM > Garage Girls – Valentines Day Special, Party mit FLINTA* Fokus, DJs Immy b2b Triqi, Jana Falcon, KENZA, Willow (House, Garage). *FLINTA* centered party*

23:59 Kreuzwerk > Overload #1, New hedonistic, sex-positive party with "human installations & pervs", DJs Buday, Cristian Marras, Darren Black u. a. (Techno)

Sex

19:00 Care & Share Zentrum > Der SuperOrgasmische Mann, Erlebe multiple, organische Stimulationen und ganzkörperliche Orgasmen, 5 Tage, mit Armin Heining. *Experience multiple, orgasmic stimulation*

20:00 Club Culture Houze > Fist Factory, Heute ist der Arsch mal König. *Men only*

20:00 Böse Buben > Sneak-freaxx@Sport-Club, Sex und SM, DC: Sportswear & Sneakers, no FF. *Fun & play party for men**

21:00 AHA-Berlin e. V. > Erotik-Party, Safer Sex Party für Männer. *Monthly men-only safer sex party*

21:00 Quälgeist > Original – recon Special, Strikter BDSM-Abend, nur für Männer*, Dresscode: Gummi, Leder, Uniform, Skin. *BDSM, men only*

22:00 Triebwerk > Cheap Sex, Gay cruising, DC: underwear, naked

22:00 Lab.oratory > Friday Fuck 2-4-1, Einlass bis 24:00 Uhr, Double drinks, DC: no. *Entry till midnight*



DAFUQ RECHTSRUCK

Mit **SIEGESSÄULE** gegenhalten!

Hier Soli-Abo bestellen:

siegessaule.de/abo



siegessaule.de/abo



19:30
Topsy Bear

Sa 14.02. Rouge Kabarett: Valentine's Edition

Tänzerin Maïmouna Coulibaly (Foto) trug 15 Jahre lang nur Rot – die Farbe wurde zur Kraftquelle. Mit Burlesque-, Twerk- und Drag-Performer*innen zelebriert sie nun alle Nuancen von Rot auf der Bühne. Passend zum Valentinstag geht's um Liebe, insbesondere die oft vergessene Selbstliebe.

Dancer Maïmouna Coulibaly (photo) wore only red for 15 years – the color became a source of strength. She now celebrates all shades of red on stage with burlesque, twerk and drag performers. In keeping with Valentine's Day, it's all about love, especially the oft-forgotten self-love.



20:00
Philharmonie

Sa 14.02. Konzert: Melodies for Valentine's

Der Berliner „Rockstar-Geiger“ Iskandar Widjaja hat eine große schwule Fangemeinde und präsentiert zum Valentinstag das Konzert „Ode to Joy“. Es gibt Albinoni, Pachelbel und Vivaldi „frisch und frech“ neu interpretiert, aber auch ein neu arrangiertes „Coldplay Concerto“.

Berlin-based „rock star violinist“ Iskandar Widjaja has a large gay fan base and presents the concert *Ode to Joy* on Valentine's Day. It features „fresh and cheeky“ new interpretations of Albinoni, Pachelbel and Vivaldi, as well as a newly arranged *Coldplay Concerto*.



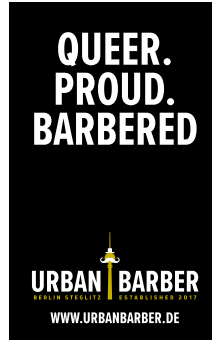
22:00
Ritter Butzke

So 15.02. m-appeal & Salzgeber Berlinale Party

Anlässlich der Berlinale laden die Filmverleihe Salzgeber und m-appeal zur traditionellen Party. Hier trifft Kinopublikum auf Filmschaffende auf Community und kann sich über das jüngste Festivalgeschehen austauschen. DJs: Electrosexual (Foto), Ena Lind, Tomchak, Sanni Est

Film distributors Salzgeber and m-appeal host their traditional party during the Berlinale. This is where cinema audiences meet filmmakers and the community to discuss the latest festival events. DJs: Electrosexual (photo), Ena Lind, Tomchak, Sanni Est.

Sa
14.02.



- 13:00 Prince Peach > Bratty White's Drag Brunch Divas, Vegan brunch with drag entertainment
- 14:00 Quälgeist > Learn the Ropes, Bondage-Workshop, Einlass bis 14:15, Anmeldung online oder unter: jens@quaelgeist.sm
- 17:30 Club Sauna > Gender Mix, Sauna mit Bar und Cruising-Option, Open for queer people of all genders. Sauna with bar and cruising option

Kultur

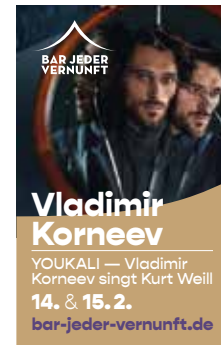
- 11:00 Königskolonaden im Heinrich von Kleist-Park > Black and queer feminism in Berlin, Dekoloniale Stadtführung, In English, with biographical elements. Decolonial city tour about Germany's global connections with the African and American continents



- 14:00 Sophiensæle > Enad Marouf: What Returns Unclaimed: Love, Loss and Memory of resistance, Screening and Gespräch. Screening and discussion
- 15:00 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. Modern musical
- 16:00 Schwules Museum > Öffentliche Führung: „Love at First Fight!“, Queere Bewegung in Deutschland, Exhibition



- tour in German. Queer movements in Germany
- 17:00 Schaubühne > Sabotage, Ein Stück über Selbstsabotage in gegenwärtigen Krisenzeiten, R: Yael Ronen. A play about self-sabotage in the current times of crisis



- 18:00 Schaubühne > Paradiesische Zustände, Nach dem gleichnamigen Roman des Autors über seine FTM Transition. Based on the author's novel of the same name about his FTM transition

- 19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. Modern musical

- 19:30 Deutsches Theater > Ugly Duckling, Drag-Theaterstück nach Hans Christian Andersen, Dt., engl. ST; R: Bastian Kraft. Drag-theater-play

- 20:00 BKA-Theater > Kaiser & Plain: Komm Beck, Musikkabarett. Musical cabaret

- 20:00 Berliner Philharmonie > Konzert: Melodies for Valentine's, Valentins-Violinenkonzert mit Iskandar Widjaja. Violin concert

- 20:00 Wintergarten Variété Berlin > Flying Lights, Variété-Revue trifft auf Breakdance, Co-Regie: Rodrigue Funke. Variety show meets breakdancing

- 20:00 Tipi am Kanzleramt > Frau Luna - Einmal Mond und zurück, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. Famous Berlin opera

- 20:00 Admiralspalast > Max Raabe & Palast Orchester - Hummel streicheln, Musik im Stil der 20/30er Jahre mit Tierthemen. Music in the style of the 20's and the 30's

- 20:00 Bar jeder Vernunft > Youkali - Vladimir Korneev singt Kurt Weill, Konzert mit Band. Concert

- 20:00 Schaubühne > Hannah Zabriski tritt nicht auf, Eine SchauspielerIn

in Konfrontation mit sich und der Welt, R: Falk Richter. An actress in confrontation with herself and the world

- 20:00 Bar jeder Vernunft > Youkali - Vladimir Korneev singt Kurt Weill, Konzert mit Band. Concert

- 20:00 Berliner Ensemble > Motherfuckinghood, Text – Collage & kritische Auseinandersetzung über die Rolle der Mutter. Critical discussion about experiences of motherhood

- 20:00 Volksbühne Berlin > Ich weiß nicht, was ein Ort ist, ich kenne nur seinen Preis (Manzini Studien), Inszenierung von René Pollesch. Play

- 20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie – Blockbusters, Die Drag-show – Kultmomente der Kinogeschichte. The drag show of superlatives

- 21:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Komische Oper im Schillertheater > Queen of Love, A Valentine's Performance mit Meo Wulf mit Werken von Monteverdi bis Mercury

- 23:59 BKA-Theater > Rachel Intervention: Die Eiersalat-Show, Late Night-Show mit Comedy und Lipsync

Bars

- 18:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

- 19:30 Blond > Große Fäschings-Cocktail-Party, Barabend mit party. Carnival bar night and costume party

- 19:30 Topsy Bear > Rouge Kabarett: Valentine's Edition, Bar night with show blending afro-burlesque, stand-up and drag, DJ from 22:00

- 20:30 Zum Schmutzigen Hobby > Drag Race Viewing Party, Hosted by Ocean

- 22:00 Grosse Freiheit 114 > 12 Inch, DJ Herr von Keil (80s on Vinyl). Queer Bar Night

- 23:00 Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up, Pop Party with DJ

Clubs

- 13:00 about blank > Staub 13th Anniversary, DJs TBA (Techno, Experimental)

- 20:00 Die Göre > Dance With Somebody - „Be my

Valentine" Special, Straightfriendly Tanztée mit Dragshow, Hosted by Hayzel Butt, DJs TBA. *Straightfriendly tea dance with drag show*

20:00 Beate Uwe > Rose Kennedy, DJs Gloria Game Boys, Francis, U-SEVEN u. a. (House, Pop, Retro)

22:00 Insomnia > Kinktas-tisch! – 6th Anniversary, Queerfriendly Fetisch Play Party, DJs Emma, Epick, Mia Mangata (Techno, House, Electro, Classics). Show: happy. acro.friends

22:00 Ficken 3000 > Disko-stübchen – „Fuck You, Valentine“, Disco & deep house party, presented by Jacky-Oh Weinhaus & Mavin, with cruising area

22:00 Ficken 3000 > Manhole, Technoparty mit Cruising, DJs TBA. *Technoparty with cruising*

23:59 Lido > Furiosa Love Queernaval, Die queere Latin Party, Line-up TBA (Reggaeton, Pop, Latin Pop). *Queer latin party*

23:59 Eden > Cuddles – 2 Year Anniversary, 24h queer community rave, DJs Aaron Blau, puppy u. a. (Techno, House)

23:59 Berghain > Klubnacht, Line-up: DJ Nobu, Quiet Husband, The Lady Machine, Verraco u. a. *Get lost in the concrete temple for contemporary electronic dance music*

23:59 Oxi > Miss Tanga Dreamz x Oxi, Party with focus on FLINTA, trans, femme, queer and BiPoC, Line-up Auntie Nora, ferrari rot, GIA u. a. (Techno, Tech House)

Sex

20:00 Club Culture Houze > Trans & Friends – Weekend Special, Queer Sex- & Play-Party mit Flirt Faktor, All Gender

20:00 Ajpnia > Ajpnia am Samstag, Kennenlernen, Gespräche und Entspannen. Sex-positiv, Men only. *Relaxed erotic party*

20:00 Quälgeist > Sodom & Gomorrha, Gemischter BDSM-Abend in passendem Outfit. *BDSM play party, mixed-genders, dress erotic*

22:00 Triebwerk > Saturday Night Sex, Gay cruising, DC: underwear, naked



22:00 Lab.oratory > Faust-house, Gay Sexparty, Einlass bis 00:00, Fist and Fuck, DC: no. *Entry till midnight*

So 15.02.

10:00 Sonntags-Club > Queeres Wandern, Um Spandau herum und zum Fort Hahnberg. Anmeldung: queeres-wandern@web.de. *Queer hiking*

Kultur

13:30 Museum für Kommunikation > Führung: „Aporos Sex“, Führung durch die Ausstellung über Sexualität im Laufe der letzten 100 Jahre, 16.10. 2025 – 06.09. 2026. *Guided tour through the exhibition on sexuality over the last 100 years*

So.15.2./26.16h STRAUSS Oboenkonzert SCHOSTA-KOWITSCH Sinfonie Nr. 10

concentus alius

14:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*

15:00 PalaisPopulaire > Führung mit Drag Queen Cali Harburg, Through the exhibition "Make a journey deep inside yourself, and don't forget to take me with you" by Chamaine Pohns

15:00 Schwules Museum > Guided Curator-led Tour Through „A Heart That Beats“, Queere Kunst aus der Ukraine, Exhibition tour in english, with curator Anton Shebetko. *Queer art from Ukraine*

16:00 Das Hoven > Drag Story Hour, Kinderlesung mit Drag Queen Antina Christ

16:00 Emmaus-Kirche > concentus alius Winter-Konzerte, Leitung: Christiane Silber

18:00 Wintergarten Varieté Berlin > Flying Lights, Varieté-Revue trifft auf Breakdance, Co-Regie:

Rodrigue Funke. *Variety show meets breakdancing*

18:00 Schaubühne > Sabotage, Ein Stück über Selbstsabotage in gegenwärtigen Krisenzeiten. *Theater play*

18:00 Admiralspalast > Max Raabe & Palast Orchester – Hummel streicheln, Musik im Stil der 20/30er Jahre mit Tierthemen. *Music in the style of the 20's and the 30's*

18:00 Maxim Gorki Theater > Androgynous. Portrait Of a Naked Dancer, Inspiriert von Anita Berber und weiteren Giguren des alten Berlins. *A play inspired by the life legendary figures of old Berlin*

19:00 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*



19:00 Tipi am Kanzleramt > Frau Luna – Einmal Mond und zurück, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. *Famous Berlin opera*

19:00 Berliner Ensemble > Motherfuckinghood, Text – Collage & kritische Auseinandersetzung über die Rolle der Mutter, Von Claude De Demo & Jorinde Dröse. *Critical discussion about experiences of motherhood*

19:00 BKA-Theater > Kaiser & Plain: Komm Beck, Musikkabarett. *Musical cabaret*

19:00 Bar jeder Vernunft > Youkali - Vladimir Korneev singt Kurt Weill, Konzert mit Band. *Concert*

19:30 Deutsches Theater > Let Them Eat Chaos, Langgedicht, Album, Spoken-Word, Von Kae Tempest. *Long poem, album, spoken word*

20:00 Schaubühne > Hannah Zabrisky tritt nicht auf, Eine Schauspielerin in Konfrontation mit sich und der Welt, R: Falk Richter. *An actress in confrontation with herself and the world*

Bars

14:00 Prince Peach > Queer Clothes Swap, Kleider-tausch in entspannter Atmosphäre

18:00 Boyberry > Happy Sunday, Men only. *Bar night with cruising area*

18:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

18:30 Blond > Faschings-Chill-Out-Cocktail-Party, Mit deutschen Schlagern. *With german hit music*

19:00 Prince Peach > Bottoms Up – Sapphic Movie Night, Lesbian movie night, movie TBA

19:30 Tippy Bear > König, Baby King Drag Show, Hosted by Buba Sababa

21:00 Hafen > Sunny Night, Shades of Disco, DJ TBA

Clubs

22:00 Ritter Butzke > m-ap-peal & Salzgeber Party @ Berlinale 2026, DJs Electrosexual, Ena Lind, Tomchak u. a.

Sex

12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Sunday Sex, Gay Cruising & Movies

15:00 Böse Buben > Fist-Club, Get Ffive on Sunday, DC: no. *Fisting party*

15:00 Quälgeist > Kaffee, Sex und Kuchen, BDSM für Alle, DC: no, Fetish welcome. *BDSM party, mixed genders*

16:00 Triebwerk > Sunday Sex, Gay cruising, Dress-code: Underwear, naked

16:00 Lab.oratory > Mask, Gay Fetischparty, Einlass bis 18:00, DC: mask

17:30 Scheune > Naked Sex Party, Gay Sexparty, Einlass bis 18:30 Uhr. *Entry till 6:30pm*

19:00 Club Culture Houze > Motor Fuck Special, Fickmaschinen Abend, All gender. *Fuck machines*

Mo 16.02.

Kultur

18:00 Galerie Newman > Vernissage: „90 Jahre - 90 Akte“, Zum 90. Geburtstag von Willibrod Haas. *Exhibition opening*

19:30 Berliner Ensemble > Heroes – Alexander Scheer singt Bowie, Literarisch-musikalische Tribute-Show. *Literary-musical tribute show*

20:00 Schaubühne > Hannah Zabrisky tritt nicht auf, Eine Schauspielerin in Konfrontation mit sich und der Welt, R:

Falk Richter. *An actress in confrontation with herself and the world*

21:30 SIEGESSAULE präsentiert: Babylon Kreuzberg > MonGay: „Night Stage“, Story über die geheime die Affäre eines Schauspielers mit dem Bürgermeisterkandidaten von Porto Alegre, BRA, 2025, OmU, danach Q&A mit den Regisseuren Marcio Reolon & Filipe Matzembacher. *Story about an actor's secret affair with the mayoral candidate of Porto Alegre*

Bars

19:30 Blond > Sexy Latino Night, Special caribbean cocktails

19:30 Tippy Bear > König, Baby King Drag Show, Hosted by Buba Sababa

21:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > Box-hopping Karaoke, Sing together in 14 karaoke cabins, stage karaoke from 21:00. *Queer-friendly karaoke night*

Clubs

18:00 SO36 > Roller Disco, Skates-After-Work-Party, Roller disco lessons starting 20:30 included. *Old-school disco night on skates*

22:00 KitKatClub > Electric Monday, Line-up: Oorange, Nohar, Frankie Flowerz u. a. (Deep House, Techno, Minimal, Grooves). *All-gender electronic dance party*

Sex

12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Fuckin Monday, Gay-Cruising-Sex-Fun

18:00 Quälgeist > Blue Monday Chillout, Gemischter BDSM-Abend, No DC, Fetish welcome. *BDSM party, mixed-gender*

19:00 Club Culture Houze > Naked Sex, Sexparty für Gays

Di 17.02.

17:00 Der Boiler > Themen-abend: Berlinale, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, Special infusions every hour from 17:00

18:00 Prince Peach > Queer Writers Club, Austausch-

und Unterstützungs-gruppe für queere Schriftsteller*innen. *Peer exchange and support for queer writers*

Kultur

19:30 Sonntags-Club > Themenabend Gesprächs-runde: Verletzungen in unserer TIN* Communi-ty, Auf deutsch

19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*

20:00 Schaubühne > Hannah Zabrisky tritt nicht auf, Eine Schauspielerin in Konfrontation mit sich und der Welt, R: Falk Richter. *An actress in confrontation with herself and the world*

20:00 Admiralspalast > Max Raabe & Palast Orchester – Hummel streicheln, Musik im Stil der 20/30er Jahre mit Tierthemen. *Music in the style of the 20's and the 30's*

Bars

17:00 Tippy Bear > Tippy Gay Tuesdays, Weekly bar night focussing the gay community, bingo from 19:30 followed by DJ set

18:00 Boyberry > Youngsters Tag U30, U30 Barabend mit Cruising Area, Drink specials for U30 youngsters, Men only. *Bar with cruising area*

19:30 Blond > Starparty – Sing Your Song, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more). *Gay bar in the heart of Schöneberg*

20:00 Tristeza > Flinta* only Kickern, Barabend mit Tischfußball. *Barnight with table football*

20:00 Grosse Freiheit 114 > Disco Tuesday – Fiekie's Fete, Barabend mit Party, DJ Fiekie Fate. *Barnight with party*

21:00 Möbel Ofte > FLINTA* Abend, Barabend für FLINTA*, DJ Bianca. *Ofte's midweek bar night for FLINTA**

21:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

Sex

12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum & Fuck, „XXL Fuck Factory“, Gay Cruising

19:00 Quälgeist > SM am Dienstag, BDSM-Abend für Männer*, DC: no, Fetish welcome. *BDSM night, men* only*

19:00 Club Culture Houze > Queerbeet, FTM/MTF Play+Sexparty, All Genders and Bodytypes!

20:00 Triebwerk > TriebSex, Gay cruising, DC: underwear, naked



19:00
Movimiento

Mi 18.02. Film: Dear Pervert, Hezi Leskli

Berlin hat ein neues Festival: Das Aleph Festival ist hebräischer Kultur in Berlin gewidmet. Zur Opening Night wird die neue Doku „Dear Pervert, Hezi Leskli“ gezeigt. Der Film ist ein Porträt des schwulen israelischen Dichters, der 1994 an Aids verstarb.

Berlin has a new festival: the Aleph, which is dedicated to Hebrew culture in Berlin. Shown on opening night is new documentary *Dear Pervert, Hezi Leskli* (screening with English subtitles). The film is a portrait of the gay Israeli poet who died of AIDS in 1994.



20:30
Volksbühne

Fr 20.02. 40. Teddy Award Verleihung

Zum 40. Mal wird der queere Filmpreis der Berlinale vergeben – in den Kategorien Best Feature Film, Best Documentary/Essay Film, Best Short Film, Jury Award und Special TEDDY AWARD. Ab 22:30 Uhr öffnen sich alle Volksbühne-Räume dann für die legendäre TEDDY After Show Party.

The Berlinale Queer Film Award is presented for the 40th time with categories Best Feature Film, Best Documentary/Essay Film, Best Short Film, Jury Award and Special TEDDY AWARD. Starting at 22:30, all rooms at the Volksbühne open for the legendary TEDDY After Show Party.



23:59
Fitzroy

Fr 20.02. Party: Walk The Night

Im Fitzroy Club an der Spree in Mitte entfaltet sich eine nagelneue „queere Community sexpositive Dance Party“ mit den drei DJs: Liad Krispin (Foto), AAguiIAA, ADHDaddy. Das Zielpublikum: Mystic Fags, Femmes, Fairies und Friends. Das kann Mitte gut gebrauchen ...

At Fitzroy Club on the Spree in Mitte, a brand new “queer community sex-positive dance party” is unfolding with three DJs: Liad Krispin (photo), AAguiIAA and ADHDaddy. The target audience: mystic fags, femmes, fairies, and friends. Mitte could really use this...

Mi
18.02.

17:30 Club Sauna > Gender Mix, Sauna mit Bar und Cruising-Option, Open for queer people of all genders. *Sauna with bar and cruising option*

19:00 KARA > Queer Rope Jam, Engl., for LGBTQIA*

HIV/STI
Schnell- & Labortests
rapid & laboratory tests
Mo & Di / Mon & Tue
18⁰⁰-21³⁰
Mi bis Fr / Wed to Fri
17⁰⁰-20³⁰
Mann-O-Meter
Bülowsstr. 106 - 10783 Berlin
test.mann-o-meter.de

Kultur

18:00 Prince Peach > Exhibition Opening: Teo Clavero
18:00 Casino for Social Medicine > Juden und Homosexuelle für Palästina, Eine Drag-Show-Spendenaktion für das Überleben der Schwarzen und der Bewohner Gazas, Mod-eriert von HP Loveshaft. *A drag show fundraiser for Black & Gazan survival*
19:00 Movimiento > Aleph Festival - Opening Night: Dear Pervert, Deutsche Premiere: Dear Pervert, Hezi Leskli, IL 2026, OmU, R: Shauli Melamed. *German premiere: Dear Pervert, Hezi Leskli*
19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*
20:00 BKA-Theater > Jacky-Oh Weinhaus & Miss Ivanka T.: Süß & Leiwand, Show mit Inhalt, Quatsch und Mundart. *Show with content, nonsense, and dialect*
20:00 Tipi am Kanzleramt > Frau Luna – Einmal Mond und zurück, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. *Famous Berlin opera*
20:00 Maxim Gorki Theater > Verrücktes Blut, Theaterstück von Nurkan Erpulat & Jens Hillje. *A free stage adaptation of the film „La Journée de la Jupe“*
20:00 Schaubühne > Hannah Zabrisky tritt nicht auf, Eine Schauspielerin in Konfrontation mit



Vivantes

Vivantes.
Berlin kann
Gesundheit.

Beweglichkeit der Hüfte erhalten.

19.02.2026
18:30 Uhr
Kostenfrei
Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum
Haus 35, 1. OG, großer Konferenzraum
Rübensstraße 125, 12157 Berlin

sich und der Welt, R: Falk Richter. *An actress in confrontation with herself and the world*
20:00 Admiralspalast > Max Raabe & Palast Orchester – Hummel streicheln, Musik im Stil der 20/30er Jahre mit Tierthemen. *Music in the style of the 20's and the 30's*

Bars

17:00 Topsy Bear > Topsy Lesbian Wednesdays, Flirtatious weekly queer lesbian bar night with le-zlympic games, surprises and DJ from 22:00
20:00 Grosse Freiheit 114 > Drag Bingo, Hosted by Harpy Fatale
20:30 Blond > Allucard's Bingo Night, Gay drag show & bingo night, hosted by Allucard Morningstar
20:30 Zum Schmutzigen Hobby > Bingo mit den Wodkaisters, Barabend mit Dragbingo, Präsentiert von Olga Wodka und Nelly Skrothum. *Bar night with drag bingo*
21:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

Sex

12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Kinotag, Men Only
16:00 Böse Buben > After Work, Sex, Spanking & SM – no DC
16:00 Der Boiler > youngstars, Gay Sauna, Vergünstigungen für Gäste unter 28, Hourly infusions from 17:00. *Gay sauna, discounts for guests under 28*
19:00 Ajpnia > Ajpnia am Mittwoch, Feierabend im erotischen Wohnzimmer! Sex-positive Männer in relaxter Atmosphäre. *Men only. Relaxed erotic party, men only*
20:00 Triebwerk > After Work Sex, Gay cruising, DC: underwear, naked
20:00 Club Culture Houze > Poly / Pan Experience, Bi Sex Party (All Gender)

Do
19.02.

16:30 EWA Frauenzentrum > Ich digital – KI anwenden & Grußkarten mit Word erstellen!, Anmeldung bis 17.02.
17:00 Der Boiler > Grüner Donnerstag, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen und Birke-Anwendungen, Hourly infusions from 17:00. *Infusions every hour and birch treatments*
17:30 Club Sauna > TIN* Sweat, Saunaabend mit Bar und Cruising-Option, For the TIN* community (trans, inter, non-binary). *Saunainight with bar and cruising option*

Kultur

18:00 Schwules Museum > Öffentliche Führung: „A Heart That Beats“, Queere Kunst aus der Ukraine, Exhibition tour in german. *Queer art from Ukraine*
19:00 Sophiensæle > Olivia Hyunsin Kim/ddanddar-akim: Baby, I'm Sick Tonight, Tanzperformance aus der Perspektive einer queeren woman of colour über chronische Erkrankungen. *Dance performance from the perspective of a queer woman of color about chronic illnesses*
19:30 Dock 11 > Solo 2025 + Slow Rave, Tanzperformance, Von Peter Pleyer. *Dance performance*
19:30 Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. *Grand show about happiness*
19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*
20:00 Metropoli > Konzert: Kat Frankie, Lesbischer Folk-Pop der australischen Singer-Songwriterin. *Concert*
20:00 Tipi am Kanzleramt > Frau Luna – Einmal Mond und zurück, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. *Famous Berlin opera*

- 20:00 **Bar jeder Vernunft** > Georgette Dee singt, Chansonlieder mit Begleitung am Flügel von Terry Truck. *Chanson concert*
- 20:00 **Admiralspalast** > **Max Raabe & Palast Orchester** – Hummel streicheln, Musik im Stil der 20/30er Jahre mit Tierthemen. *Music in the style of the 20's and the 30's*
- 20:30 **Theater im Keller** > **Circus der Travestie** – **Blockbusters**, Die Drag-show – Kultmomente der Kinogeschichte. *The drag show of superlatives*

Bars

- 19:00 **STUECK** > **Flinta*Thursday**, Barabend für FLINTA*
- 19:30 **Tipsy Bear** > **Karaoke with Nancy**, Bar night with karaoke, hosted by Nancy Nutter, DJ from 22:00
- 19:30 **Blond** > **Starparty** – Sing Your Song, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more). *Gay bar in the heart of Schöneberg*
- 20:00 **ILOsBAR** > **Cocktail Bingo**, Bar night with drag bingo, hosted by Amy Strong
- 20:00 **Café Cralle** > **Queerer Kneipenabend**, Offenes queeres Gettogether im Wedding, Glitter up! Flyer swap, games, drink specials. *Queer get together*
- 20:15 **Zum Schmutzigen Hobby** > **Public Viewing Germany Next Top Model**, Hosted by Brigitte Skrothum
- 21:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke** > **OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ
- 21:30 **Möbel Olfe** > **Schwulenschubsen**, Der schwule Barklassiker, DJ Elayn. *Xberg's popular weekly gay bar night*
- 22:30 **Zum Schmutzigen Hobby** > **Donnersdance**, Party mit Resident DJ Austin

Clubs

- 22:00 **Säule/Berghain** > **Säule**, Line-up: Decoder, E2MNM, Shoal. *Berghain's electronic midweek dance*
- 23:00 **Lokschuppen** > **Chantals House of Shame**, DJs + Show TBA (Electro, House, Minimal). *Chantal's infamously lascivious weekly party explosion*

Sex

- 12:00 **XXL** – Berlin, Pornokino & Sexshop > **Knock up @XXL**, "Enjoy the difference", Gay Cruising
- 19:00 **Club Culture Houze** > **Fuck with the Unknown**, Männer in Masken, Special Sexparty, Gays only!
- 20:00 **Böse Buben** > **Suck-Club**, Gay Fetish Party, DC: Bläser tragen weiße Socken

Fr

20.02.

- 15:00 **BEGINNE** > **Bühnen-Workshop für Frauen**
- 17:30 **Club Sauna** > **FLINTA*** **Sweat**, Barabend mit Sauna und Cruising-Option, For the FLINTA* community (women, lesbians, inter, non-binary, trans, agender). *Barnight with sauna and cruising option*
- 18:00 **Sexclusivitäten** > **Blut und Wechseljahre**, Kommt bitte in rot

Kultur

- 19:00 **Sonntags-Club** > **Vortrag: „Geschlechterordnung – Wandel im Laufe der Evolution“**, Von Samirah Kenawi, Aktivistin der DDR-Lesbenbewegung, danach Q&A; für FLINTA*
- 19:00 **Theater im Delphi** > **Grand Variété** – **House of Luxor**, Show mit Live-Gesang, Artistik, Boylesque & Burlesque, Moderation: Lilly Mortis. *Show featuring live singing, acrobatics, boylesque, and burlesque*
- 19:00 **Sophiensäle** > **Olivia Hyunsin Kim/ddanddarakim: Baby, I'm Sick Tonight**, Tanzperformance aus der Perspektive einer queeren woman of colour über chronische Erkrankungen. *Dance performance from the perspective of a queer woman of color about chronic illnesses*
- 19:30 **Theater des Westens** > **Romeo und Julia** – **Liebe ist alles**, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*
- 19:30 **Friedrichstadt-Palast** > **Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. *Grand show about happiness*
- 19:30 **Dock 11** > **Solo 2025 + Slow Rave**, Tanzperformance, Von Peter Pleyer. *Dance performance*
- 19:30 **Berliner Ensemble** > **Die Dreigroschenoper**, Klassiker von Bertolt Brecht & Kurt Weill, Elisabeth Hauptmann, Engl. ST, R: Barrie Kosky. *The Threepenny Opera*
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt** > **Frau Luna** – **Einmal Mond und zurück**, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. *Famous Berlin opera*
- 20:00 **Admiralspalast** > **Max Raabe & Palast Orchester** – **Hummel streicheln**, Musik im Stil der 20/30er Jahre mit Tierthemen. *Music in the*

- style of the 20's and the 30's*
- 20:00 **Bar jeder Vernunft** > **Georgette Dee singt**, Chansonlieder mit Begleitung am Flügel von Terry Truck. *Chanson concert*
- 20:30 **Theater im Keller** > **Circus der Travestie** – **Blockbusters**, Die Drag-show – Kultmomente der Kinogeschichte. *The drag show of superlatives*
- 20:30 **Maxim Gorki Theater** – **Studio** > **Die Zwillinge**, Der eine Schwarz gelesen, der andere weiß, dann Brudermord, Von und mit Lamin Leroy Gibba, R: Joana Tischkau, mit engl. ST. *Story about a black and a white twin with murder*
- 20:30 **Volksbühne** > **Teddy Award Verleihung + Party**, Queere Filmpreisverleihung

Bars

- 19:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke** > **OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ
- 19:30 **Tipsy Bear** > **Sapphic Soirée**, Sapphischer Barabend mit Show und Party, Drag Variety Show, Hosted Mx. Kotti 2024: Connor Lingus, party from 22:00 with DJ TBA. *Sapphic bar night with show and party*
- 19:30 **Blond** > **Sexy-Cocktail-Night**, Cocktail Abend



- 20:00 **ILOsBAR** > **Tanz ins Wochenende**, Barabend mit DJ, DJ Maloin. *Barnight with DJ*
- 21:00 **Hafen** > **Ein Schiff wird kommen**, Schlagernacht, DJ derMicha. *German hit music all night*
- 21:30 **Möbel Olfe** > **Freitag in der Olfe**, Barnight with DJ Luna Martinez
- 22:00 **Boyberry** > **Freitag im Boyberry meets 20x20**, Bar night with DJs Mikki_P & Scoria (Pop), cruising area, drink specials for 20cm+, Men only
- 22:00 **Grosse Freiheit 114** > **Mavin's House of Disco**, Barabend mit DJ-Set, DJ Mavin (Divas, Oldschool House, Pop). *Barnight with DJ*
- 23:00 **Zum Schmutzigen Hobby** > **Pop It Up**, Pop Party with DJ

Sie möchten eine Anzeige schalten in

SIEGESSÄULE

WE ARE QUEER BERLIN

Unser Team berät Sie gerne:

030 - 23 55 39-13, 16, 17, 24

Clubs

20.02.26



- 22:00 **FluxBau** > **Members**, Party für elektronische Tanzmusik, Line-up Marc Miroir, Diana May, Jay-Cap, Glam Sesh (Electro, Techno). *Electronic dance party*
- 22:00 **Panorama Bar/Berghain** > **Love on the Rocks**, Line-up: Satoshi Tomii LIVE, Alex Dima, PARAMIDA u. a. *Electro night*
- 23:59 **Fitzroy Berlin** > **Walk The Night**, Gay house party for mystic fags, femmes, fairies und friends, DJs AAguilAA, ADHDaddy, Liad Krispin

Sex

- 20:00 **Club Culture Houze** > **Fist Factory**, Heute ist der Arsch mal König. *Men only*
- 20:00 **Böse Buben** > **Feet-Club**, DC: Barfuß,
- 20:00 **Böse Buben** > **Rimm-Club**, Rimming-Party, No Scat or FF, DC: naked, underwear, sportswear, chaps
- 20:00 **Quälgeist** > **Nappies for a change**, Auftakt zum Age-play-Wochenende, für Adult Babies, Windelboys und leidenschaftliche Windelpisser sowie deren Wickler, Men only. *Fetish party für men who like to change baby's diapers and those who play the adult baby's*
- 22:00 **Triebwerk** > **Cheap Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked
- 22:00 **Lab.oratory** > **Daddy meets Twink**, Gay Sex-party, Einlass bis 00:00, DC: no, "men on boys"

Mehr als nur Sauna!

Volldampf Entspannen

Mehringdamm 34
Berlin Kreuzberg
Tel.: 030 - 57 707 175
U Mehringdamm (U6/U7)
f i o boilerberlin

BOILER TERMINE

Themenabend: Chinesisches Neujahr

am 03. Februar ab 17:00 Uhr
Wärmende Saunamomente im Zeichen des Neujahrs

Grüner Donnerstag

am 19. Februar ab 17:00 Uhr
entspannte Saunagänge kombiniert mit einer Birkenblätter-Anwendung

Bäriger Sauna Abend

am 26. Januar ab 17:00 Uhr
und jeden letzten Donnerstag im Monat

BOILER

www.boiler-berlin.de



19:30 Tippy Bear

Sa 21.02. Show: Sapphic Soirée

Das Tippy Bear richtet seine Scheinwerfer erneut auf sapphische und lesbische Performer*innen: Cowboy-Drinking Connor Lingus (Foto) präsentiert seine Auslese der Drag-, Burlesque-, Striptease- und Zirkusartistik-Performer*innen der FLINTA*-Szene. Ein heißer Abend ist garantiert.

Tippy Bear is once again turning its spotlight on sapphic and lesbian performers: cowboy drag king Connor Lingus (photo) presents his selection of drag, burlesque, striptease and circus artists from the FLINTA* scene. A hot evening is guaranteed.



20:00 Velodrom

So 22.02. Konzert: The Last Dinner Party

Die angesagte Band aus London, die mit feministischen und queeren Texten punktet, bringt ihren melodischen Indie-Rock heute ins Velodrom. Dort stellen die fünf Musikerinnen ihr letztes Album „From the Pyre“ (dt. „Aus dem Scheiterhaufen“) vor.

One of London's hottest bands, which scores on the feminist and queer lyric front, brings its melodic indie rock to the Velodrom tonight. The five musicians will present their latest album, *From the Pyre*.



20:00 Philharmonie

Di 24.02. Jurewski dirigiert Henze

Vladimir Jurewski und das RSO spielen die Sinfonia Nr. 9 des schwulen Hans Werner Henze (Foto) von 1997, den Held*innen und Märtyrer*innen des deutschen Antifaschismus gewidmet. Kombiniert mit Beethovens „Leonoren“-Ouvertüre und dem „Schicksalslied“ von Brahms.

Vladimir Jurewski and the RSO perform the *Sinfonia No. 9* by gay composer Hans Werner Henze (photo) from 1997, dedicated to the heroes and martyrs of German anti-fascism. Combined with Beethoven's *Leonore* Overture and Brahms' *Schicksalslied* ("Song of Destiny").

Sa 21.02.

10:00 AHA-Berlin e. V. > Drag Workshop, Workshop zur kollektiven Erfahrung des Schaffens und der Reflexion rund um Drag und Geschlecht, Deutsch/englisch, Moderation: Noé/Pétrole Désamour. *Workshop on the collective experience of creativity and reflection around drag and gender*

Dein
**Taxi zum
Festpreis**

jetzt per App
vorab bezahlen

www.taxi-berlin.de

12:00 KARA > Hook Suspension, Ever dreamed of hanging on hooks? with Luna Duran

13:00 Prince Peach > Bratty White's Drag Brunch Divas, Vegan brunch with drag entertainment

15:00 Sexclisivitäten > Flirt-Workshop

Kultur

11:00 Königskolonaden im Heinrich von Kleist-Park > Black and queer feminism in Berlin, Dekoloniale Stadtführung, In English, with biographical elements by May Ayim, Audre Lorde, Ika Hügel-Marshall u. a. *Decolonial city tour about Germany's global connections with the African and American continents from the perspective of important women*

15:00 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*

15:30 Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. *Grand show about happiness*

16:00 Schwules Museum > Guided Tour: „Feuer + Flamme dem Patriarchat“, Petra Galls Fotos der Berliner FrauenLesben-Szene, Exhibition tour in english. *Petra Gall's photos of Berlin's lesbian scene*

18:00 Theater im Delphi > Grand Variété - House of Luxor, Show mit Live-Gesang, Artistik,

Boylesque & Burlesque, Moderation: Lilly Mortis. *Show featuring live singing, acrobatics, boylesque, and burlesque*

19:00 Sophiensäle > Olivia Hyunsin Kim/ddanddarakim: Baby, I'm Sick Tonight, Tanzperformance aus der Perspektive einer queeren woman of colour über chronische Erkrankungen. *Dance performance from the perspective of a queer woman of color about chronic illnesses*

19:30 Zeiss-Grossplaneatrium > Vorpriemiere: „Lesbian Space Princess“, Animationsfilm über Prinzessin Saira vom Planet Clitopolis, die ihre Exfreundin im All sucht, AUS, 2024, OmU, R: Emma Hough Hobbs & Leela Varghese; in Anwesenheit der Sprecherinnen Genet Zegay, Katy Karrenbauer u. a. *Animated film about Princess Saira from the planet Clitopolis, who is looking for her ex-girlfriend in space*

19:30 Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. *Grand show about happiness*

19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*

19:30 Maxim Gorki Theater > Das Rote Haus, Ein Stück über heutige Vorstellungen von Respekt und Anerkennung, Mit: Seyyare — Anatolian Women's Choir; R: Ersan Mondtag. *A play about the history of Stresemannstrasse 30 and contemporary notions of respect and recognition*

19:30 Berliner Ensemble > Die Dreigroschenoper, Klassiker von Bertolt Brecht & Kurt Weill, Elisabeth Hauptmann, Engl. ST, R: Barrie Kosky. *The Threepenny Opera*

20:00 Zimmertheater Steglitz > Ein Kellner packt aus! - Spezial, Soloshow mit Liedern, Balladen und humorvolle Anekdoten, Von und mit Ulli Lohr; zum 30. jährigen Bühnenjubiläum. *Songs, ballads and humorous anecdotes*

20:00 AHA-Berlin e. V. > Let's shine together - Glitzerndes Open Mic, Show mit offenem Mikrophon, Mit Aurelia Stardust und Hill de Guard. *Open mic show*

20:00 Tipi am Kanzleramt > Frau Luna - Einmal Mond und zurück, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. *Famous Berlin opera*

20:00 Admiralspalast > Max Raabe & Palast Orchester - Hummel streicheln, Musik im Stil der 20/30er Jahre mit Tierthemen. *Music in the style of the 20's and the 30's*

20:00 Schaubühne > Bad kingdom, Theaterstück über verunsicherte, einsame Großstadtmen-schen, R: Falk Richter. *Play about insecure, lonely city dwellers*

20:00 Bar jeder Vernunft > Georgette Dee singt, Chansonlieder mit Begleitung am Flügel von Terry Truck. *Chanson concert*

20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie - Blockbusters, Die Drag-show — Kultmomente der Kinogeschichte. *The drag show of superlatives*

21:00 Konzerthaus Berlin > Konzert: Albertine Sarges, Tara Nome Doyle & Berlin Strings, Singer-Songwriter-Pop in kammermusikalischem Rahmen. *Concert accompanied by string quartet*

21:00 Volksbühne Berlin > Conni & Clyde, Stück über die symbiotische Beziehung zwischen einem nonbinären Paar, Mit engl. ST, R: Meo Wulf. *Play about the symbiotic relationship between a non-binary couple*

Bars

18:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

19:00 Prince Peach > Classical: Reclaimed, Violin concert by Davit Khachatryan

19:30 Tippy Bear > Dragedy: Love, Actually?, Bar night with drag show, DJ from 22:00.

19:30 Blond > Saturday Night Gay Warm-Up-Party, Saturday barnight

20:00 ILOSBAR > Croco Club - die Nacht mit Biss, Bar night with DJ Croco (Pop, Dance, House)

20:30 Zum Schmutzigen Hobby > Drag Race Viewing Party, Hosted by Ocean

22:00 Grosse Freiheit 114 > Gitilicious, DJ Mr. Reinhardt

23:00 Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up, Pop Party with DJ

Clubs

08:00 Böse Buben > Slay-Day&Night, 22h chill and dance, DJs TBA, for Girls, Dolls, Gays and Theys, DC: kinky, naked, fetish, sexy, no FF

21:00 SO36 > Dancing with Tears in your Eyes, Die 80er-Party, DJs Ed Raider, Naked Zombie. *Infamous 80s party*

22:00 Gretchen > Girls Town, Party für FLINTA, DJs LCavaliero, Plooycebell, Sony Straight, Mala (Pop, House, Y2K, 90s). *The popular FLINTA party*

22:00 Paloma Bar > Power Disco, DJs Filippo Moscatello, Finn Johanssen

22:00 Ficken 3000 > Manhole, Technoparty mit Cruising,

DJs TBA. *Technoparty with cruising*

23:00 **about blank > Dualism**, Queerfriendly trance & techno party, DJs: Limoncello, Steuerhinterziehung b2b Atzenmietze u. a.

23:59 **Berghain > Klubnacht**, Line-up: Altinbas, Kaiser, LYZA, Eva Be, Loidis, Sugar Free u. a. *Get lost in the concrete tempel for contemporary electronic dance music*

Sex

16:00 **Qualgeist > Krabbelgruppe**, Age-Play-Event, offen für alle Gender und Orientierungen. *Mixed gender event*

20:00 **Club Culture Houze > Sex in the Darkness**, Darkroom in the Dschungle - open to all gender



20:00 **Ajpnia > Ajpnia am Samstag - positHIV**, Entspannte Party für HIV-Positive und nicht Positive. Kennenlernen, Gespräche und Entspannen. Sex-positiv, Men only. *Relaxed erotic party with HIV positive focus*

22:00 **Triebwerk > Saturday Night Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

22:00 **Lab.oratory > Gummi**, Gay Fetischparty, Einlass bis 00:00, Rubber outfit only. *Entry till midnight*

So 22.02.

10:00 **AHA-Berlin e. V. > Drag Workshop**, Workshop zur kollektiven Erfahrung des Schaffens und der Reflexion rund um Drag und Geschlecht, Deutsch/englisch, Moderation: Noé/Pétrele Désamour. *Workshop on the collective experience of creativity and reflection around drag and gender*

15:00 **Prince Peach > Charming Theys Dating for FLINTA (with desire to have children)**, Cosy dating event, hosted by

Momo from @charming.theys

18:00 **Prince Peach > Charming Theys Sober-ish FLINTA Dating**, Cosy dating event, hosted by Momo from @charming.theys

19:00 **AHA-Berlin e. V. > Parrots in Paradise**, Queerer Paartanz. *Queer couple dance*

Kultur

12:00 **Schaubühne > Streitraum: AfD-Verbot – was nötig und was möglich ist**, Carolin Emcke im Gespräch mit Bijan Moini (Jurist und Politologe). *Talk format*

13:30 **Museum für Kommunikation > Führung: „Appropos Sex“**, Führung durch die Ausstellung über Sexualität im Laufe der letzten 100 Jahre, 16.10.2025 – 06.09.2026. *Guided tour through the exhibition on sexuality over the last 100 years*

14:30 **Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles**, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*

15:30 **Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. *Grand show about happiness*

16:00 **Sophiensæle > Olivia Hyunsin Kim/ddanddarakim: Baby, I'm Sick Tonight**, Tanzperformance aus der Perspektive einer queeren woman of colour über chronische Erkrankungen. *Dance performance from the perspective of a queer woman of color about chronic illnesses*

17:00 **Theater im Delphi > Grand Variété – House of Luxor**, Show mit Live-Gesang, Artistik, Boylesque & Burlesque, Moderation: Lilly Mortis. *Show featuring live singing, acrobatics, boylesque, and burlesque*

18:00 **Maxim Gorki Theater > Das Rote Haus**, Ein Stück über heutige Vorstellungen von Respekt und Anerkennung, Mit: Seyyare – Anatolian Women's Choir; R: Ersan Montag. *A play about the history of Stresemannstrasse 30 and contemporary notions of respect and recognition*

18:00 **Volkshöhle Berlin > Goodbye Berlin**, Eine Show über das Universum des Kabarets, Dt., mit engl. ÜT, von Constanza Macras. *A show about the world of cabaret*

18:00 **Berliner Ensemble > Die Dreigroschenoper**, Klassiker von Bertolt Brecht & Kurt Weill, Elisabeth Hauptmann, Engl. ST, R: Barrie Kosky. *The Threepenny Opera*

Tierthemen. *Music in the style of the 20's and the 30's*

19:00 **Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist alles**, Musical von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. *Modern musical*

19:00 **Tipi am Kanzleramt > Frau Luna – Einmal Mond und zurück**, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. *Famous Berlin opera*

19:00 **Bar jeder Vernunft > Georgette Dee singt**, Chansonlieder mit Begleitung am Flügel von Terry Truck. *Chanson concert*

19:00 **Maxim Gorki Theater – Studio > Kim**, Solo-Performance zum popkulturellen Phänomen Kim Kardashian, Mit: Nairi Hadodos. *Solo performance on the pop culture phenomenon Kim Kardashian*

19:30 **Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. *Grand show about happiness*

20:00 **Berliner Philharmonie > Konzert: DSO spielt Florence Price**, Yannick Nézet-Séguin dirigiert Musik der afroamerikanischen Komponistin. *Classical concert*

20:00 **Viedrom > Konzert: The Last Dinner Party**, Feministischer Artrock der britischen Neo-Glam-Band. *Concert*

Bars



18:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

18:00 **Boyberry > Happy Sunday**, Men only. *Bar night with cruising area*

18:30 **Blond > Sexy Chill-Out-Party**, Mit Nils am Piano, Kaffeeeklatsch mit deutschen Schlägern. *Piano player, coffee, cake and german hit music*

19:30 **Tipsy Bear > The House of Whorendary People**, Bar night with show hosted by Chiqui Love

21:00 **Hafen > Sunny Night**, Shades of Disco, DJ TBA

Clubs

14:00 **about blank > //whatever**, Sunday daytime

party with deep, warm grooves and an easy flow, DJs Ponygirl, Dan-ya, V:Sonntag (Techno)

Sex

12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Sunday Sex**, Gay Cruising & Movies

15:00 **Böse Buben > Fist-Club**, Get FFive on Sunday, DC: no. *Fisting party*

16:00 **Triebwerk > Sunday Sex**, Gay cruising, Dresscode: Underwear, naked

16:00 **Qualgeist > Sonntagschule**, AgePlay-Chillout und Disziplinierung von ungezogenen Jungs und Mädchen, kein Dresscode. *Age play party for naughty boys and girls*

16:00 **Lab.oratory > Yellow Facts**, Gay Fetisch-Party, Einlass bis 2h nach Beginn, Piss and fuck

17:30 **Scheune > Naked Sex Party**, Gay Sexparty, Einlass bis 18:30 Uhr. *Entry till 6:30pm*

17:30 **Club Culture Houze > Schlagfertig**, BDSM for Newbies, all gender

Mo 23.02.

18:30 **EWA Frauenzentrum > Art-Night: Bannerbasteln für den Internationalen Frauentag**, Anmeldung bis 19.02.

Kultur

19:00 **City Kino Wedding > Filmscreening: „Country Queer“ (Pédale Rurale)**, Doku über Queers in der französischen Provinz Pégriord Vert, FRA, 2025, OmU, danach Q&A mit Regisseur Antoine Vazquez. *Documentary about queers in the French province of Pégriord*

19:30 **Deutsches Theater > Die Insel der Perversen**, Ein deutsches Singspiel, Von Rosa von Praunheim; R: Heiner Bomhard. *The island of the pervers*

20:30 **Maxim Gorki Theater – Studio > Kim**, Solo-Performance zum popkulturellen Phänomen Kim Kardashian, Mit: Nairi Hadodos. *Solo performance on the pop culture phenomenon Kim Kardashian*

21:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Babylon Kreuzberg > MonGay: der mit dem Teddy-Award ausgezeichneten Berlinale-Film**

Bars

19:30 **Tipsy Bear > Word on the Street**, Queer/BIPOC Comedy Night, Hosted by Palma Palacios

19:30 **Blond > Sexy Latino Night**, Special caribbean cocktails

21:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > Boxhopping Karaoke**, Sing together in 14 karaoke cabins, stage karaoke from 21:00. *Queer-friendly karaoke night*

Clubs

22:00 **KitKatClub > Electric Monday**, Rockerill Belgium meets Electric Monday, Line-up: Tweak-en LIVE & B2B, Support: Frankie Flowerz & Ricardo Rodriguez (Deep House, Techno, Minimal, Grooves). *All-gender electronic dance party*

Sex

12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Fuckin Monday**, Gay-Cruising-Sex-Fun

19:00 **Club Culture Houze > Naked Sex**, Sexparty für Gays

19:00 **Böse Buben > Eisensteig Fetisch Night**, Das Outdoor-Fetisch-Projekt zu Gast im BB, All fetish welcome!. *Outdoor-Fetish-Project hosting at BB*

Di 24.02.

17:00 **Der Boiler > Themenabend: Tag der Katzen (– Neko)**, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, Special infusions every hour from 17:00

Kultur

19:00 **SO36 > Queer Slam Berlin**, Poetry Slam für Queers & Friends. *Spoken word event*

19:00 **Prince Peach > Cinema Empathique**, Queer movie night, movie TBA

19:30 **Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. *Grand show about happiness*

19:30 **Maxim Gorki Theater > East Side Story – A German Jewswal**, Absurd-dramatischer Musicalabend, Buch: Juri Sternburg, R: Lena Bräsch. *Absurd-dramatic musical performance*

20:00 **Schokoladen > Konzert: R.Y.F. & Bleeding-blackwood**, Electro, Queercore, Dark Pop. *Concert*

20:00 **Klick Kino > Queer-MediaSociety: „Desire Will Set Me Free“**, Hommage an die internationalisierte queere Szene Berlins der 1910er Jahre, D, 2015, OmU, Gast: Regisseur Yony Leyer. *Hommage to Berlin's internationalized queer scene of the 1910s*

20:00 **Berliner Philharmonie > Konzert: Jurovski dirigiert Henze**, Das RSO spielt Musik des schwulen Komponisten Hans Werner Henze u. a. *Classical concert*

20:00 **Bar jeder Vernunft > Tim Fischer singt Hildegard Knef**, Chansonabend zu Ehren der Ikone, Hommage zum runden Geburtstag. *Chanson evening*

Bars

17:00 **Tipsy Bear > Tipsy Gay Tuesdays**, Weekly bar night focussing the gay community, bingo from 19:30 followed by DJ set

18:00 **Boysberry > Youngsters Tag U30**, U30 Barabend mit Cruising Area, Drink specials for U30 youngsters, Men only. *Bar with cruising area*

19:30 **Blond > Starparty – Sing Your Song**, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more). *Gay bar in the heart of Schöneberg*

20:00 **Tristeza > Flinta* only Kickern**, Barabend mit Tischfußball. *Barnight with table football*

20:00 **Grosse Freiheit 114 > Disco Tuesday – Queerbeats**, Queer Bar Night, DJ Estelle van der Rhône

20:00 **Café Dujardin > Rosa Bonheur, LGBTQIA*** Cabaret Barabend, DJ Rosetta Stone. *LGBTQIA* cabaret bar evening*

20:30 **Zum Schmutzigen Hobby > Drag Race Viewing Party**, Hosted by Ocean

21:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

21:00 **Möbel Olfe > FLINTA*** Abend, Barabend für FLINTA*, DJ TBA. *Olfe's midweek bar night for FLINTA**

Sex

12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum & Fuck**, "XXL Fuck Factory", Gay Cruising

19:00 **Club Culture Houze > Trans & Friends**, Sex & BDSM Play-Party mit Flirt Faktor, All Gender and Bodytypes are welcome! LGBTQIA* & Friends

20:00 **Triebwerk > TriebSex**, Gay cruising, DC: underwear, naked



20:15
Berliner
Ensemble

Mi 25.02. Theater: Das Schloss

Nach einer erfolgreichen Adaption von „Das Archiv der Träume“ bringt trans Regisseur*in Jules Head eine neue Inszenierung ins Berliner Ensemble. Anhand von Motiven von Franz Kafka und Albert Camus wird von der mühevollen Suche nach Akzeptanz erzählt.

Following a successful adaptation of *In the Dream House*, trans director Jules Head brings a new production to the Berliner Ensemble. Using motifs from Franz Kafka and Albert Camus, the play tells the story of the arduous search for acceptance.



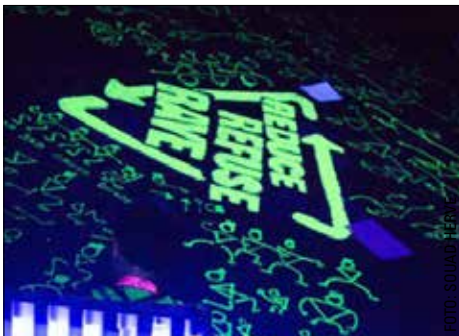
23:59
M01

FOTO: FELIX PREIS

Fr 27.02. Party: Miss Dreamz 007: Goddess

Früher bekannt als „Techno Barbie Dreamz“ präsentiert das queere Kollektiv unter neuem Namen heute eine XL-Goddess-Edition mit Fokus auf BIPoC und All-FLINTA*-Line-up. Für 12 Stunden gibt es Techno und House auf zwei Floors und reichlich Platz für Chill-out und Care.

Formerly known as Techno Barbie Dreamz, the queer collective now presents an XL Goddess Edition under a new name, focusing on BIPoC and an all-FLINTA* lineup. For 12 hours, soak up techno and house music on two floors and plenty of space for chill-out and care.



23:59
Kreuzwerk

Fr 27.02. Party: Lecken

Lecken steht für ein „rebellisches Miteinander“ und einen sexpositiven Raum zum Tanzen und Cruisen für „cisgays, faghags, dykes, twinks, trans people und they/thems“, der alle Kategorien sprengt. Das subversive Cluberlebnis wird von House und Techno getragen.

Lecken is all about “rebellious togetherness” and a sex-positive space for dancing and cruising for “cisgays, faghags, dykes, twinks, trans people and they/thems” that transcends all categories. The subversive club experience is carried by house and techno.

Mi 25.02.

- 17:30 **Club Sauna > Gender Mix**, Sauna mit Bar und Cruising-Option, Open for queer people of all genders. *Sauna with bar and cruising option*
- 19:15 **Quälgeist > Kinky Hypnose Stammtisch & Workshop**, Einführung in die Welt der erotischen Hypnose, Mehr Infos: jens@quaelgeist.stm

Kultur

- 19:30 **Maxim Gorki Theater > East Side Story – A German Jewscial**, Absurd-dramatischer Musicalabend, Buch: Juri Sternburg, R: Lena Brasch. *Absurd-dramatic musical performance*
- 19:30 **Schaubühne > Paradiesische Zustände**, Nach dem gleichnamigen Roman des Autors über seine FtM Transition, Von und mit Henri Maximilian Jakobs. *Based on the author's novel of the same name about his FtM transition*
- 20:00 **Das Hoven > Hoven Stories: „Liebe ist hal“**, Kick-off der neuen Lesereihe im queeren Neuköllner Restaurant mit Lesung von Autor Tugay Saraç
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Frau Luna – Einmal Mond und zurück**, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. *Famous Berlin opera*
- 20:00 **Bar jeder Vernunft > Tim Fischer singt Hildegard Knef**, Chansonabend zu Ehren der Ikone, Hommage zum runden Geburtstag. *Chanson evening*
- 20:15 **Berliner Ensemble – Werkraum > Das Schloss – oder müssen wir uns K. als einen glücklichen Menschen vorstellen**, Fragmente von Kafka und Camus aus der Sicht eines trans Mannes. *Kafka with Camus from the perspective of a trans man*
- 20:30 **Maxim Gorki Theater – Studio > T-Boy on Grindr**, Theaterstück über trans* männliche Körper und schwule Szene, By João d'Orey, R: Malaya Stern Takeda, EN. *Play about trans masculine bodies and gay subculture*

Bars

- 17:00 **Tipsy Bear > Tipsy Lesbian Wednesdays**, Flirtatious weekly queer lesbian bar night with lezlympic games, surprises and DJ from 22:00

Vivantes

Vivantes.
Berlin kann
Gesundheit.

Wege zu mehr Lebensqualität bei Herzschwäche

26.02.2026

Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum
Haus 35, 1. OG, großer Konferenzraum
Rubensstraße 125, 12157 Berlin

18:30 Uhr
Kostenfrei

- 20:00 **Grosse Freiheit 114 > La Cage Aux Holes**, Barabend mit Drag-Show, Hosted by Viagra Falls & Putella, musicals, live singing & trashy entertainment. *Barnight with drag show*
- 20:30 **Blond > Allucard's Bingo Night**, Gay drag show & bingo night, hosted by Allucard Morningstar
- 20:30 **Zum Schmutzigen Hobby > Bingo mit den Wodkasisters**, Barabend mit Dragbingo, Präsentiert von Olga Wodka und Nelly Skrothum. *Bar night with drag bingo*
- 21:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ
- 21:00 **Boyberry > Noche Latina**, Latin Party, by DJ Rubi, Men only. *Latin music party with live DJ*

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Kinotag**, Men Only
- 16:00 **Böse Buben > After Work**, Sex, Spanking & SM – no DC
- 19:00 **Ajpnia am Mittwoch**, Feierabend im erotischen Wohnzimmer! Sex-positive Männer in relaxter Atmosphäre. Men only. *Relaxed erotic party, men only*
- 20:00 **Triebwerk > After Work Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked
- 20:00 **Club Culture Houze > Poly / Pan Experience**, BI Sex Party (All Gender)

- 18:00 **Quälgeist > Fesselei – Bondage Jam**, DC: no, fetish welcome
- 18:30 **Haus Lebenskunst > Kuschelparty für Männer**, Abend für achtsame Begegnungen zwischen Männern. *An evening full of non-sexual intimacy*
- 19:00 **Prince Peach > Grindr House Cinema**, Filmscreening mit Horror-Klassiker. *Horror classics films creening*

Kultur

- 17:30 **Nollendorfplatz > Kieztour Nollendorfplatz**, Stadtführung durch Schöneberg, Mit Margot Schlönzke, Jacky-Oh Weinhaus, Rachel Intervention und Anna Klatsche (wechselnd). *Guided tour through Schöneberg*
- 18:00 **Schwules Museum > Guided Tour: „Love at First Fight!“**, Queere Bewegung in Deutschland, Exhibition tour in english. *Queer movements in Germany*
- 18:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Georg Kolbe Museum > Dialogischer Rundgang mit Harry Hachmeister durch die Ausstellung „Liaisons“**, Mit Georg Kolbe, Herbert List, Harry Hachmeister, Jens Pecho und Maurice Béjart, 11.10.2025 – 08.03.2026. *With Georg Kolbe, Herbert List, Harry Hachmeister, Jens Pecho, and Maurice Béjart, October 11, 2025 – March 15, 2026*
- 19:30 **Brotfabrik > Lesung: „Die Provinz unter der Haut“ – Texte im Entstehen über Klasse, Begehren und Identität**, Lesung & Gespräch mit Christoph Hein & Markus Podelh. *Reading & discussion*
- 19:30 **Volksbühne Berlin > Böses Glück / Cult of the Daughter**, Stück nach der Kopenhagener-Trilogie von Tove

Do 26.02.

- 17:00 **Der Boiler > Bäriger Saunaabend**, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, For the bear community. *Sauna with infusions every hour*
- 17:30 **Club Sauna > Puppy Sweat**, Barabend mit Sauna und Cruising, With focus on the puppy community. *Barnight with sauna and cruising*



Georg Kolbe Museum
Liaisons
Nähe, Körper, Freundschaft.
Dialogischer Rundgang mit
Harry Hachmeister
26.02.2026
18 Uhr
georg-kolbe-museum.de

Ditlevsen, Dt., engl. ÜT, von dem queeren Regisseur Benny Claessens. *Play based on the Copenhagen Trilogy by Tove Ditlevsen*

19:30 Friedrichstadt-Palast > **Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. *Grand show about happiness*

19:30 Schaubühne > **The Silence**, Autofiktionales Stück des queeren Regisseurs Falk Richter, Dt. mit engl. ÜT. *Autofictional piece by queer director Falk Richter*

19:30 interkosmos > **Kaktus Comedy**, Queere Comedy Show, Hosted by Marie Harnau. *Queer comedy show*

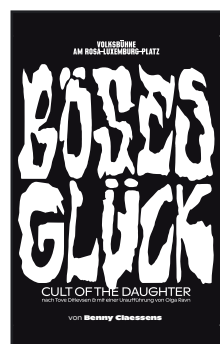


20:00 AHA-Berlin e. V. > **Cinderella Rockefeller** – Die Ofarim Show, Showabend mit Dee Novak

20:00 Tipi am Kanzleramt > **Frau Luna** – Einmal Mond und zurück, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. *Famous Berlin opera*

20:00 Bar jeder Vernunft > **Tim Fischer singt Hildegard Knef**, Chansonabend zu Ehren der Ikone, Hommage zum runden Geburtstag. *Chanson evening*

20:30 Schaubühne > **Paradiesische Zustände**, Nach dem gleichnamigen Roman des Autors über seine FTM Transition, Von und mit Henri Maximilian Jakobs. *Based on the author's novel of the same name about his FTM transition*



20:30 Maxim Gorki Theater – **Studio** > **T-Boy on Grindr**, Theaterstück über trans* männliche Körper und schwule Szene, By João d'Orey, R: Malaya Stern Takeda, EN. *Play about trans masculine bodies and gay subculture*

20:30 Theater im Keller > **Circus der Travestie** –

Blockbusters, Die Drag-show – Kultmomente der Kinogeschichte. *The drag show of superlatives*

Bars

19:00 STUECK > **Flinta*Thursday**, Barabend für FLINTA*

19:30 Blond > **Starparty** – Sing Your Song, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more). *Gay bar in the heart of Schöneberg*

19:30 Topsy Bear > **Diva Karaoke**, Karaoke night hosted by Lady Dina. *Queer NYC-style bar*

20:15 Zum Schmutzigen Hobby > **Public Viewing Germany Next Top Model**, Hosted by Brigitte Skrothum

21:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > **OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

21:30 Comedy Café Berlin > **Daisy Chain**, Queer improv comedy in english

21:30 Möbel Olfe > **Schwulenschubsen**, Der schwule Barklassiker, DJ TBA. *Xberg's popular weekly gay bar night*

22:30 Zum Schmutzigen Hobby > **Donnersdance**, Party mit Resident DJ Austin

Clubs

20:00 Badehaus Berlin > **Treason**, Neue Drag-Party mit Show, Host: Nancy Nutter, DJs TBA, Midnight show: TBA. *New drag party with show*

22:00 Säule/Berghain > **Reverse**, Line-up: Chloe Lula, Ireen Amnes, Pooja B. *Berghain's electronic midweek dance*

23:00 Lokschnitten > **Chantals House of Shame**, DJs + Show TBA (Electro, House, Minimal). *Chantal's infamously lascivious weekly party explosion*

Sex

12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > **Knock up @XXL**, "Enjoy the difference", Gay Cruising

19:00 Club Culture Houze > **Dunkler Donnerstag**, Sex in the Darkness

19:00 Böse Buben > **Tools'n Toys**, PumpStation, Fickmaschine – BYO equipment, no DC, With workshop. *Tools, toys & more*

19:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > **XXL-Dresscode**, Gay Cruising, Naked & Underwear

tion, For the FLINTA* community (women, lesbians, inter, non-binary, trans, agender). *Barnight with sauna and cruising option*

18:00 Villa Lützow Kiez-zentrum / MGH Villa Lützow > **Tea Cups: Trans* meetup**, English

18:00 Prince Peach > **Artist Spotlight**

Kultur

16:00 Atelier der Künstlerin Jeanne Mammen > **Führung: Durchs Atelier der Künstlerin Jeanne Mammen**, Originale Wohn- und Arbeitsräume der Künstler*in, Dtsch, Mit: Claudia Wasow-Kania oder Eva Scharrer. *The artist's original living and working spaces*

18:00 BEGINE > **Karaoke + Open Mik**

19:00 Sophiensäle > **Adam Russell-Jones: Release the Hounds**, Tanzperformance zum Thema Krise. *Dance performance on the theme of crisis*



19:00 Sonntags-Club > **Tanz deinen Song!**

19:30 Friedrichstadt-Palast > **Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. *Grand show about happiness*

19:30 Staatsoper Unter den Linden > **Winterreise**, Von Christian Spuck, mit dem Staatsballett Berlin

19:30 Volksbühne Berlin > **Böses Glück / Cult of the Daughter**, Stück nach der Kopenhagener-Trilogie von Tove Ditlevsen, Dt., engl. ÜT, von dem queeren Regisseur Benny Claessens. *Play based on the Copenhagen Trilogy by Tove Ditlevsen*

20:00 Roter Salon an der Volksbühne > **Delfi Magazin Release: Hype**, 6. Ausgabe von Delfi, dem Magazin für neue Literatur, Mit: Logan February, Hengameh Yaghoobifarah u. a. *6th issue of Delfi, the magazine for new literature*

20:00 Tipi am Kanzleramt > **Frau Luna** – Einmal Mond und zurück, Operette in 2 Akten, Von

Paul Linke. *Famous Berlin opera*

20:00 Bar jeder Vernunft > **Tim Fischer singt Hildegard Knef**, Chansonabend zu Ehren der Ikone, Hommage zum runden Geburtstag. *Chanson evening*

20:00 Pfefferberg Theater / Glaspalast > **Pink Grimm – Schneewittchen & The Sleeping Beauties**, Queere Märchen-Theater-Show. *Queer fairytales for grown-ups*

20:00 BKA-Theater > **Berlin, die 1920er Jahre** – eine Stadt im Taumel, Chansonprogramm von Sigrid Grajek, Am Klavier: Stefanie Rediske. *Chanson night*

20:00 AHA-Berlin e. V. > **AHA – Quiznight**, Queere Quizshow, Mit Maren und Qumix*

20:15 Berliner Ensemble – **Werkraum** > **Das Schloss – oder müssen wir uns K. als einen glücklichen Menschen vorstellen**, Fragmente von Kafka und Camus aus der Sicht eines trans Mannes. *Kafka with Camus from the perspective of a trans man*

20:30 Theater im Keller > **Circus der Travestie – Blockbusters**, Die Dragshow – Kultmomente der Kinogeschichte. *The drag show of superlatives*

Bars

19:00 Kleine Freiheit > **Die Kleine wird groß**, Re-Launch der kreuzköllner Bar mit neuer Lounge & „Kick-Off der ersten Berliner Queer-App“

19:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > **OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

19:30 Blond > **Sexy-Music-Box**, Du bist DJ im Blond. *Your favorite music by request*



20:00 ILOsBAR > **Tanz ins Wochenende**, Barabend mit DJ, DJ Maloin. *Barnight with DJ*

20:00 interkosmos > **Queer*Kosmos**, Quiz, Drag-Show & Party, Team Karma Attitude vs. Team Katharina Kathastrophe

21:30 Möbel Olfe > **Freitag in der Olfe**, Barnight with DJ Gio Goltara

22:00 Grosse Freiheit 114 > **Dance The Night Away**, Barnight with cruising area & DJ Bürger Pe. *Friedrichshain's queer cruising bar*

22:00 Hafen > **Riff Rave**, Barabend mit Party, DJ Louis Beton (Techno). *Bar night with party*

22:00 Boyberry > **Freitag im Boyberry**, Bar night with DJ Ivo Bischoff (Pop), cruising area, Men only

23:00 Zum Schmutzigen Hobby > **Pop It Up**, Pop Party with DJ

Clubs

20:00 KitKatClub > **PiepShow**, Sexpositiver queerer Techno-Rave, DJs TBA u. a. (Techno, Trance, House, Disco, Pop). *Sexpositive queer techno rave*

Du hast lesbienfeindliche Gewalt erlebt? Wir unterstützen Dich!
Beratungshotline
Sa + So 17-19 Uhr
030 459 618 65
Offene Beratungszeit
immer dienstags von
16-18 Uhr
Anmeldung unter
030 215 75 54

L-SUPPORT
LESBIEN BI QUEER VICTIM SUPPORT

20:00 SO36 > **The Topsy Bear Pageant 2026**, 4th annual Topsy Bear takeover, karaoke, pageant show down, audience lipsync battle, DJs TBA

22:00 Panorama Bar/Berghain > **Steel City Dance Discs**, Line-up Clouds, DJ Heartstrings, MA SHA, Skin on Skin u. a.

23:59 Kreuzwerk > **Lecken**, Queer sexpositive dance party, Line-up TBA (House, Club)

23:59 M01 > **Miss Dreamz 007: Goddess**, By Miss Dreamz queer rave collective, All FLINTA* line-up, DJs TBA (Techno, House)

Sex

20:00 Club Culture Houze > **Fist Factory**, Heute ist der Arsch mal König. *Men only*

21:00 Quälgeist > **Bondage Nacht**, SM-Abend für Männer. *Men only*

22:00 Triebwerk > **Cheap Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

22:00 Lab.oratory > **Friday Fuck 2-4-1**, Einlass bis 24:00 Uhr, Douple drinks, DC: no. *Entry till midnight*

Sie möchten eine Anzeige schalten in

SIEGESSÄULE
WE ARE QUEER BERLIN

Unser Team berät Sie gerne:

030 - 23 55 39-13, 16, 17, 24

Fr
27.02.

17:30 Club Sauna > **FLINTA* Sweat**, Barabend mit Sauna und Cruising-Op-



FOTO: PICTURE ALLIANCE | LOUISA BULLER

22:00
about blank

Sa 28.02. Party: Karneval de Purim

Purim gilt als jüdischer Karneval und wird heute mit einer besonderen Kostümparty gefeiert, untermalt von House und Psytrance. Unter dem Motto „Wir sind noch hier. Und ja – wir tanzen weiter“ tritt keine Geringere als die israelische ESC-Legende Dana International (Foto). Viva la Diva!

Purim is the Jewish carnival and is celebrated today with a special costume party with house and psytrance music. The motto: “We are still here. And yes – we will continue to dance.” None other than Israeli Eurovision legend Dana International (photo) performs. Viva la Diva!



FOTO: FERNANDA DURAN

23:00
Æden

Sa 28.02. Party: Puti Club – el Regreso Vol. 4

Die südamerikanische Partyreihe ist der Treffpunkt aller Latinx Queers und Allies, die lieber auf Reggaeton, Funk Carioca und Cumbia tanzen als auf Techno und Pop-Hits. An den Decks heute Abend: MS Nina (Foto), Linapary, Isa GT, Pvsy Divx, Lazy Rosario u. a. Es wird heiß, sehr heiß!

This South American party night is the meeting place for all Latinx queers and allies who like dancing to reggaeton, funk carioca and cumbia, rather than techno and pop hits. On the decks: MS Nina (photo), Linapary, Isa GT, Pvsy Divx, Lazy Rosario and others. It's going to be hot. Very hot!



FOTO: DUSTIN HANKE

Sa 28.02. Party: Rauschhaus

Aus dem Keller des ersten besetzten Hauses in Berlin schallen heute angesagte Diven: Das Klub Krawall Kollektiv verspricht eine berauschende, queere Pop-Eskalation. U. a. mit den DJs Miss Ivanka T., Yvonne Nightstand (Foto) und Ivo Bischoff sowie Show von Rana Hava.

Today's hottest divas are blasting out from the basement of Berlin's first squatted house: Klub Krawall Kollektiv promises an exhilarating, queer pop escalation. Featuring DJs Miss Ivanka T., Yvonne Nightstand (photo) and Ivo Bischoff, as well as a show by Rana Hava.

Sa
28.02.

- 10:30 TBA - Info durch Veranstalter*in > Maled It!, Drag King Workshop
13:00 Prince Peach > Bratty White's Drag Brunch Divas, Vegan brunch with drag entertainment
17:30 Club Sauna > Gender Mix, Sauna mit Bar und Cruising-Option, Open for queer people of all genders. Sauna with bar and cruising option

Kultur

- 15:30 Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness
16:00 Schwules Museum > Öffentliche Führung: „A Heart That Beats“, Queere Kunst aus der Ukraine, Exhibition tour in german. Queer art from Ukraine
19:00 Sonntags-Club > Konzert Ria und Merle
19:00 Sophiensäle > Adam Russell-Jones: Release the Hounds, Tanzperformance zum Thema Krise. Dance performance on the theme of crisis
19:30 Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness
19:30 Volksbühne Berlin > Goodbye Berlin, Eine Show über das Universum des Kabarets, Dt., mit engl. ÜT, von Constanza Macras. A show about the world of cabaret
20:00 Tipi am Kanzleramt > Frau Luna – Einmal Mond und zurück, Operette in 2 Akten, Von Paul Linke. Famous Berlin opera
20:00 Pfefferberg Theater / Glaspalast > Pink Grimm – Schneewittchen & The Sleeping Beauties, Queere Märchen-Theater-Show. Queer fairytales for grown-ups
20:00 Bar jeder Vernunft > Tim Fischer singt Hildegard Knef, Chansonabend zu Ehren der Ikone, Hommage zum runden Geburtstag. Chanson evening
20:00 Kleines Theater > Vita & Virginia, Stück über die Liebe zwischen Virginia Woolf und Vita Sackville-West, Von Eileen Atkins. Play about the love between Virginia Woolf and Vita Sackville-West

Du hast lesbenfeindliche Gewalt erlebt?
Wir unterstützen Dich!
Beratungshotline
Sa + So 17-19 Uhr
030 459 618 65

Offene Beratungszeit
immer dienstags von
16-18 Uhr
Anmeldung unter
030 215 75 54



L-SUPPORT

- 20:15 Berliner Ensemble – Werkraum > Das Schloss – oder müssen wir uns K. als einen glücklichen Menschen vorstellen, Fragmente von Kafka und Camus aus der Sicht eines trans Mannes. Kafka with Camus from the perspective of a trans man
20:30 Maxim Gorki Theater – Studio > blues in schwarz weiss, Stück über Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen, Mit engl. ST, von May Ayim, R. Lamin Leroy Gibba. Play about experiences of discrimination and racism
20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie – Blockbusters, Die Dragshow – Kultmomente der Kinogeschichte. The drag show of superlatives
21:00 Hotel Orania > Konzert: Declan Forde, Queere Piano-Jazz-Klassiker. Jazz concert

Bars

- 18:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ
19:30 Blond > Saturday Night Gay Warm-Up-Party, Saturday barnight
20:00 ILOsBAR > Velvet Club, Neuer lesbischer Barabend, DJ Maloin. New lesbian bar night
20:00 AHA-Berlin e. V. > ESC Karaoke, Beliebte Eurovision-Karaoke. Karaoke night
22:00 Grosse Freiheit 114 > Queer Disco, Barnight with cruising area & DJ LCavaliero. Friedrichshain's queer cruising bar
23:00 Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up, Pop Party with DJ

Clubs

- 22:00 S036 > Gayhane, "House of Halay – HomoOriental Dancefloor", DJs: Amr Hammer, mikki_p, u. a., 1:00 Uhr Show: Surprise Guest. The legendary gay party with a Middle Eastern flair
22:00 Æden > Puti Club – El Regreso Vol. 4, Queer Latinx Party, Line-up

- Special guest MS Nina, Isa GT, Pvsy Divx, Lazy Rosario u. a. (Reggaeton, Dancehall & more)
22:00 about blank > Karneval de Purim mit Dana International, Celebration of the Jewish Purim tradition with DJs TBA (House, Psytrance) & Eurovision legend Dana International
22:00 Ficken 3000 > Manhole, Technoparty mit Cruising, DJs TBA. Technoparty with cruising



- 23:00 Raxxxxxaus > Rauschhaus, Queere Pop-Eskalation, DJs: Miss Ivanka T., Yvonne Nightstand, Ivo Bischoff u. a., Show: Rana Hava u. a.
23:59 Berghain > Klubnacht, Line-up: Answer Code Request, Dax J, Tasha, Lord Of The Isles LIVE u. a. Get lost in the concrete temple for contemporary electronic dance music

Sex

- 14:00 Quälgeist > Breathplay Workshop, Einführung in die Atemkontrolle, Anmeldung erforderlich. Introduction to breath play, Sign-up required
18:00 Club Culture Houze > Bi Wild - Bi Sex Party, All gender
20:00 Ajpnia > Ajpnia am Samstag, Entspannte Party im erotischen Wohnzimmer! Kennenlernen, Gespräche und Entspannen. Sex-positiv, Men only. Relaxed erotic party
21:00 Quälgeist > On Your Knees, BDSM Playparty für Männer*. BDSM Playparty for men*
22:00 Triebwerk > Saturday Night Sex, Gay cruising, DC: underwear, naked
22:00 Lab.oratory > Sewer System, Total darkness, Einlass bis 18 Uhr, DC: no, total darkness

**QUEER BLEIBT STARK!
MIT DIR!**

WERDE KOMPLIZ*IN DER

SIEGESSÄULE

MIT DEINEM GENOSSEN-
SCHAFTSANTEIL



www.komplizin-werden.de

Cornelia Hain
Rechtsanwältin

- Erbrecht
- Familienrecht
- Lebenspartnerschaftsrecht
- Verkehrsrecht

Yorkstraße 26
10965 Berlin
U/S Yorkstraße
T: (030) 347 615 12
M: hain@c-hain.de

Caroline v. Wedel-Parlow
Theda Giencke
Rechtsanwältinnen
Fachanwältinnen für Familienrecht

Schwerpunkte

- Lebenspartnerschafts- u. Familienrecht
- Nebenklage
- Strafrecht
- Ausländerrecht

Greifenhagener Str. 17
10437 Berlin
Tel.: 030 . 440 550 81
Fax: 030 . 440 550 82
mail@anwaeltinnen-berlin.de
U+S-Bhf Schönhauser Allee

Anwältinnenbüro

das finanzkontor
Ihre Lebensplanung aus finanzieller Sicht

- ✓ Altersvorsorge
- ✓ Finanzierungen
- ✓ Versicherungen
- ✓ Ökologische Fonds
- ✓ Investment

Landschuter Straße 22 • 10779 Berlin
Anklamer Straße 38 • 10115 Berlin
info@dasfinanzkontor.de • T 030 21 47 47 90
www.dasfinanzkontor.de

Tätigkeitsschwerpunkte

- Arbeitsrecht
- Arzthaftungsrecht
- Insolvenzrecht
- Lebenspartnerschaftsrecht
- Privates Baurecht

B | G | K | W Rechtsanwälte

ROLF KEGEL
RECHTSANWALT

Markgrafenstraße 57 • 10117 Berlin
Tel. 030-20 62 48 90
Kegel@bgkw-law.de • www.bgkw-law.de

Aktivitäten

Alte Schachtel mit Haltungsschwäche sucht Pendant zur geg. Motivation fürs Kieser-Training – bevorzugt P-Berg, sonst Mitte – um wieder aufrecht durchs Leben zu gehen. Interesse? kieser.partnerin@proton.me

Sängerin (gern Queer) für gemeinsames Chanson Projekt von Pianisten gesucht. Von Claire Waldorf, die Dietrich, Knaf, Leander, Uschi Brüning, Klaus Hoffmann und Brel zu neuen mir noch Unbekanntem. Freue mich auf deine eigenen Vorstellungen und dann lass uns ein gemeinsames Programm entwickeln. Kontakt über Marvin.Tietz@web.de oder 0170/1037106 Marvin.Tietz@web.de 0170 1037106

Erfahrener Tango- und Salsatänzer (60J) sucht erfahrenen Tänzer um zu üben und West-CoastSwing zu erlernen. In erster Linie geht es um Spaß und Genuss nicht um Wettkampf. mileidi.jeiroweb.de

LOVE CIRCUS BASH 2026 D 24.–25. Januar 2026 · Berlin – Kantgarapalast. Deutschlands innovativstes Wedding-Festival - von der VOGUE ausgezeichnet als „die coolste Hochzeitmesse Deutschlands“. Kommt vorbei und feiert eure Hochzeit ganz anders: Kreativ, modern, queer & voller Liebe. www.love-circus-bash.de/hochzeitsmesse-berlin

Kuschelparty für Männer, Dienstags, 18. November + 16. Dezember, jeweils 19-22:30 Uhr. Ein angeleiteter Abend für achtsame Begegnungen zwischen Männern. Durch nicht-sexuelle Berührungen erfährst Du bei uns eine neue Qualität von Nähe, Geborgenheit und menschliche Wärme. Haus Lebenskunst, Mehringdamm 34, 2. Hinterhof, 5. OG kuschelpartys.de/maenner/

Anwalt sucht Büroraum in Berlin Angebote 01775600759 mitarbeit100@gmx.de 0176 87805440

Take nothing but pictures - wieder Fotomodelle auf TFP-Basis gesucht www.ingolfhoenschker.de

FKK-Nacktwandern in Berlin - leave nothing but footprints. www.timeoutnature.com

Wir sind die 2. Halbzeit! Wir älteren schwulen Männer vom Sonntags-Club. Wir wollen genau Dich! Komm Mittwochs ab 18 Uhr vorbei und lass uns über unsere Aktivitäten reden. Gemeinsame Spaziergänge, Essen gehen, Theater, Filmabende und vieles mehr. zweite.halbzeit@yahoo.de 0175 9064454

**1000 GESUNDHEITS-WOCHEN über-
all!** Ab 395€ www.fasten-wander-zentrale.de info@fasten-wander-zentrale.de 0631 47472

Mit Musik geht alles besser! Schwuler Chor sucht Sänger. Probe montags von 19 bis 22 Uhr Nähe Nollendorfplatz - wir freuen uns auf Dich! www.rosacavaliere.de info@rosacavaliere.de

Wir sind die Kultur Ag vom Sonntags-Club! Wer hat Lust, unsere kleine Bühne mit Life Entertainment zu beleben? Klavier mit Chansons oder Kleinkunst, Travestie, kleine Bands, was auch immer. Wir warten auf Dich oder Euch. zweite.halbzeit@yahoo.de 0175 9064454

BERLINER KONZERT CHOR

DEINE STIMME
auf der großen Bühne
ZÄHLT.

https://konzertchor.berlin/mitsingen

FRAUENWANDERREISEN mit BERGWANDER-FÜHRERIN - Hüttenwandern Alpen (Frankr., Österr., CH, Italien), England, Wandertage Elbsandstein, ZittauerGeb, Pfalz, Schneeschuhwoche+Schneeschuh-Hüttentour Riesengebirge, TAGESWANDERUNGEN Berliner Umland www.marmotte-wanderreisen.de/info@marmotte-wanderreisen.de 0178 3301240

Biete

Charmante 1-Zimmer-Wohnung im Regenbogen-Kiez D In ruhiger Lage. Bezugsfrei. Nur 5 Gehminuten zum Prager Platz & Viktoria-Luise-Platz: ca. 35 qm, Balkon, Aufzug. Ideal für Singles, City-Liebhäberrinnen & Kapitalanlegerinnen. Kaufpreis: 220.000 € Ich freue mich auf Deine Anfrage! www.fauserimmobilien.de fauser@fauserimmobilien.de 030 55277272

Jobs biete

Aufbau Pflege-WG und konzeptionelle Weiterentwicklung unserer Pflegewohngemeinschaft für Lesben in ihrer Vielfalt im Lesbenwohnprojekt. Mehr Infos: www.rut-wohnen.de/aktuelles rut-wohnen.de/ wohnprojekt@rut-wohnen.de 030 86207856

Sport

Alte Schachtel mit Haltungsschwäche sucht Pendant zur geg. Motivation fürs Kieser-Training – bevorzugt P-Berg, sonst Mitte – um wieder aufrecht durchs Leben zu gehen. Interesse? kieser.partnerin@proton.me

Tanzen

Erfahrener Tango- und Salsatänzer (60J) sucht erfahrenen Tänzer um zu üben und West-CoastSwing zu erlernen. In erster Linie geht es um Spaß und Genuss nicht um Wettkampf. mileidi.jeiroweb.de

Reisen

**1000 GESUNDHEITS-WOCHEN über-
all!** Ab 395€ www.fasten-wander-zentrale.de info@fasten-wander-zentrale.de 0631 47472

Vier große Gästezimmer im schönen Weserbergland. rummelsburg@gmx.de.Tel. 015253213926rummelsburg@gmx.de 015253213926

FRAUENWANDERREISEN mit BERGWANDER-FÜHRERIN - Hüttenwandern Alpen (Frankr., Österr., CH, Italien), England, Wandertage Elbsandstein, ZittauerGeb, Pfalz, Schneeschuhwoche+Schneeschuh-Hüttentour Riesengebirge, TAGESWANDERUNGEN Berliner Umland www.marmotte-wanderreisen.de/info@marmotte-wanderreisen.de 0178 3301240

Verschiedenes

Rooted Beyond. New Career & Empowerment Coaching Program in 2026 for queer people! Our goal: Supporting queer people on their professional and personal journey, strengthening self-confidence, authenticity & promoting visibility. Available in German & English! 100% eligible for funding through Agentur für Arbeit & Jobcenter (AZAV voucher). Check out the link for more details. All the best for now, Uchenna & Thorsten forms.zohopublic.eu/uchiiversebyuchennajonas/form/CoachingProgramApplicationForm/formperma/5NuJdn-GBW656eFGgkWrUUmj6qbeWMghXFxgEWbiDI tl@thorsten-loeffler.de 0176 23638460

Queere Haushaltshilfe bietet: Unterstützung im Alltag für Menschen mit Pflegegrad, Haushaltsreinigung für privat und Reinigung der Büros und Praxen für Gewerbe. Bei uns erhältst Du sehr gut eingearbeitetes und festangestelltes Personal. Lass dir ein kostenfreies Angebot erstellen! queere-haushaltshilfe.berlin sauber@queere-haushaltshilfe.berlin 030 28688440

FLINTA couple mit Zwergpudeltraum (Musikerin & Kunstlehrer:in, 39 Jahre) suchen neues Zuhause in Schöneberg: ab 70qm, ab 3 Zimmer, bis 1000€ warm. uhaulschoeneberg@proton.me 0177 7830214

Pflegegrad vorhanden? Dann nutze doch unsere Alltagshilfe. Wir unterstützen dich im Haushalt, beim Einkaufen, Spazierengehen oder wenn du einfach jemanden zum Re- den brauchst. Wir sind ein queeres Team und begleiten dich freundlich, zuverlässig und mit Respekt. Die Pflegekasse übernimmt die Kosten – wir kümmern uns um alles und rechnen direkt ab. Natürlich kannst du unsere Hilfe auch privat buchen, ganz ohne Pflegegrad. Wir freuen uns auf dich! Also available in English! hallo@allefarben-alltagshilfe.de 030 20966996

Musik

Sängerin (gern Queer) für gemeinsames Chanson Projekt von Pianisten gesucht. Von Claire Waldorf, die Dietrich, Knaf, Leander, Uschi Brüning, Klaus Hoffmann und Brel zu neuen mir noch Unbekanntem. Freue mich auf deine eigenen Vorstellungen und dann lass uns ein gemeinsames Programm entwickeln. Kontakt über Marvin.Tietz@web.de oder 0170/1037106 Marvin.Tietz@web.de 0170 1037106

Mit Musik geht alles besser! Schwuler Chor sucht Sänger. Probe montags von 19 bis 22 Uhr Nähe Nollendorfplatz - wir freuen uns auf Dich! www.rosacavaliere.de info@rosacavaliere.de

Aus/Weiterbildung

Rooted Beyond. New Career & Empowerment Coaching Program in 2026 for queer people! Our goal: Supporting queer people on their professional and personal journey, strengthening self-confidence, authenticity & promoting visibility. Available in German & English! 100% eligible for funding through Agentur für Arbeit & Jobcenter (AZAV voucher). Check out the link for more details. All the best for now, Uchenna & Thorsten forms.zohopublic.eu/uchiiversebyuchennajonas/form/CoachingProgramApplicationForm/formperma/5NuJdn-GBW656eFGgkWrUUmj6qbeWMghXFxgEWbiDI tl@thorsten-loeffler.de 0176 23638460

Familie

Queere Haushaltshilfe offers: everyday support for people requiring care, domestic cleaning for private households, and cleaning of offices and practices for businesses. We provide you with highly trained, permanent staff. Request a free quote! queere-haushaltshilfe.berlin sauber@queere-haushaltshilfe.berlin 030 28688440

Körper & Geist

Lebensereignisse, wie der Verlust eines geliebten Menschen, das Ende einer Beziehung oder unerwartete Ereignisse, bringen uns ins Wanken. Meine therapeutische Begleitung kann für dich wie ein Geländer sein: Orientierung und Halt geben, um wieder sicherer zu gehen. Ich unterstütze dich mit meiner Arbeitserfahrung als systemischer Therapeut für Beziehungen und als zertifizierter Telefonseelsorger: unter4augen@outlook.de. www.paartherapie-sexualtherapie-unter4augen.de unter4augen@outlook.de 0163 1941247

Life-Coach (w, ICF-zertifiziert) hört Dir zu, ohne zu urteilen und hilft Dir, Deine eigenen Antworten zu finden. www.lingowheel.de/de/life-coaching/ britta@lingowheel.de

Vier große Gästezimmer im schönen Weserbergland. rummelsburg@gmx.de.Tel. 015253213926rummelsburg@gmx.de 015253213926

Osteopathie in Schöneberg bei: www.osteopathie-kilchenmann.de

Wellness & Beauty

Osteopathie in Schöneberg bei: www.osteopathie-kilchenmann.de

Hilfe



Lebensereignisse, wie der Verlust eines geliebten Menschen, das Ende einer Beziehung oder unerwartete Ereignisse, bringen uns ins Wanken.

Meine therapeutische Begleitung kann für dich wie ein Geländer sein: Orientierung und Halt geben, um wieder sicherer zu gehen. Ich unterstütze dich mit meiner Arbeitserfahrung als systemischer Therapeut für Beziehungen und als zertifizierter Telefonseelsorger: unter4augen@outlook.de, www.paartherapie-sexualtherapie-unter4augen.de, unter4augen@outlook.de 0163 1941247



Kuschelparty für Männer, Diens- tags, 18. November + 16. Dezember, jeweils 19-22:30 Uhr. Ein angeleiteter Abend für achtsame Begegnungen zwischen Männern. Durch nicht-sexuelle Berührungen erfährst Du bei uns eine neue Qualität von Nähe, Geborgenheit und menschliche Wärme. Haus Lebenskunst, Mehringdamm 34, 2. Hinterhof, 5. OG kuschelparty.de/maenner/

Life-Coach (w, ICF-zertifiziert) hört Dir zu, ohne zu urteilen und hilft Dir, Deine eigenen Antworten zu finden. www.lingowheel.de/de/life-coaching/britta@lingowheel.de



Queere Haushaltshilfe offers: everyday support for people requiring care, domestic cleaning for private households, and cleaning of offices and practices for businesses. We provide you with highly trained, permanent staff. Request a free quote! queere-haushaltshilfe.berlin sauber@queere-haushaltshilfe.berlin 030 28688440



Queere Haushaltshilfe bietet: Unterstützung im Alltag für Menschen mit Pflegegrad, Haushaltsreinigung für privat und Reinigung der Büros und Praxen für Gewerbe. Bei uns erhältst Du sehr gut eingearbeitetes und festangestelltes Personal. Lass dir ein kostenfreies Angebot erstellen! queere-haushaltshilfe.berlin sauber@queere-haushaltshilfe.berlin 030 28688440

Handwerker bietet professionelle Unterstützung auf Wunsch auch nackt traumwerker@gmx.net



Pflegegrad vorhanden? Dann nutze doch unsere Alltagshilfe. Wir unterstützen dich im Haushalt, beim Einkaufen, Spaziergehen oder wenn du einfach jemanden zum Reden brauchst. Wir sind ein queeres Team und begleiten dich freundlich, zuverlässig und mit Respekt. Die Pflegekasse übernimmt die Kosten – wir kümmern uns um alles und rechnen direkt ab. Natürlich kannst du unsere Hilfe auch privat buchen, ganz ohne Pflegegrad. Wir freuen uns auf dich! Also available in English! hallo@allefarben-alltagshilfe.de 030 20966996

Immobilien



RUHIGES PENTHOUSE ZU MIETEN – BERLINER VORSTADT, POTSDAM Sofort bezugsfrei: Ein herausragendes Penthouse mit 186 m² Wohnfläche, 4 Zimmer (2 Schlafzimmer), großes Bad und separatem Gäste-WC in einer der gefragtesten Stadtlagen. Die renovierte Traumwohnung beeindruckt durch großzügige Raumaufteilung, Balkon, moderne Einbauküche, Aufzugzugang und Tiefgaragenstellplatz. Edle Materialien und anspruchsvolle Ausstattung schaffen ein exklusives Wohngefühl. Kaltmiete: € 4.650 / Monat Warmmiete: € 5.250 / Monat inkl. Nebenkosten info@ndcrec.com 0331 9799560

Arzt sucht gemütliche Bleibe. 36, ruhig, zuverlässig, festangestellt, ledig, NR, keine HT, aber grüner Daumen & Freude am Kochen. Der Traum: 2 Zi, Altbau, Balkon, gerne auch Dachgeschoss, im S-Bahn-Ring/Ring-Nähe. gemuetlich2026@posteo.de

Luxuswohnung 1 Zimmer mit Balkon Mitte, 10115 Berlin, Die Wohnung befindet sich in Berlin, 35 m², 1 Zimmer, 1 Balkon, 310 Euro monatlich. dvpol@fn.de

Anwalt sucht Büroraum in Berlin Angebote 01775600759 mitarbeit100@gmx.de 0176 87805440

Gästezimmer tageweise in Berlin-Schöneberg zu vermieten – ideal für Kurz- oder regelmäßige Besuche. Direkt am S-Bahnhof Schöneberg! kai-von-praunheim@hotmail.de



In allen Fragen für Dich da: Community-Makler Sam Sabzian | Der waschechte Berliner kennt den Markt wie kein anderer und bietet Beratung und Unterstützung bei allen Fragen rund um Deine Immobilie. Du bist Dir nicht sicher, ob ein Verkauf sich aktuell lohnt? Frag Sam und lass Dich kostenfrei beraten: orange-immobilien.de/sam-sabzian sam.sabzian@orange-immobilien.de 0176 64972152



Ein liebevoller Rückzugsort über den Dächern Berlins: Diese möblierte 41 m² Wohnung (S. OG, Lift) bietet einen Panoramablick bis zum Alex. Der helle Raum mit Parkettboden ist durch ein Hochbett optimal genutzt, hat eine funktionale ältere Küche, Wannenbad & Waschmaschine. Sofort bezugsbereit, Vermietung mindestens 6 Monate und maximal 12 Monate. Top-Lage: Ruhig am Bundesplatz, nur 2 Min. zu U/S-Bahn & Autobahn A100. Der Volkspark Wilmsdorf liegt direkt vor der Tür, der Ku'damm ist schnell erreichbar. Ideal für Singles, die eine freundliche Hausgemeinschaft zu schätzen wissen. joseph-vermietung@t-online.de

Bln-Schöneberg Appartement for rent 800€/M. Sublet (temporary) vimeo.com/831825189 berlinschoeneberg@gmx.net

Prenzlauer Berg: sonnige + ruhige Altbauwohnung, 4. OG, VH, 4 Zimmer, 141 qm (= 2 sep. WE, aktuell zusammengelegt, 555 + 780 TD), 2 Balkons, 2 Bäder, KEIN Aufzug, Top Anbindung, frei ca. ab 7/26, ohne Makler hans.mops@posteo.de

Suche Eigentumswohnung für Selbstnutzung. Nur unvermietet, ab 1,5 Z., 43qm, in NK, Xberg, Treptow. Belohnung bei Hinweisen die zum Kauf führen suche-wohnung-nk-xberg@posteo.de

Wohnung suche

Hey, schwules Pärchen (38), inklusive Hund sucht gemeinsame Wohnung zur Miete in Berlin. Vielen Dank 😊 hondamxteam@web.de 01525 6838259

Arzt sucht gemütliche Bleibe. 36, ruhig, zuverlässig, festangestellt, ledig, NR, keine HT, aber grüner Daumen & Freude am Kochen. Der Traum: 2 Zi, Altbau, Balkon, gerne auch Dachgeschoss, im S-Bahn-Ring/Ring-Nähe. gemuetlich2026@posteo.de



In allen Fragen für Dich da: Community-Makler Sam Sabzian | Der waschechte Berliner kennt den Markt wie kein anderer und bietet Beratung und Unterstützung bei allen Fragen rund um Deine Immobilie. Du bist Dir nicht sicher, ob ein Verkauf sich aktuell lohnt? Frag Sam und lass Dich kostenfrei beraten: orange-immobilien.de/sam-sabzian sam.sabzian@orange-immobilien.de 0176 64972152

Zuverlässiges ruhiges lesbisch-queeres Paar (Archivangestellte u. Schauspieler in Theater/Film) mit Kind braucht neues Herzenszuhaus. Wir suchen eine Mietwohnung ab 2,5 Zi in Kreuzberg, Schöneberg, Neukölln und angrenzend. Freuen uns sehr über Zuschriften suche.herzenszuhaus@gmail.com

FLINTA couple mit Zwergpudeltraum (Musiker:in & Kunstlehrer:in, 39 Jahre) suchen neues Zuhause in Schöneberg: ab 70qm, ab 3 Zimmer, bis 1000€ warm. uhaulschoeneberg@proton.me 0177 7830214

Renovierung/Handwerk

Handyman with great ass works naked. tischwerk@protonmail.com

Butch bietet professionelle Handwerk-Dienste: Lampen, Gardinenstangen, Möbelaufbau u.v.m. Heimwerk/Reparaturen aller Art. DLGBTQA+ 🏳️🌈 G@frizi.handwerk book.frizi@web.de

Netter Handwerker mit Stromnetz-Konzession führt fachgerecht im Raum Berlin Elektroarbeiten aus. Auch andere Arbeiten wie Fliesen, Trockenbau usw. und Kleinaufträge sind möglich. Einfach nachfragen. 0162 2189127

Christine Nemeth
04.01.1970 – 24.12.2025
Dein Lachen. Deine Energie.
Dein großes Herz.
Du fehlst!

Kontakt über Kati: witkati22@gmx.de

Thanatos Bestattung
Queere, selbstbestimmte Abschiede
www.thanatos-berlin.de
0176 436 532 60

memento Bestattungen
persönliche Abschiede gestalten
Telefon 030 34 71 47 87
www.memento-bestattungen.de
Funeral assistance also available in English

WIR TRAUERN UM ROSA VON PRAUNHEIM.

Ihm verdanken wir eine selbstbewusste queere Bewegung in Deutschland, er hat unzähligen Menschen den Mut geschenkt, zu sich selbst zu stehen. Er war ein Provokateur im besten Sinne, ein Aufklärer, ein Kämpfer für Sichtbarkeit und Gerechtigkeit. Seine Arbeiten waren immer mehr als Unterhaltung – sie waren politische Statements, gesellschaftliche Interventionen, manchmal unbequem, aber immer notwendig. Rosa hat nie aufgehört, Fragen zu stellen, anzuecken und die Welt ein Stückchen aufgeklärter zu hinterlassen.

Er hat sich ausgezeichnet als einer der mutigsten und unnachgiebigsten Künstler – im Kino, im Theater oder der Kunst, immer klug, witzig und kompromisslos. In der BAR JEDER VERNUNFT hat er seinen eigenen Kultfilm „Die Bettwurst“ als Musical inszeniert und eine Sternstunde unserer Bühnengeschichte geschaffen.

Danke Rosa, für deine Kunst, deinen Mut und deine Menschlichkeit. Du wirst fehlen, aber dein Werk und dein Geist leben weiter.



hans-otto-straße 42 | arnswalder platz
prenzlauer berg | tel. (030) 421 37 73
info@schwanen-apotheke-berlin.de

vertrauen und beratung.

schwanenapotheke
apotheker volkhard rödel




Driesener Apotheke
HIV - Schwerpunktapotheke
im Prenzlauer Berg

Driesener Straße 19
10439 Berlin - Prenzlauer Berg
Telefon: 030 / 444 10 83
Fax: 030 / 445 84 04
email: Kontakt@DriesenerApotheke.de




ZIETEN APOTHEKE
HIV-MEDIKATION · MEDIZINAL-CANNABIS
KOMPETENTE BERATUNG · SCHULMEDIZIN
NATURHEILMITTEL AUS EIGENER HERSTELLUNG

UNSERE SCHWERPUNKT-APOTHEKE IM WEDDING:
GERICHTSTR. 31 · 13347 BERLIN · TEL. +49 30 46060480

ALTERNATIVMEDIZIN: 10963 BERLIN-KREUZBERG · 12355 BERLIN-RUDOW
WWW.ZIETENAPOTHEKE.DE UND NATÜRLICH AUF  




Witzleben Apotheke

**Ihre Fachapotheke
bei HIV & Hepatitis**

Schwerpunkt seit 1995.
Persönliche und diskrete Beratung vor Ort.

Witzleben Apotheke 24 · Kaiserdamm 24 · 14057 Berlin
Fon 030.93 95 20 30 · WhatsApp +49 30 93952030

Infektiologie
Ärzteforum Seestrasse

**Medizinisches
Versorgungszentrum**

Schwerpunktpraxis für HIV/AIDS,
Infektiologie, Hepatologie, Suchtmedizin,
Hausärztliche Versorgung

Unser Team

Priv. Doz. Dr. med. Wolfgang Schmidt
Priv. Doz. Dr. med. Walter Heise
Dr. med. Gunnar Urban
Dr. med. Max Bender
Dr. med. Anja-Sophie Krauss
Dr. med. Luca Schifignano
Dr. med. Luca Stein
Dr. med. Christian Träder
Leon Sturhahn

Infektiologie Ärzteforum Seestrasse
Seestraße 64
(Eingang: Oudenarder Straße)
13347 Berlin

Tel.: 030 . 455 095 - 0
Fax: 030 . 455 095 - 22
praxis@infektiologie-seestrasse.de

PrEP

www.infektiologie-seestrasse.de



**Praxis —
Marcelberger**

INNERE MEDIZIN · INFEKTOLOGIE (DGI) · HAUSARZT

PRAXIS Pariser Straße 18
10707 Berlin
TEL. (030) 323 41 63
FAX (030) 318 04 007
info@praxis-marcelberger.de
TERMINE AUCH ONLINE BUCHBAR



Dr. med. Christian Messer
Praxis für Psychosomatische Medizin,
Psychotherapie & Psychoanalyse

Ansbacher Str. 13
10787 Berlin (Schöneberg)
Tel.: 030 - 70 50 95 09
www.praxis-messer.de



UBN/PRAXIS
WWW.UBN-PRAXIS.DE

DR. MED. UWE NAUMANN
Facharzt für Allgemeinmedizin / in BAG mit

KEVIN UMMARD-BERGER
Facharzt für Allgemeinmedizin

DR. MED. NINA WINKLER
Fachärztin für Innere Medizin / angest.

UBN / PRAXIS
Infektiologie / Hepatologie
Suchtmedizin **PrEP!**
Königin-Elisabeth-Str. 7
14059 Berlin – Charlottenburg
T 030 / 767 333 70
F 030 / 767 333 749
info@ubn-praxis.de



Arztpraxis Opp38 • Dr. Viet Dinh Khac
HIV • PREP • STD-Tests • Hepatitis

 Berlin-Kreuzberg
www.opp38.de



**PRAXIS
NEUKÖLLN**

Dr. med. Roland Krämer
Dr. med. Peter Rauh

*Suchen FÄ/FA Innere oder
Allgemein Medizin, MFA und Azubi's*

Fachärzt*innen für
Innere Medizin

Karl-Marx-Straße 27 12043
Berlin
Tel. 030 20 91 47 300

www.hausarztneukoelln.de

**Praxis
Kreuzberg.de** 



Dr. Schulbin & Dr. Speer

praxisteam mitte 

Daniel Prziwara
Facharzt für Allgemeinmedizin im Bereich
Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Infektologie (DGI)

HIV-Infektionen + Therapie · HBV/HCV-Infektionen + Therapie · Psychosomatische
Grundversorgung · Ernährungsberatung inkl. Bio-Impedanz-Analyse

Neue Schönhauser Str. 10 · 10178 Berlin · Tel. 030.280 42 76-0 · www.praxisteammitte.de

PCJ **PRAXIS
CITY
OST**

Hausärztliche Versorgung
Infektiologie
HIV / Hepatitis
Reise- / Tropenmedizin
Neurologie
Psychiatrie

Gubener Str. 37 · 10243 Berlin
Tel 030.29 36 39 50
www.praxiscityost.de

**HIV, HEPATITIS,
STI, PREP, PEP,
COVID 19**

**IMPFBERATUNG
VACCINATION
VACUNAS**

**INNERE MEDIZIN
GENERAL MEDICINE
MEDICINA INTERNA**

**NATURHEILKUNDE
NATUROPATHIE
NATUROPATHIA**

TRANS*

**viro
schillerkiez**

**MORE INFORMATION
AND APPOINTMENTS:**

VIROPRAXIS.DE

DR. ELENA RODRIGUEZ, DR. MARTIN VIEHWEGER

**VIRO: OKERSTRASSE 11,
12049 BERLIN-NEUKÖLLN**

**BVG: U8 LEINESTRASSE
E-MAIL: INFO@VIROPRAXIS.DE**

PRAXISZENTRUM KAISERDAMM
Schwerpunktpraxis für HIV und Lebererkrankungen

Dr. med. Ulrich Bohr
Dr. med. Dr. phil. Hanno Klemm
Nora Takacs
Dott. Lorenzo Rabbi

PREP

Ärzte für Innere Medizin und Allgemeinmedizin
Infektiologie | Tropenmedizin | Gelbfieberimpfstelle
Gastroenterologie | Hepatologie | Suchtmedizin

Kaiserdamm 24 · 14057 Berlin-Charlottenburg · U-Bhf Kaiserdamm
T: 030 30 11 39-0 · F: 030 30 11 39-99 · E: info@praxiszentrum-kaiserdamm.de
www.praxiszentrum-kaiserdamm.de

Zentrum für ganzheitliche Medizin

Donald Orlov-Wehmann
Nikolai Westphal
Dr. med. Andreas Hildebrandt
Gabriele Scherzer
Dr. med. Amina Hochweber

PREP

Bergmannstraße 110 · 10961 Berlin

Fon 691 80 92 · Fax 691 80 98 · www.aeskulap.de
Montag bis Freitag 8 – 20 Uhr, Samstag 9 – 14 Uhr

Allgemeinmedizin · Diabetologie · Akupunktur · TCM · Homöopathie
HIV · Hepatitis · Reisemedizin · Psychotherapie · Psychoanalyse
Suchtmedizin · Sexualmedizin · Schilddrüsenerkrankungen

**HAUTARZTPRAXIS
DR. MARC OLIVER
ARMBRUSTER** **PREP**



Wilhelmstraße 23A | 13593 Berlin
Tel. 030-333 666.9

www.hautarzt-armbruster.de

Mo. + Di. 08.30 – 13.00 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr	Mi. + Fr. 08.30 – 13.00 Uhr	Do. 08.30 – 12.30 Uhr 14.30 – 18.00 Uhr
--	---------------------------------------	--

ZAHNÄRZTE AM NOLLENDORFPLATZ

Dr. Markus Lipp
Peter Lutz
Diana Sterl
& Kollegen



www.zahnaerzte-am-nollendorfplatz.de
Nollendorfplatz 8-9 (030) 321 20 69

**Zahnarztpraxis
Annette Voeste**
Dr. med. Dr. med. dent. Andreas Strauß
(Angestellter Zahnarzt)

Müllerstraße 36 • 13353 Berlin
Tel: 030 - 454 48 77
www.praxis-voeste.de

Uwe Michael Bänsch
Prakt. Arzt • Infektiologe (DGI)

Hausarzt • HIV • Hepatitis • STD's
HIV-Schnelltest

PREP

Sprechzeiten:
Mo/Di 9-13 und 15-18
Mi 9-13
Do 9-12 und 15-19 n.V.
Fr 9-13
Sa 10-12

Joachimstaler Straße 21
10719 Berlin
Tel: 88 1 99 66 /-14
uwe-michael.baensch@t-online.de

U3/U9 Spichernstr., U9/U1 Ku'damm, Bus 119/249

Internistische Infektiologische Schwerpunktpraxis **M50**

Siegfried Köppe
Peter Kreckel
Dr. med. **Christina Engelhard**

Mo 9:00-12 + 16:00-18 Uhr
Di 9:00-12 + 14:00-16 Uhr
Mi 9-11 Uhr
Do 9:00-12 + 16:00-18 Uhr
Fr 9-12 Uhr
Sa & So geschlossen

Fon: (030) 78 99 26 35
Fax: (030) 78 99 26 38
Mail: praxis@m-50.de
Web: www.m-50.de

Mehringdamm 50, 10961 Berlin

Sie möchten eine Anzeige schalten in

SIEGESSÄULE

WE ARE QUEER BERLIN

Unser Team berät Sie gerne:

030 - 23 55 39-13, 16, 17, 24

Wohnung biete



**RUHIGES PENTHOUSE ZU MIE-
TEN** — BERLINER VORSTADT, POTSDAM Sofort Bezugsfrei: Ein herausragendes Penthouse mit 186 m² Wohnfläche, 4 Zimmer (2 Schlafzimmer), großes Bad und separatem Gästewc in einer der gefragtesten Stadtlagen. Die renovierte Traumwohnung beeindruckt durch großzügige Raumaufteilung, Balkon, moderne Einbauküche, Aufzugzugang und Tiefgaragenstellplatz. Edle Materialien und anspruchsvolle Ausstattung schaffen ein exklusives Wohngefühl. Kaltmiete: € 4.650 / Monat Warmmiete: € 5.250 / Monat inkl. Nebenkosten info@ndcree.com 0331 9799560

Meine Tochter (11) und ich (50) suchen ab 3/26 (eine) Mieterin(nen) für das DG in unserem Haus in Joachimsthal (Schorfheide). Ökologisch sanierte 75 qm, 2 Zi, Bad, Wohnküche, wenn gewünscht, Gartenbeteiligung. Miete 700 Euro n.K. Für weitere Infos schreibt mir bitte. bzy310@web.de

Luxuswohnung 1 Zimmer mit Balkon Mitte, 10115 Berlin, Die Wohnung befindet sich in Berlin, 35 m², 1 Zimmer, 1 Balkon, 310 Euro monatlich. dvpol@fn.de

Ein liebevoller Rückzugsort
über den Dächern Berlins: Diese möblierte 41 m² Wohnung (5. OG, Lift) bietet einen Panoramablick bis zum Alex. Der helle Raum mit Parkettboden ist durch ein Hochbett optimal genutzt, hat eine funktionale Küche, Wannenbad & Waschmaschine. Sofort bezugsbereit, Vermietung mindestens 6 Monate und maximal 12 Monate. Top-Lage: Ruhig am Bundesplatz, nur 2 Min. zu U/S-Bahn & Autobahn A100. Der Volkspark Wilmerdorf liegt direkt vor der Tür, der Ku'damm ist schnell erreichbar. Ideal für Singles, die eine freundliche Hausgemeinschaft zu schätzen wissen. joseph-vermietung@t-online.de

Prenzlauer Berg: sonnige + ruhige Altbauwohnung, 4.OG, VH, 4 Zimmer, 141 qm (= 2 sep. WE, aktuell zusammengelegt, 555 + 780 T€), 2 Balkons, 2 Bäder, KEIN Aufzug, Top Anbindung, frei ca. ab 7/26, ohne Makler hans.mops@posteo.de

Gästezimmer tageweise in Berlin-Schöneberg zu vermieten — ideal für Kurz- oder regelmäßige Besuche. Direkt am S-Bahnhof Schöneberg! kai-von-praunheim@hotmail.de

Wg biete

Meine Tochter (11) und ich (50) suchen ab 3/26 (eine) Mieterin(nen) für das DG in unserem Haus in Joachimsthal (Schorfheide). Ökologisch sanierte 75 qm, 2 Zi, Bad, Wohnküche, wenn gewünscht, Gartenbeteiligung. Miete 700 Euro n.K. Für weitere Infos schreibt mir bitte. bzy310@web.de

Lust



Ganzkörpermassage: intim, erotisch, entspannend, geil... geilemassage.com geilemassage@mail.de

Erotische Body Massage zum Wohlfühlen . 0176 22523733



Liebe

Ich, 50, männlich und passiv suche einen langfristigen Partner, der mit mir BDSM Fantasien erfüllt, Vorerfahrung sind gerne gesehen, lass zusammen fesseln und ficken. 0176 47370081

TELEFON: 030 89 651 1328
FUGGERSTR. 26 - B 10777

RELAX BERLIN
NOURS WELLNESS & MASSAGE
RELAXBERLIN.COM

Single. Akad ohne Kids gesund mit Test sucht M ohne Kids auch älter yourfriend20@gmx.de

SM/Fetisch

Ich, 50, männlich und passiv suche einen langfristigen Partner, der mit mir BDSM Fantasien erfüllt, Vorerfahrung sind gerne gesehen, lass zusammen fesseln und ficken. 0176 47370081

Massage

Suchst Du Entspannung durch eine sinnliche und erotische Ganzkörpermassage? Melde Dich telefonisch. Termine & Preise nach Absprache. 0176 47370081

Christian 46 172 78 möchte dich gerne verwöhnen mit zärtlich Massagen mit sinnlichen Sex a/p.Freue mich auf eure Nachrichten, gerne auch Ältere. gayboyberlin@msn.com 0171 4507241

Ganzkörpermassage: intim, erotisch, entspannend, geil... geilemassage.com geilemassage@mail.de

Erotische Body Massage zum Wohlfühlen . 0176 22523733

Sehnsucht nach Berührung, Geborgenheit, Glückshormone? Ich biete dir stundenweise Wellness an mit zarten Berührungen, Kuschelpositionen, sanfter Musik... Alles im gemeinsamen, achtsamen Umgang und Konsens. Ich heiße Carola und bin 56 Jahre alt, weiblich... eher androgyn... Und nehme mir Zeit für dich... Wenn du dich traust, den ersten Schritt zu gehen und Kontakt aufzunehmen... ich freue mich auf dich kmeier35@gmail.com 0170 6978551

Erotic full body massages. Relaxing, intimate and hot. geilemassage.com geilemassage@mail.de

Profis

Suchst Du Entspannung durch eine sinnliche und erotische Ganzkörpermassage? Melde Dich telefonisch. Termine & Preise nach Absprache. 0176 47370081

Christian 46 172 78 möchte dich gerne verwöhnen mit zärtlich Massagen mit sinnlichen Sex a/p.Freue mich auf eure Nachrichten, gerne auch Ältere. gayboyberlin@msn.com 0171 4507241

Sehnsucht nach Berührung, Geborgenheit, Glückshormone? Ich biete dir stundenweise Wellness an mit zarten Berührungen, Kuschelpositionen, sanfter Musik... Alles im gemeinsamen, achtsamen Umgang und Konsens. Ich heiße Carola und bin 56 Jahre alt, weiblich... eher androgyn... Und nehme mir Zeit für dich... Wenn du dich traust, den ersten Schritt zu gehen und Kontakt aufzunehmen... ich freue mich auf dich kmeier35@gmail.com 0170 6978551

Erotic full body massages. Relaxing, intimate and hot. geilemassage.com geilemassage@mail.de

SCHOKOBRAUNER MASSEUR! Frohes Neues Jahr 2026 — und viel VERGNÜGEN! Willkommen zu einem unvergesslichen Erlebnis für Körper und Seele! 01520 4073852



1: 11.01., Mahnwache für Renée Good am Brandenburger Tor

2+3: 18.01., Party Dyke's „Teen Angst Night“ im Crack Bellmer

4: 16.01., AVO-Absolvent*innen-Vorsprechen der deutschen Musicalszene im Uni-Theater der UdK



5: 09.12., Rosa Bonheur Cabaret im Café Dujardin

6+7: 08.01., Performanceabend „Spätschicht x Schwules Museum“ im Gropius Bau



FOTOS: PICTURE ALLIANCE/DPA, CHRISTOPHE GATEAU, SALLY B., ANSGAR BOVET, THOMAS KELLNER, DOROTHEA TUCH

Das Letzte

Kolumnist und Künstler **Wolfgang Müller** erinnert sich an die Gründung seiner Band Die Tödliche Doris, an das Westberlin der 80er-Jahre und staunt amüsiert über die Museumstauglichkeit der Doris. Vor allem aber feiert er noch immer das Fluide, Offene und Unberechenbare – nicht nur in der Kunst



Illustration:
Ivan Kuleshov

In der Kunsthochschule war mir langweilig. Also gründete ich eine Punkband. Das war 1980. Ich gewann dafür Nikki, einen Kommilitonen, und ein paar Monate später noch Chris. Auch sie bewegte sich zwischen Westberliner Kunsthochschule und Punkszene. Zuerst musste ein Name her. Nikki erzählte von Doris, einer Klassenkameradin, die mal als tödlich gehänselt worden war. Das blieb hängen. Westberlin galt in dieser Zeit nämlich als „Welthauptstadt des Heroin“, also der tödlichen Dosis. Zu unserem Bekanntenkreis gehörte Christiane F. Sie war gerade clean und mit ihrer Biografie „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ schlagartig berühmt geworden.

Unser Popstar Doris war körper- und identitätslos. Um ihre Existenz bemerkbar zu machen, musste sie mit Kostümen ausgestattet werden. Und vielen Geschlechtern. Mein Vorbild war *Physarum polycephalum*, ein riesiger Einzeller mit 720 Geschlechtern, bekannt als Blob.

Doris' erster Übungsraum befand sich im SchwuZ in der Kulmer Straße. Tabea Blumenschein stieß mit Songtexten dazu und Stephanie Mahlke mit dem Saxofon. Letztere kellnerte zuvor im Blocksberg, der nahe gelegenen Lesbenbar. Stephanie verwandelte das Blocksberg 1981 in das Punklokal Risiko. Außen, am leuchtenden Namensschild brachte sie ein rosa Dreieck an. Mit dem rosa Winkel wurden in der NS-Zeit homosexuelle KZ-Häftlinge markiert. Heute gilt das Risiko als das Kultlokal des 1989 untergegangenen Westberlins. Ob in Oskar Roethlers Punk-Film, für den das Lokal 2015 detailgetreu nachgebaut wurde, oder in der *Tagesspiegel*-Beschreibung von Gerrit Bartels, die präqueere Entstehungsgeschichte des Risiko blieb stets ausgeblendet. Anders bei Horrorfilmer Jörg Buttgerit. In seiner 2023 erschienenen Biografie „Nicht jugendfrei!“ beschreibt er den anarchischen

Geist des Lokals. Eher zufällig habe er dort festgestellt, hauptsächlich von Lesben, Schwulen und Trans* umgeben zu sein, sich dabei jedoch nie fremd, sondern immer als Teil der Szene gefühlt. Wir spiegelten das Logo der Sparkasse und erklärten die Spiegelung zum Doris-Logo: die Umkehrung der Werte. Das ursprüngliche Sparkassen-Logo selbst wurde 1938 von Grafiker Lois Gaigg entworfen. Otl Aicher modernisierte es 1972, färbte es sparkassenbuchrot. Zusammen mit Inge Scholl, der Schwester von Sophie Scholl, konzipierte er Ende der 1940er-Jahre eine eigene Design-Hochschule, die 1953 in Ulm entstand.

Im Alter von 45 Jahren taucht Doris nun zum ersten Mal als Solokünstlerin mit einer Werkschau im Museum auf. Kurator Radek Krolczyk und Co-Kuratorin Charlotte Uekermann zeigen Die Tödliche Doris in der Bremer Weserburg, Museum für moderne Kunst, ein Jahr lang, bis zum 10. Oktober 2026. Nikki erlebt das nicht. Er erfuhr 1984 von seiner HIV-Infektion und starb 1996 an deren Folgen. Seinen Familiennamen schrieb er zeitlebens anders: Utermöhlen, dann Untermöhlen, Ufermöhlen oder Vermöhlen. Alles Hermetisches, Erstarrte und Angepasste langweilte uns. Die Tödliche Doris stand für das Fluide und Offene. Für das Unberechenbare und die Kunst als Lebenselixier.

Es hätte Nikki großes Vergnügen bereitet, zur Museumspremiere Doris' Logo von 1980 aus seiner 45-jährigen Erstarrung zu befreien. Wie das? Ganz einfach, das Logo macht einen Kopfstand. Der Punkt über dem Sparkassen-S symbolisiert eine Münze, die in das S, eine Spardose, fällt. Wird sie umgedreht, fallen Münzen heraus. Das ist die Botschaft: Schluss mit dem Sparen, dem Raffen und Horten. Die Welt besteht aus Molekülen.



SIEGESSÄULE 02/26

Bild: „Steamy Sauna Cruising“
von Rory Midhani

Impressum

SIEGESSÄULE
Special Media SDL GmbH
Ritterstr. 3, 10969 Berlin
siegessaule.de

Kontakt:
Tel. 030-23 55 39-0, Fax 030-23 55 39-19,
redaktion@siegessaule.de
Geschäftsleitung:
Gudrun Fertig und Manuela Kay

Redaktion: Annabelle Georgen (age),
Manu Abdo (mad),
Magnus Phinix Vollmar (phnx),
Brigitte Oytay, Walter Crasshole (wac).

Redaktionsleitung: Paula Balow (pb), Kevin
Clarke (kc), Manuela Kay (V. i. S. d. P.)

Grafik: Alexander Heigl (Head of Graphic),
Ivan Kuleshov

Creative Director Online: Gudrun Fertig
Content Director Print: Manuela Kay
Head of Marketing and Communications: Jan Noll

Anzeigen: Holger Melzow, Matthias
Schwanau (-16), Michael Scheitle (-24),
Lea Naroska (-17), Isabelle Groß (-13)

Vertrieb: Berlin Last Mile GmbH,
Egelingstraße 6, 12103 Berlin
DINAMIX Media GmbH
Alboinstr. 36-42
12103 Berlin

Druck: MÖLLER PRO MEDIA® GmbH,
Zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde

Abo: Special Media SDL GmbH,
Abo-Service Siegessäule, Ritterstraße 3,
10969 Berlin, Tel. 030-23 55 39-55,
Fax 030-23 55 39-19,
E-Mail: abo@siegessaule.de,
www.siegessaule.de/abo
Jahrespreis: 28 Euro (Inland), 35 Euro
(Ausland), 19,99 (E-Paper). Die Abo-
Einzüge werden turnusgemäß laut Online-
Formular eingezogen.

Die Special Media SDL GmbH Gläubiger-ID
lautet: DE882200000661768
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2026.

Copyright: Special Media SDL GmbH.
Alle Rechte, auch auszugsweiser
Nachdruck, vorbehalten. Für unverlangt
eingesandte Bilder und Texte wird nicht
gehaftet. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder. Eine
Gewähr für die Richtigkeit der Termine
wird nicht übernommen. Der Nachdruck
von Text, Fotos, Grafik oder Anzeigen ist
nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages möglich. Bei Gewinnspielen ist
der Rechtsweg ausgeschlossen. Gerichts-
stand ist Berlin.

Im selben Verlag erscheint u. a.:
L-MAG – Magazin für Lesben (l-mag.de)

Unser Filmfestpreis



Kino, so oft du willst.

Erlebe das volle Programm in
15 Kinos in Berlin und München!

yorck.de/unlimited

HOLIDAY ON ICE

CINEMA OF DREAMS

MIT
GASTSTAR
MAX GIESINGER

20.02.2026
16 & 19:30 UHR,
28.02.2026
20 UHR**

20.02. – 08.03.2026

TEMPODROM | BERLIN



**JETZT TICKETS
AB 40,50 €* SICHERN!**
www.holidayonice.de



joyn



eventim[★]

*Der Preis versteht sich inkl. der gesetzlichen MwSt., Systemgebühr, VVK-Gebühr und Buchungsgebühr von max. 2,50 € sowie Spielstätten-Gebühr je Ticket; zzgl. Versandkosten.

**Außer im Falle von Krankheit oder höherer Gewalt.